

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 22 | 2021 • 21. Dezember 2021

WEIHNACHTEN 2021



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Foto: Auer

ZIRBEN-AKTIONSWOCHEN
vom 27. bis 31.12.2021 und vom 10.1. bis 14.1.2022


SCHLAFSTUDIO
Lindenstr. 12 • 6600 Reutte
Tel. 0043 5672 65783
kuechenstudiozitt@tnr.at
www.wohnstudiozitt.at
Ungeimpfte einfach anrufen!

SCHAFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schaferer.at, www.schaferer.at

naturlich MASSIVHOLZHAUS

 **astri**
Tradition die passt®

6430 Ötztal-Bahnhof

astri.at | 

Wir wünschen allen ein schönes
Weihnachtsfest.

JAGD- OUTDOOR & LANDHAUSMODE

ÖTZ
TAL

*
wir wünschen
allen unseren
leserinnen und
lesern sowie *
all unseren
kundinnen und
kunden ein
besinnliches
weihnachtsfest
und viel glück und
gesundheit für das
neue jahr 2022 *

*
ihr impuls-team

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß
§ 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irmi),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 25. Jänner 2022**

Eine Ära geht in See zu Ende

Anton Mallaun tritt bei der Gemeinderatswahl nicht mehr an

Die Gemeinde See im Paznaun ist in mehrerlei Hinsicht eine Besondere: In dieser Gemeinde gibt's beispielsweise keinen Bauhof. Und: In den vergangenen 100 Jahren wirkten hier nur vier (!) Bürgermeister. Seit fast 33 Jahren tut dies Anton Mallaun, der dieses Amt nun in jüngere Hände übergibt.

Anton Mallaun ist ein „Vollprofi“. Kaum etwas bringt ihn aus der Ruhe. Auch nicht sein Handy, das mehr oder weniger permanent klingelt während unseres Besuchs. „Ich hab's einfach immer gern gemacht, deswegen hat mich eigentlich nie etwas besonders gestresst oder belastet“, mit diesen Worten beantwortet Anton Mallaun in glaubwürdiger Art und Weise die Frage, was ihn in seinem Berufsleben besonders viel Energie gekostet oder gar belastet hat. Stolz ist der langjährige und jetzt scheidende Dorfchef auch auf das Projekt des Gemeindeamts, das 2013 fertig gestellt wurde. Hier ist nicht nur die Gemeinde (auch als Postpartner) untergebracht, auch ein Veranstaltungssaal, die Raika, der Tourismusverband, der Arzt Dr. Prem, die Feuerwehr, eine Tiefgarage, die Schützengilde und -kompanie sowie 19 Wohnungen. Eines der Projekte, in die am meisten Herzblut gesteckt wurde, war für Anton Mallaun auch die Errichtung des Badesees in See: „Dieses Projekt hat sich über einen Zeitraum von zehn Jahren gezogen“, erklärt er.

Langjähriger Bürgermeister

„Ich trete nicht mehr an“, mit diesen Worten verlautbarte er schon vor Wochen, nicht mehr als Bürgermeister zu kandidieren. Auch wenn das eine oder andere Projekt nicht mehr realisiert werden kann – dieser Tatsache blickt der langjährige Dorfchef entspannt entgegen: „Ein Kreisverkehr beim M-Preis wird sich in meiner Amtszeit nicht mehr ausgehen, auch ein Liftprojekt im Skigebiet, das ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinde nicht realisierbar wäre.“ Anton Mallaun ist übrigens der



Nach fast 33 Jahren übergibt Anton Mallaun das Bürgermeisteramt in jüngere Hände.
Foto: Elisabeth Zangerl

zweit längstdienende Bürgermeister im Bezirk Landeck, nach Heinrich Scherl aus Fendels. In See wirkten in den letzten 100 Jahren sage und schreibe nur vier Bürgermeister. Von 1922-1935 Christian Handle, von 1935-1968 Heinrich Tschiderer und auch Vinzenz Gstrein war von 1968-1989 ein langjähriger Bürgermeister. In früheren Jahren war Anton Mallaun neben dem Bürgermeister-Amt auch selbstständig mit einer Bäckerei – diese Konstellation war für ihn stets ein Vorteil, wie er heute resümiert: „Durch meine unternehmerische Tätigkeit weiß ich, dass man immer nur so viel Geld ausgeben kann, wie man einnimmt“, erklärt er und: „Zu 90 % war ich aber immer Bürgermeister“, gesteht er.

„See als Wohnzimmer“

Der Ansatz beziehungsweise das Bestreben des Seer Bürgermeisters lautete stets: „Die Gemeinde See soll unser Wohnzimmer sein.“ Sprich, ein Ort, an dem sich die Menschen wohlfühlen. Auch verriet er gegenüber impuls, was er stets am liebsten gemacht hat: „Bauen“, erklärt er wie aus der Pistole geschossen mit einem Lächeln im Gesicht. Und gebaut wurde neben dem bereits Erwähnten noch einiges mehr, zum Beispiel der

Kindergarten, die Kinderkrippe, die Volksschule uvm. Was See allerdings nie hatte, ist ein eigener Bauhof: „Auch wir haben mit diversen Firmen zusammengearbeitet“, gesteht Mallaun, der auch mal selbst Hand anlegte, dabei aber sehr bescheiden bleibt: „Das ist unbedeutend“, sagt er hierzu kurz und knapp.

Ehrenbürger seit 2019

Der 71-jährige Anton Mallaun wurde 2019 zum Ehrenbürger seiner Gemeinde See erkoren. Eine Auszeichnung, die ihm sehr viel bedeutet. Auf Privates eingegangen, soll nicht unerwähnt bleiben, dass er verheiratet ist. Auf die Frage nach Plänen, Hobbys und Zielen nach seinem „Ruhestand“ antwortet er wie folgt: „Ab dem 27. Februar 2022 werde ich darüber nachdenken, was ich danach mache. Bis dahin denke ich noch ausschließlich für die Gemeinde.“ Sein Wunschnachfolger wäre sein jetziger Vizebürgermeister Michael Zangerl: „Ich werde ihn auf jeden Fall unterstützen, er ist seit 6 Jahren mein Vize und die Zusammenarbeit war stets sehr gut. Zudem hat er viele Einblicke erhalten und verfügt über ein großes Wissen“, streut Mallaun seinem möglichen Nachfolger Rosen.

(lisi)

Erfülltes Leben im Dienst der Gemeinschaft

Die Ehrwalderin Monika Kronspeer ist Trägerin des Verdienstkreuzes des Landes Tirol

Der Dezember ist für Monika Kronspeer immer ein „heißer Monat“. Für die 1948 geborene Ehrwalderin, die seit Oktober 2021 ehrenvolle Trägerin des Landes-Verdienstkreuzes ist, gibt es in der Vorweihnachtszeit nämlich immer besonders viel zu organisieren.

Das wird manchmal ein „bissel heftig“, wie sie selber sagt, andererseits ist Monika beim Organisieren in ihrem Element. Davon zeugen auch die zwei großen Schreibtische in ihrem Wohnzimmer. Seit ihrer Pensionierung im Jahr 2005 sind es – neben der Arbeit in Haus und Garten – vor allem ehrenamtliche Tätigkeiten, die sie auf Trab halten, hauptsächlich beim Tiroler Seniorenbund, dessen Orts- und Bezirks-Obfrau sie ist, und bei der Vinzenzgemeinschaft. Die Senioren freuen sich vor allem über die schönen Veranstaltungen und Reisen, die Monika organisiert, wenn nicht gerade ein Lockdown ihr Engagement ausbremst.

Vielfältiges Engagement

Monikas beruflichen und karitativen Tätigkeiten spiegeln ihre vielseitigen Interessen: Nach der Handelsschule in Imst arbeitete die gelernte Bürokauffrau u.a. beim Verkehrsverein und späteren Tourismusverband Ehrwald (hier war sie auch 16 Jahre Ausschussmitglied und 4 Jahre Obfrau), als Sekretärin in einer Skifabrik, in einer Bank, bei der Gemeinde Berwang



Verdienstkreuzverleihung an Monika Kronspeer durch LH Günther Platter und LH Arno Kompatscher aus Südtirol.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

und 23 Jahre bis zu ihrer Pensionierung bei einer Tiroler Versicherung. Beim Skiclub Ehrwald war die begeisterte Skifahrerin 17 Jahre als Schriftführerin, Kassier und Obfrau tätig. So „nebenbei“ sang sie 43 Jahre im Kirchenchor Ehrwald, unterstützte die Lehrer als Lesepatin in der Volksschule, ist Lektorin in der Kirche und war fünf Perioden im Pfarrgemeinderat. 1994 begann ihre politische Laufbahn als Gründerin und Obfrau der Ortsgruppe Ehrwald von „Wir Tiroler Frauen“.

Halbwaise mit elf Jahren

Die Tüchtigkeit wurde ihr in die Wiege gelegt, war aber auch den Umständen geschuldet. Schon als Kind half Monika in der Tabaktrafik ihres Vaters aus, der an den

Kriegsfolgen starb, als sie elf Jahre alt war. Danach ging sie ihrer Mutter zur Hand. „Meine Mutter hat nicht wieder geheiratet, sie hat meine Schwester und mich u.a. mit Zimmervermietung an Gäste gut durchgebracht. Sie hat sich nie über ihr Schicksal beklagt und ist mir immer ein Vorbild geblieben, wenn es darum geht, das Leben tatkräftig zu bewältigen.“

Ihre hohe Landes-Auszeichnung bekam Monika Kronspeer, die auch das Ehrenzeichen der Gemeinde Ehrwald trägt, u.a. für Verdienste um das Seniorenwesen, die Katholische Kirche und die Vinzenzgemeinschaft. Ihre vielen anderen Verdienste um das Gemeinwesen sind darin sozusagen inkludiert. „I hon mi so gfreit“, sagt sie strahlend über ihre Aus-

zeichnung und ergänzt als bewährte Teamplayerin, dass sie diese auch für ihre freiwilligen Helferinnen und Helfer entgegengenommen hat, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

50 Jahre verheiratet

Heuer konnte Monika noch einen weiteren Ehrentag begehen – mit ihrem Mann Hans: Die beiden sind seit 50 Jahren verheiratet. Er hat die beruflichen und sozialen Engagements seiner Frau nicht nur toleriert, sondern unterstützt. Monika muss schmunzeln: „Es trifft sich gut mit uns, er ist ja der Gleiche und kann auch keine Ruhe geben. Auch er hat sich in der Pension nicht auf die faule Haut gelegt.“

Weihnachtswünsche? Ja, die hat sie: „Dass unsere Alten in ihrer Umgebung im Dorf bleiben können und sich auf eine gute Tagesbetreuung verlassen können. Und dass die Politik anständig mit den Menschen umgeht und sie ehrlich aufklärt und informiert, denn die Menschen wollen Bescheid wissen.“ Privat wünscht sie sich noch viele schöne Jahre mit Freunden und ihrer Familie – sie hat einen Sohn und zwei Enkelkinder. Für ihre unterschiedlichen Tätigkeiten will sie bald die Nachfolge regeln. Auch wenn man sich in den Organisationen nicht vorstellen kann, je auf Monikas Elan und ihre Ideen verzichten zu müssen, denkt sie selbst manchmal bereits in der Vergangenheitsform: „I hons oafoch gera ton!“

Rundum perfekt betreut

Von der Immobilienbewertung bis hin zur Schlüsselübergabe

Tirol Real Estate begleitet Sie umfassend im gesamten Prozess rund um Ihre Liegenschaft. Dabei überzeugt das Unternehmen durch professionelle, effiziente Abwicklung in Sachen Immobilien, Bewertung, Beratung sowie Verkauf und ist somit Ihr kompetenter Ansprechpartner in Tirol!

SERVICE. Kunden von Tirol Real Estate profitieren von jahrelangem Know-how im Bereich Immobi-

lienservice. Es werden virtuelle 3D-Rundgänge mittels 360-Grad Kamera, Hochglanz-Exposés, eine rasche Verkaufsabwicklung geboten. Käufer und Verkäufer werden bis hin zur Übergabe des jeweiligen Objekts begleitet.

JETZT PROFITIEREN.

Treten Sie mit uns in Kontakt – Ihre Immobilie hat das beste Maklerbüro verdient!

ANZEIGE



Tirol Real

— ESTATE —

**IMMOBILIEN BEWERTUNG,
BERATUNG & VERKAUF**

Ihr kompetenter Partner in Sachen
Immobilien und Wohnen

Venier Klaus
Selbstständiger Immobilienreuhänder
kv@tirolrealestate.com
0664 16 35 187

Die (Stadt)geschichte und ihre Faszination

Georg Zobl recherchiert als Stadtchronist seit Jahrzehnten Landecks Historie

„Der Marktplatz in Landeck“ ist der Titel der aktuellen Ausstellung des Landecker Stadtchronisten Georg Zobl. Die erste zeigte er 1982, seit 1995 gibt's jährlich eine. Der langjährige Landecker Stadtarchivar und Standesbeamte ist ohnehin so etwas wie ein lebendes Geschichtsbuch. Sein Wissen ist fundiert, seine Erzählungen sind an Spannung schwer zu übertreffen.

„Der Marktplatz hieß nicht immer so, erst seit 1945. Zuvor war es der Dollfußplatz und dann von 1938-1945 der Weisjehleplatz“, erzählt Georg Zobl bei einem Rundgang durch seine aktuellste Ausstellung im Rathaus in Landeck. Es wird wohl kaum jemanden geben, der solch ein fundiertes geschichtliches Wissen über die Bezirkshauptstadt (und auch darüber hinaus) hat, wie Georg Zobl. Dieses Wissen hat, er teils auch in Büchern festgehalten – vier hat er bis-



Landecks Bürgermeister Herbert Mayer und Georg Zobl vor der aktuellen Ausstellung im Rathaus, die den Titel „Der Marktplatz in Landeck“ trägt.

her geschrieben. Einen Teil seines Wissens rund um den Landecker

Marktplatz teilt er mit uns und erzählt nebenbei, dass der Landecker Gemeinderat erst im Jahr 1910 beschlossen hat, Straßennamen einzuführen, dass im „Haag-Haus“ die erste Apotheke der Stadt untergebracht war oder dass das „Stockhammer-Haus“ bis 1911 das Widum war. Das „Nötzold-Haus“ diente anno dazumal als „Schulstube“, diese wurde von der Stadt angemietet.

„Stammgast im Landesarchiv“

Dass Georg Zobl Chronist geworden ist, ist eigentlich dem Prinzip Zufall zuzuschreiben: „Der frühere Chef des Landesarchivs hat die Gemeinden gebeten, Chronisten einzusetzen, das war nach 1960“, erzählt er und: „Daraufhin hat mich Landecks früherer Bürgermeister Braun gefragt, ob er einfach meinen Namen melden darf.“ Georg Zobl, der sich schon immer für die Geschichte seiner Heimatstadt interessiert hat, hat dem zugestimmt. Mit dem einfachen „Namen eintragen“ und „Chronisten-Dasein am Papier“ war er aber nicht zufrieden, Georg Zobl arbeitete die Geschichte der Stadt Landeck Schritt für Schritt auf. „Im Jahr 1995 war ich das erste Mal im Landesarchiv, seither bin

ich dort Stammgast. Damals war Landeck im Landesarchiv ein weißer Fleck auf der Landkarte, es gab – verglichen mit anderen Orten – wenige Unterlagen“, erzählt er. Ein verheerender Brand in Landeck im späten 18. Jahrhundert führte leider auch dazu, dass viele Unterlagen vernichtet wurden.

Schwierige Zeiten

Georg Zobl wird bald 86 Jahre alt: „Die Kriegszeit hab ich miterlebt. Als ich 1942 eingeschult wurde, war eines der ersten Dinge, die ich gelernt habe, wann Hitler Geburtstag hat.“ Dieses Datum weiß er bis heute, auch den rauen Umgangston im Schulunterricht anno dazumal wird er nie vergessen. Eigentlich sollte Georg Zobl in die Fußstapfen des Vaters treten und die elterliche Tischlerei übernehmen. 1950 hat er auch mit dem Abschluss der Bundesgewerbeschule (heute HTL) samt anschließender Meisterprüfung die Voraussetzungen geschaffen, allerdings wichen die Interessen von Georg Zobl von jenen des Vaters ab, er erzählt: „Als 1953 die Franzosen Tirol verließen, war eine große Nachfrage nach Holzkoffern. Ich fertigte so viele, dass ich gutes Geld verdiente und damit den Schulbesuch an der Handelsschule finanzieren konnte.“ Später besuchte er noch die Handelsakademie: „Leider fehlte irgendwann das Geld, in weiterer Folge arbeitete ich zuerst für eine Innsbrucker Firma, dann bei einem Patentanwalt und 1960 begann ich bei der Stadtgemeinde Landeck.“ Zuerst sieben Jahre in der Finanzabteilung, dann als Standesbeamter und Staatsbürgerreferent. Die B-Matura hat er übrigens später noch nachgemacht. 1995 trat er seinen Ruhestand an, seit diesem Jahr zeigt er jährlich eine Ausstellung. Georg Zobl ist verheiratet mit Karin, Vater von drei Töchtern, Großvater von sieben Enkelkindern und auch schon vierfacher Urgroßvater. „Der Garten und handwerkliche Tätigkeiten“ sind neben der Geschichte die großen Hobbys des rüstigen 85-jährigen.

(lisi)

Foto: Elisabeth Zangerl



GUTSCHEINE

FROHE WEIHNACHTEN

GÜLTIG IN ÜBER 100 BETRIEBEN IN LANDECK & ZAMS

10€

Gutscheine lokal kaufen bei:
VOLKSBANK LANDECK, ENI ZAMS, TRAFIK TIEFENBRUNN

Gutscheine bequem online bestellen unter:
WWW.LANDECKZAMS.AT/GUTSCHEINE

www.landeckzams.at

Dritter SPAR-Standort in Stadtgemeinde Imst eröffnete am Donnerstag, 9.12.2021

Neuer SPAR im FMZ Imst glänzt mit lokalen Oberländer Spezialitäten



Das Team im neuen SPAR-Supermarkt im FMZ Imst ist um die Kundinnen und Kunden bemüht.

Fotos: SPAR

Weihnachten kann kommen: Denn der neue, 650 m² große SPAR-Supermarkt im FMZ Imst bietet eine breite Auswahl an feinen Lebensmitteln zu einem erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Markt im Erdgeschoss des FMZ auf der ehemaligen Norma-Fläche wurde nach den neuesten Standards errichtet: Schon von weitem leuchtet das frische Obst und Gemüse durch die Glasfassade, im Markt wartet ein durchdachtes Sortiment, bei dem auch heimische Oberländer Produkte viel Platz finden. Der modernste SPAR des Landes schafft für 21 Mitarbeitende einen sicheren Arbeitsplatz und wurde am 9. Dezember 2021 feierlich eröffnet.

Das FMZ Imst mit seinen 70 Shops ist für die Oberländer Bevölkerung der Treffpunkt schlechthin: Über die Autobahnabfahrt Imst-Au hervorragend erreichbar, reicht das Einzugsgebiet bis hinein ins Ötztal, ins Pitztal und ins Paznauntal. Der neue SPAR-Supermarkt Imst ist bereits der dritte SPAR-Standort in Imst. Gemeinsam mit dem 2017 neu errichteten INTERSPAR und dem Supermarkt in der Langgasse leistet er einen wichtigen Beitrag für die Nahversorgung der Menschen

in Imst und Umgebung. Das FMZ Imst steht seit über 30 Jahren für einen ausgewogenen Mix an internationalen Marken und regionalen Anbietern. Mit dem neuen SPAR stärkt das FMZ Imst seine Nahversorger-Rolle noch einmal deutlich.

Erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis

Blickfang des 650 m² großen Supermarkts ist der Frische-Marktplatz gleich im Eingang, der den Fokus auf Obst und Gemüse und viel Frische setzt. Gerade jetzt vor Weihnachten glänzen auch die SPAR-Eigenmarkenprodukte mit ihrem erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis: Das Angebot geht von preisgünstigen S-BUDGET-Produkten über die SPAR Natur*pur Bio-Produkte bis hin zu besonderen Lebensmittel-Spezialitäten von SPAR PREMIUM.

Lokale Lebensmittel aus dem Oberland

SPAR setzt auf Regionalität: Kurze Transportwege, maximale Frische und beste Produktqualität sind Argumente, zu heimischen Lebensmitteln zu greifen. So auch im SPAR im FMZ Imst: Brot und Gebäck von Plattner Brot aus Imst sowie der Bäckerei Fiegl aus dem Ötztal sind Teil des Brotangebots.

Das Brot wird auf Wunsch vom freundlichen Feinkost-Team auch frisch in Scheiben geschnitten. Weiters im Sortiment sind lokale Produkte wie Apfelsaft von Oberinntalobst aus Haiming, Sölsch Bier der Bäckelar Brewery aus Sölden, Käse der Zillertaler Heumilch Sennerei und Tiroler Goggei der Familie Schweiger aus Kolsass.

Services wie Frischfleisch und eine extragroße Wein-Abteilung

Im neuen SPAR warten auf die Kundinnen und Kunden auch zahlreiche Services: allen voran die Fleisch- und Feinkostspezialitäten in Bedienung. Das TANN-Fleisch kommt zu 100 Prozent aus Österreich, dazu zählen Spezialitäten wie das Tiroler Almrind. Weiters punktet der neue Supermarkt mit vielen SPAR-Extras wie einem Partyservice-Angebot, „Hot-to-go“ mit knusprige Grillhendl & Co., Coffee-to-go, einer bunten Palette an kalten & warmen Snacks, Frischfleisch in Selbstbedienung, Sushi von Eat Happy und einer extragroßen Wein-Abteilung mit zahlreichen edlen Tropfen.

Hochmotiviertes 21-köpfiges SPAR-Team

Herzstück des neuen Markts ist das freundliche und kompetente Team: Marktleiterin Stefanie



Alles neu im SPAR-Supermarkt im FMZ Imst: Marktleiterin Stefanie Winkler freut sich gemeinsam mit ihrem Team auf viele Kundinnen und Kunden.

Winkler, ihre Stellvertreterin Elisa Gabl und alle insgesamt 21 Mitarbeitenden freuen sich, die Menschen aus dem Oberland im neuen SPAR im FMZ Imst begrüßen zu dürfen. Übrigens: Lehrplätze sind noch frei, Interessierte melden sich direkt im SPAR-Supermarkt oder online auf www.spar.at/lehre.

Gratis Parken und kundenfreundliche Öffnungszeiten

Der neue Nahversorgermarkt im FMZ Imst ist nicht nur einfach über die Autobahnabfahrt Imst-Au zu erreichen, sondern bietet auch mehr als 1.000 gratis Parkplätze im Freien und der Tiefgarage. Die Öffnungszeiten sind auf die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst: Der SPAR ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr, am Samstag von 7.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

ANZEIGE

Außerferner setzt sich für gerechtere Welt ein

Harald Urschitz aus Breitenwang ist Leiter des Dritte Welt Ladens in Reutte

Durch seine ehrenamtliche Arbeit bei der Jungschar und der Katholischen Jugend kam er intensiv mit dem komplexen Thema der „ungerechten Güterverteilung“ in Berührung. Daraufhin krempelte Harald Urschitz die Ärmel hoch und setzt sich seither für soziale Gerechtigkeit ein. Unter anderem als Leiter des Dritte Welt Ladens in Reutte.

„Wir wollten mehr bewegen für eine gerechte Welt“, lautete das Credo des in Breitenwang wohnhaften Harald Urschitz. Aber von Anfang an: Der 64-jährige Außerferner ist verheiratet mit Burgi und Vater zweier erwachsener Söhne, die mit ihren Familien in Wien bzw. Niederösterreich leben. Er selbst ist gebürtiger Kärntner: „Meine Kindheit verbrachte ich in Spittal an der Drau“, erzählt er. In weiterer Folge hat er die HTL für Werkzeug- und Vorrichtungsbau in Ferlach absolviert und begann

1977 bei der Firma Plansee TIZIT, heute CERATIZIT, in Reutte. Dass er von einem technischen Beruf zu solch einem vorbildlichen sozialen Engagement gekommen ist, ist der Freizeitgestaltung zu schulden, oder besser gesagt, „zu verdanken“, Harald Urschitz: „In Breitenwang kam ich erstmalig mit der Jungschar in Kontakt und übernahm für zwei Jahre eine Gruppe. Ich wurde zu dieser Zeit von Bischof Reinhold Stecher als Lektor und Akolyth beauftragt und mache das heute noch. Nach der Jungschar war ich in der Katholischen Jugend aktiv“ und: „Bei unseren regelmäßigen Jugendtreffen machten wir uns viele Gedanken über die ungerechte Güterverteilung in unserer Welt. Wir organisierten öffentliche Veranstaltungen wie Filme, Vorträge, Konzerte etc., um auf die Benachteiligung der Menschen im Süden hinzuweisen“, erzählt Harald Urschitz. „Da wir noch mehr bewegen woll-



Foto: Klimabündnis Tirol

Harald Urschitz ist der Leiter des Dritte Welt Ladens in Reutte – dieser ist seit 2009 auch Klimabündnisbetrieb.

ten für eine gerechtere Welt, beschlossen wir im Jahr 1990 einen Weltladen in Reutte, im Dengel-Haus, zu gründen.“ Dieser wird vom Verein „Eine Welt – Gruppe Reutte-Breitenwang“ geführt.

Großteils ehrenamtlich betreut

2018 musste der Dritte Welt Laden wegen Umbauarbeiten aus dem Dengel-Haus ausziehen, Harald Urschitz erzählt: „Wir machten uns auf die Suche nach einem neuen Geschäftslokal. Die Gemeinde Reutte bot uns dankenswerter Weise die Räumlichkeiten im Haus „Zur Goldenen Glocke“ gemeinsam mit dem Bauernladen an. So konnten wir im Oktober

2018 in das neue Geschäft übersiedeln – nun waren der Weltladen und der Bauernladen wieder vereint unter einem Dach, wie zuvor schon im Dengel-Haus. Diese Kombination ist einzigartig in Österreich“, verrät er und ergänzt stolz: „Der Weltladen ist auch seit 2009 ein Klimabündnisbetrieb.“ Derzeit sind im Dritte Welt Laden in Reutte für 33 Stunden zwei Personen angestellt, die restlichen Arbeitsstunden werden auf 14 (!) ehrenamtliche Personen aufgeteilt. Im Produktsortiment finden sich Lebensmittel, Räucherwaren, Textilien, Kosmetikprodukte, Handwerksprodukte oder Papierwaren. Ein sehr wichtiger Vereinszweck ist – sofern Pandemie-bedingt möglich – die Öffentlichkeitsarbeit – auch gibt's den sogenannten „Weltladentag mit Produktverkostungen“: „Manchmal konnten wir sogar Produzenten aus dem Süden dazu einladen. Es gab auch Trommelworkshops und eine Menschenbibliothek“, erzählt Urschitz und: „Alle 5 Jahre wurde unser Weltladen-Geburtstag mit einem Konzert gebührend gefeiert.“ Sein abschließender, wichtiger Grundsatz lautet: „Der gerechte Handel mit fairen Löhnen, auch für die ProduzentInnen, ist ein wichtiger Baustein für eine friedliche Welt. Hinter jedem Produkt stehen Menschen, die auch in Würde leben möchten“. Durch den Einkauf im Weltladen kann jeder einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten.“ (lisi)



Schenken Sie mit einem Gutschein ein besonderes Erlebnis rund um „Wasser, Wellness & Wärme“ in der Alpentherme Ehrenberg.

Die Gutscheine können bequem zu Hause ausgedruckt werden, und sind zu finden im Online-Shop unter

www.alpentherme-ehrenberg.at





Der Dritte Welt Laden in Reutte von außen. Seit Oktober 2018 ist dieser im Haus „Zur Goldenen Glocke“ untergebracht.

Foto: Harald Urschitz.

„Auf einmal gibt es Autogrammkarten von dir!“

Bei „Bauer sucht Frau“ sucht der Lechtaler Florian Jäger nach der großen Liebe

Was macht ein Filmteam des österreichischen Privatsenders ATV im beschaulichen Elbigenalp? Ganz richtig, es besucht Florian Jäger. Der 34-jährige Kutscher und Pferdebesitzer ist nämlich einer der 16 Bauern und Bäuerinnen, die heuer bei der 18. Staffel von „Bauer sucht Frau“ ihre bessere Hälfte suchen. Ob er diese auch gefunden hat, erfahren Fans ab 5. Jänner um 20.15 Uhr in den sogenannten „Event-Folgen“.

„Als ich im Frühjahr aus dem Nichts einen Anruf bekam, habe ich zuerst nicht damit gerechnet, dass dieser von ‚Bauer sucht Frau‘ kommt“, erinnert sich Florian. Kein Wunder, schließlich hat sich der Bauer auch nicht selbst für die Datingshow beworben. „Später hat sich herausgestellt, dass mich meine Freunde angemeldet haben“, so der Lechtaler. Das Format an sich war rundum gut bekannt, denn bereits letztes Jahr nahm ein Bauer aus dem Bekanntenkreis (Anm.: Florian S. aus Vomp) daran teil. Während des letztjährigen November-Lockdowns hatte die Clique ausnahmsweise genug Zeit, um vor dem Fernseher mitzufiebern. „Ich habe meinen Freunden dann gesagt, falls ich ausgewählt werden sollte, sind sie im Gegenzug für das Hoffest zuständig“, erzählt er. Das Hoffest dient während der Hofwoche, also der Zeit, die die Frauen beim Bauern verbringen, dazu, die Mädels Bekannten und Verwandten vorzustellen und gemütlich das ein oder andere Gläschen zu trinken.

Auswahlverfahren

„Ich wusste vorher gar nicht, was da auf mich zukommt“, erzählt Florian. „Nach dem Anruf habe ich ein paar Videos von meinem Hof, meinen Tieren und mir gedreht und diese eingeschickt, um einen Einblick in mein Leben zu geben. Schlussendlich wurde ich dann als einer von 16 Glücklichen für die heurige Staffel ausgewählt.“ Dann ging alles recht schnell, schon bald standen die ersten Filmaufnahmen auf dem Pro-



gramm. Der Tiroler erzählt: „Das war schon ein bisschen komisch, auf einmal vor der Kamera zu sein, weil ich normalerweise nicht so gern im Mittelpunkt stehe.“ Viele Fragen seien ihm vor der Gestaltung des Kennenlernvideos durch den Kopf gegangen: Was könnten den Zuschauerinnen gefallen? Wo lasse ich mich filmen? Was sage ich?

Frauenbesuch

Diese Nervosität setzte sich bis zur Ankunft der Herzdamen Natalja, Tanja und Martina auf dem Hof in Elbigenalp fort. „Ich hatte die drei bisher nur auf ihren eingesendeten Steckbriefen und auf Fotos gesehen“, fügt der Außerferner hinzu. Da frage man sich natürlich, ob die Chemie auch im echten Leben stimmen wird. Sie stimmte offenbar, denn Martina blieb sogar bis zum Ende der Hofwoche bei Florian und lernte den Bauern und das Leben am Bauernhof besser kennen. „Wir haben uns echt gut verstanden“, verrät er. Ob aus den Bekanntschaften auch eine Liebesgeschichte geworden ist, bleibt aber bis zur Ausstrahlung der Auflösungsfolgen im Jänner Florians Geheimnis.

Ein bunter Hund

Besonders ungewohnt ist für den Bauer die neugewonnene Aufmerksamkeit, die ihm nicht nur zuhause im Lechtal, sondern auch

über die Bezirks- und Bundeslandsgrenzen hinweg zuteilwird. „Vor kurzem hat mich jemand in Vorarlberg erkannt“, berichtet er. Während der Dreharbeiten am Hof hätten auch immer wieder einmal Schaulustige versucht, von der Ferne ein paar Blicke zu erhaschen. „Angesprochen hat mich im Bekanntenkreis sowieso fast jeder darauf“, fügt Florian hinzu. Es sei rundum eine außergewöhnliche Situation: „Zuerst ist man einfach ein normaler Bauer und geht seinen alltäglichen Aufgaben nach und am nächsten Tag gibt es auf einmal Autogrammkarten von dir.“

Nicht nur im Fernsehen

Wenn der gelernte Tischler gerade nicht im TV nach seiner großen Liebe sucht, ist er im Sommer als



Der 34-jährige Florian Jäger aus Elbigenalp hat bereits vier Pferde, sucht aber noch nach der Frau fürs Leben. Mit der Steirerin Martina (Bild oben) verbrachte der Außerferner eine spannende Woche auf seinem Hof.

selbstständiger Baggerfahrer tätig. „Im Winter mache ich mit meinen vier Norikern Kutschentouren durch das Lechtal“, informiert er. Besonders schön sei das, wenn es gerade frisch geschneit hat. „Da denke ich mir immer wieder, was ich doch für ein Glück habe, hier leben zu dürfen“, so Florian. Was zum perfekten Glück jetzt noch fehlt, ist eine Partnerin an der Seite des 34-Jährigen. Es bleibt auf jeden Fall spannend, ob die Hofwoche auch Früchte getragen hat. Aber auch wenn keine Liebesgeschichte entstanden sein sollte, geht Florian nicht leer aus: „Wir Bauern der heurigen Staffel und die ganzen Bewerberinnen verstehen uns untereinander richtig gut. Ich nehme also auch eine ganze Menge neuer Freundschaften aus der Sache mit.“ (nisch)



Alle Jahre wieder ...

Jede Menge LAST-MINUTE-Geschenkideen für GROSS und KLEIN findet das Christkind bei UNS !

SAILER

trendshop

Öffnungszeiten im Dezember:
MO – FR: 8 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
FR 24.12.21 und FR 31.12.21: 8 – 13 Uhr

Dorfstraße 14a · 6522 Prutz
05472 6201 · www.trendshop-sailer.at



Nachklärbecken



Belebungsbecken



Nachklärbecken mit Anlagentechnik

Fotos: Ingenieurbüro Walch & Plangger / Ing. Josef Walch



Neue Kläranlage in Flirs

Der Abwasserverband Oberes Stanzertal besteht aus den Mitgliedsgemeinden St. Anton a. A., Pettneu, Flirsch und Strengen. Der Verband wurde 1978 gegründet und 1989 ging die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flirsch in Betrieb. Derzeit sind vier Mitarbeiter bei der ARA Flirsch beschäftigt, welche sich auch um die Tierkadaverstation, den Verbandskanal und das Blockheizkraftwerk kümmern. Wie auch die touristische Entwicklung im Stanzer-

tal veränderten sich die Anforderungen und Bedingungen für den Abwasserverband. Aufgrund von steigenden Zulaufmengen- und Frachten, Veränderungen in den Vorschriften bezüglich des Betriebes von Kläranlagen und infolge damit verbundenen Änderungen der Grenzwerte im Ablauf ergaben sich in den 30 Jahren mehrere Um- und Ausbauten. Die in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführten Zu- und Umbaumaßnahmen sollen die ungünstigen, vor allem im Winter auftretenden Stoßbelas-

VERFAHRENSTECHNISCHE BERATUNG

 **di harald karl winkler**
staatlich befugter und beeideter
ingenieurkonsulent für verfahrenstechnik
eingetragener mediator
www.hkwinkler.com

ALPIN DACH

DACHDECKEREI SPENGLEREI ABDICHTUNGEN

Alpin – Dach GmbH

Nesselgarten 415
6500 Landeck
Tirol – Österreich

mobil: +43 664 3878929
mail: info@alpin-dach.at
web: www.alpin-dach.at



Grobrechen



Wir sind ein führendes, innovatives
Clean-Tech-Unternehmen
für elektrotechnische Ausrüstung
im Bereich Erneuerbarer Energie,
Wasser- und Umwelttechnik.

Über 1000 Projekte weltweit be-
weisen unseren Erfolg. Seit 1965.

Alles aus einer Hand.
Made in Austria.

www.schubert.tech



Mobil
Fon
Fax
email

**Kirchgasse 6
A-6074 Rinn**

+43 664 3424455
+43 5223 493379
+43 5223 493380
a.plattner@ib-plattner.at



sch am Arlberg

tungen abfedern und eine zukünftige Reserve bilden. Es werden östlich der bestehenden Kläranlage zwei neue Nachklärbecken mit einem Volumen von 2.400 m³ errichtet. Die zusätzlichen Becken sind, wie die bestehende Anlage, kompakt zu einem Block zusammengefasst und überdacht. Die „freiwerdenden Nachklärbecken“ werden zu Belüftungsbecken mit einem Volumen

von 2.600 m³ umgebaut. Im Zulauf der Kläranlage wird ein Grobrechen mit Spaltweite 20 mm eingebaut. Insgesamt werden ca. Euro 4,3 Mio. verbaut. Dazu kommen noch die Kosten für den Grundkauf, den neuen Nutzwasserbrunnen und die Ausfinanzierung von diversen Vorarbeiten. In Summe fließen ca. Euro 5 Mio. in den Abwasserverband Oberes Stanzertal.

PROJEKTLEITUNG - PLANUNG - BAUÜBERWACHUNG

INGENIEURBÜRO
Walch & Plangger
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

6500 LANDECK | GRAF 134 | TEL. 05442 / 62 223
OFFICE@WALCHPLANGGER.AT | WWW.WALCHPLANGGER.AT



**BAUT
AUF
IDEEN**
www.swietelsky.com

Imster Geschenke am Adventmarkt Sterzing

Belinda Huber erlebte mit ihrem Gravur-Studio viele Höhen und Tiefen



Mit positivem Denken eine erfolgreiche Firma aufgebaut. Belinda Huber ist, wie sie sagt, dem „Herzweg statt dem Kopfweg“ gefolgt.

Foto: Eiter

Bereits mit 23 Jahren gründete sie ihre eigene Firma. Als Absolventin der Glasfachschule in Kramsach fand sie mit gravierten Gläsern eine Marktlücke. Die Sache lief auf Anhieb gut. Danach schlitterte die heute 31-jährige Belinda Huber in ein körperliches und seelisches Tief. „Ich folgte damals meinem Herzen und nicht meinem Kopf. Das hat mich gesund, stark und letztlich erfolgreich gemacht“, sagt die Imsterin, die sich heute über ein gut gehendes Unternehmen freuen darf. Den Lockdown überbrückte sie mit dem Nähen von Mundschutzmasken. Heuer im Advent wick sie von Nordtirol nach Südtirol aus, wo sie in Sterzing erfolgreich ihre selbst kreierten Geschenke verkauft.

„Mein Unternehmen steht heute auf mehreren Säulen. Ich betreibe in der Imster Innenstadt mein Gravur-Studio samt Verkaufsgeschäft, Werkstatt und Lager. Zudem beliefere ich die gehobene Gastronomie mit individuell verzierten Gläsern. Auch auf Messen und Märkten bin ich präsent. Für

Gemeinden und Tourismusverbände liefern wir Geschenkartikel für Jubiläen, Ehrungen und andere feierliche Anlässe. Dazu betreibe ich mit meinen derzeit sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Online-Shop“, berichtet die Jungunternehmerin, die seit kurzem auch in Innsbruck gemeinsam mit der Modefirma Feucht ein Geschäft betreibt. Für nächstes Jahr ist eine weitere Expansion geplant. In Braunau in Oberösterreich soll eine zusätzliche Betriebsstätte für Produktion und Vertrieb entstehen.

Die Krise als Chance

Obwohl ihre Firma derzeit richtig gut läuft, erinnert sich Belinda bewusst an schlechte Zeiten, die sie ganz offen anspricht. „Ich habe nach der Haushaltsschule in Imst an der Glasfachschule in Kramsach maturiert und in den Disziplinen Kunsthandwerk und Objekt design mein Diplom gemacht. Danach absolvierte ich noch eine doppelte Lehre als Bürokauffrau und Hotel- und Gastgewerbeassistentin. Dabei machte ich Praktika in Brasilien, in Griechenland, im Hotel Trofana ➤

Royal in Ischgl und im Imster Linsenhof. Dabei reifte die Idee, meine beiden erlernten Berufe miteinander zu verknüpfen. Ich begann in der ehemaligen Tischlerwerkstätte meines Vaters Franz. Mit Unterstützung meiner Eltern, Mama Waltraud half beim Verkauf und im Vertrieb, stellten sich sofort Erfolge ein. Damals arbeitete ich aber auch noch nebenbei in der Gastronomie. So habe ich zum Beispiel im Imster Schwimmbad Pommes frittiert. Außerdem studierte ich an der Uni Mathematik und Werkerziehung und wollte Lehrerin werden. Diese Mehrfachbelastung führte dann zum Zusammenbruch. Körperlich wie seelisch. Dazu kam die Trennung von meinem damaligen Partner. Ich nahm mir dann eine mehrwöchige Auszeit auf Bali. Dort habe ich beschlossen, den Herzweg und nicht den Kopfweg zu gehen und mein Leben neu zu ordnen. Seitdem geht es bergauf“, blickt Belinda Huber auf eine harte Zeit zurück.

Nähen von Mundschutz

Nach dieser Zäsur und dem klaren Plan, ihren Fokus voll und ganz



Heute eine glücklich und zufriedene Unternehmerin: Belinda Huber hat mit ihrem Gravur-Studio zahlreiche Krisen überstanden.

Foto: Michael Leiter

auf ihr Unternehmen zu richten, folgte nach dem Aufschwung der nächste Rückschlag. „Ich kam soeben von einer Messe aus New York zurück, als in Österreich der erste Lockdown ausgerufen wurde. Da stand mein Laden plötzlich still und ich musste schweren Herzens meine Angestellten kündigen. Da war ich aber bereits wieder so stark, dass ich sofort reagierte. Ich habe dann mit meiner Mama,

Freundinnen und Bekannten begonnen, modischen Mundschutz zu nähen, den wir über den Drogeriemarkt BIPA vertrieben haben. Das waren damals zirka 40.000 Stück bunte Masken. Eine unglaubliche Zahl, die für mich heute vor allem einen psychologischen Wert darstellt: Ich weiß, dass in jeder Krise auch eine Chance steckt“, sinniert die widerstandsfähige Unternehmerin.

Auch Dior als Kunde

Den jüngsten Lockdown heuer nützte Belinda erneut für kreative Ideen. „Ich hatte die Chance, bei den Weihnachtsmärkten in Innsbruck und in Sterzing Standplätze zu mieten, auf die man früher jahrelang warten musste. In Nordtirol mussten wir den zwar bald schließen, aber in Südtirol läuft die Sache bestens. Und vielleicht sind uns ja auch noch ein paar Tage in Innsbruck gegönnt“, sagt Huber, die mit ihren selbst kreierten Produkten mittlerweile auch richtig attraktive Kunden an Land gezogen hat. „Wir haben heuer alle Weihnachtsgeschenke für die Österreichische Nationalbank geliefert. Und auch der Modeschöpfer Dior in Paris ist auf uns aufmerksam geworden. Da kommt schon richtig Freude auf“, freut sich die 31-Jährige, die neben ihrer Beharrlichkeit auch die Flexibilität und den Mut zum Neuen als Erfolgsfaktoren sieht: „Für uns ist die Werbung in den neuen Medien wie Facebook oder Instagram ein Segen. Den Großteil unserer Waren vertreiben wir bereits online!“

(me)

Entgeltliche Einschaltung
ZIMMERMANN STREITER

IVB-Lehre

Du und die Crew.

Jetzt bewerben!

ivb-lehrlinge.at

Check

unseren Videoclip
„Wir bewegen die Stadt.“

INNS' BRUCK

Neue Bahn auf das Weißseejoch am Kaunertaler Gletscher



Eugen Larcher, Michaela Gasser (TVB Tiroler Oberland), Armin Falkner (TVB Tiroler Oberland), Michael Tanzer (Fa. Leitner), Beate Rubatscher-Larcher (Kaunertaler Gletscherbahnen), Josef Raich (Bürgermeister Kaunertal) und Michael Stadelwieser (Betriebsleiter Weißseejochbahn)

Foto: Kaunertaler Gletscherbahnen

Nach rund sechsmonatiger Bauzeit ging die neue Weißseejochbahn am Kaunertaler Gletscher rechtzeitig zum Start der Skisaison in Betrieb. Die neue Bahn führt von der Mittelstation der Ochsenalmbahn (2.494 m) auf das Weißseejoch (3.044 m). Somit gibt es am Kaunertaler Gletscher nunmehr drei Bahnen, die die Gäste barrierefrei auf über 3.000 Meter Seehöhe bringen. Als absolute Weltneuheit kommt bei der Weißseejochbahn ein besonders platzsparendes, eigens entwickeltes Garagierungssystem zum Einsatz.

Vergangenen Freitag nahm die neue Weißseejochbahn am Kaunertaler Gletscher im Rahmen eines Gratisskitages ihren Betrieb auf. Die Bahn führt von der Mittelstation der Ochsenalmbahn (2.494 m) auf das Weißseejoch (3.044 m) direkt an die österreichisch-italienische Staatsgrenze. Über eine neue Piste gelangen die Gäste des Kaunertaler Gletschers wieder zurück zur Mittelstation der Ochsenalmbahn. Zusammen mit der Karlesjochbahn ➤



Baugesellschaft m.b.H.

RICHLER

Stahlbau & Fassaden



und der Falginjochbahn gibt es am Kaunertaler Gletscher nunmehr drei Bahnen, die die Gäste barrierefrei auf über 3.000 Meter Seehöhe bringen. Dazu steht den Wintersportlern ein Pistenangebot von rund 50 Kilometern zur Verfügung. „Mit der Verwirklichung der Weißseejochbahn wird nun ein Projekt, das schon vor 40 Jahren vom Hauptinitiator der Kaunertaler Gletscherbahnen und Tourismus pionier Eugen Larcher im Erschließungskonzept enthalten war, realisiert“, freut sich Beate Rubatscher-Larcher, Geschäftsführerin der Kaunertaler Gletscherbahnen.

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Naturpark- und Gletscherregion Kaunertal steht für einen nachhaltigen und naturnahen Ganzjahrestourismus, für den sie erst vor kurzem das Nachhaltigkeitssiegel „Best Tourism Villages“

erhalten hat. „Für die Kaunertaler Gletscherbahnen ist es ein Handlungsprinzip, Fortschritt und Technik intelligent einzusetzen, um ressourcenschonend zu wirtschaften, ökologisch einen möglichst kleinen Fußabdruck zu hinterlassen und so ein nachhaltiges Erholungsgebiet zu schaffen“, ergänzt Rubatscher-Larcher.

Innovative Garagierung

So konnte rund ein Drittel der Kubatur bei der Talstation der Weißseejochbahn durch den Einsatz eines weltweit einzigartigen Garagierungssystems eingespart werden. Die Kabinen der 10-EUB-Bahn werden dabei mit einem ausgeklügelten Leitsystem im Stationsgebäude so angeordnet, dass auch die Zustiegs- und Aufenthaltsbereiche für die Skigäste zur Garagierung genutzt werden können. „Gegenüber herkömmlichen Sta-

Fotos: Kaunertaler Gletscherbahnen

SEILBAHNBÜRO
SCHUPFER
GmbH & Co KG



Akkreditierte und Notifizierte Stelle für Seilbahntechnik



TECHNOALPIN®



[WWW.TECHNOALPIN.COM](http://www.technoalpin.com)





SGG
Statik Geotechnik GmbH

www.sgg-tirol.at

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen



**alle Vermessungstechniken
aus einer Hand**

A-6460 Imst, Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930 • E-Mail avt@avt.at
www.avt.at



tionsgebäuden brauchen wir so sehr viel weniger Platz. Damit sparen wir deutlich an Fläche und Kubatur“, freut sich Franz Wackernell, Geschäftsführer der Kaunertaler Gletscherbahnen. Die Idee für das Garagierungssystem geht auf Hauptgesellschaftler Hans Rubatscher zurück. Ausgearbeitet und umgesetzt wurde sie von der Firma Leitner. Die Weißseejochbahn ist zudem mit einem energieeffizienten Direktantrieb ausgestattet. Die Gebäudehülle wird 2022 mit einer PV-Anlage ausgestattet, die rund 40 Prozent des Energiebedarfs der Bahn abdecken kann. Die restliche Energie kommt aus Wasserkraft. Wie alle Anla-

gen am Kaunertaler Gletscher ist auch die Weißseejochbahn barrierefrei gestaltet.

Attraktives Skiangebot

„Durch den Bau der neuen Bahn wird das Lift- und Pistenangebot des bestehenden Skigebietes wesentlich attraktiver gemacht und das stärkt das Kaunertal als Wintersportregion. Durch das Zusammenspiel von Gletscherskigebiet und Naturparkregion sind wir eine Ganzjahres-Urlaubsdestination, die auch Ganzjahres-Arbeitsplätze schafft“, erklärt Armin Falkner vom TVB Tiroler Oberland. „Durch den Weg, den das Kaunertal

eingeschlagen hat, sichern alle Player im Tal ein nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft und somit einen Lebens- und Wirtschaftsraum in einem Hochgebirgstal. Wir haben 48 % unserer Gemeindefläche unter Naturschutz gestellt, 2 % sind dauerhaft besiedelbar und 0,8 % werden als Skigebietsfläche genutzt“, ergänzt der Kaunertaler Bürgermeister Josef Raich.

baubüro

PLANUNG BAULEITUNG PROJEKTMANAGEMENT
www.baubuero.org +43 (0)664 46 222 42

ARCH DI CHRISTOPH NEIER

Technische Daten

10er Gondelbahn
33 Kabinen
12 Stützen
2.000 Meter Länge
550 Meter Höhenunterschied
Talstation: 2.494 m
Bergstation: 3.044 m
Fahrzeit: 6 Minuten
Architektur: Baumschlager und Partner
Seilbahntechnik: Leitner

Erdarbeiten und Außenanlagen

STRENG BAU GmbH
GRAF 134 - 6500 Landeck - www.strengbau.at
Tel: 05442/62528 - Fax: 05442/6365410 - office@strengbau.at
Tiefbau - Kieswerk - Transporte
Containerdienst-Recycling-Sondertransporte-Transportbegleitungen

**Technisches Büro
für Wildbach-
und Lawinenschutz**

Entwurf- und Einreichplanung

Ausschreibungs- und
Ausführungsplanung

Bauaufsicht



Ingenieurbüro Illmer Daniel e.U.

Industriegelände Zone B27 · A-6166 Fulpmes
Tel./Fax: +43 (0) 5225 62148
Mobil: +43 (0)664 8831 7711

E-Mail: office@ib-illmer.at · Web: www.ib-illmer.at

**BAUEN FÜR MENSCHEN
VON HEUTE UND MORGEN**



Wir bedanken uns für das entgegen-
gebrachte Vertrauen und gratulieren
zum umgesetzten Projekt.

Hilti & Jehle GmbH
6531 Ried im Oberinntal
T+43 5472 2193-0
www.hilti-jehle.at

Wir gratulieren!

Ihr Schlüssel zum Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zur neuen 10er-Kabinenbahn
„Weißseejochbahn“ am Kaunertaler Gletscher.
Wir bedanken uns für die großartige Zusammenarbeit
und wünschen viel Erfolg. www.leitner.com

LEITNER

Arzt mit Herz am rechten Fleck

Dr. Martin Kurz leitet psychiatrische Abteilung in Zams

Seit April 2017 leitet Primar Univ.-Doz. Dr. Martin Kurz die psychiatrische Ambulanz und seit Frühjahr 2021 die psychiatrische Tagesklinik des Krankenhauses St. Vinzenz in Zams. Ziel ist eine optimale Versorgung von PsychiatriepatientInnen im Tiroler Oberland.

„Wir haben das Glück eine psychiatrische Ambulanz und Station sowie den dazugehörigen Ruf komplett neu aufbauen zu können“, erklärt Primar Kurz, der mit seinen ÄrztInnen und Pflegepersonal rund um die Uhr für seine PatientInnen zur Verfügung steht. „Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir ein Ort der Ruhe und Erholung sind“, so Kurz. Dies ist ein Schlüssel zum Erfolg. Die PatientInnen können zur Ruhe kommen, werden betreut und es wird auf ihre Bedürfnisse eingegangen. „Wenn ich könnte, würde ich ein Haus der Erholung für mehrere Generationen bauen, denn vielen würde eine Auszeit von zwei bis drei Wochen einfach guttun“, betont der Psychiater, der auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken kann. „Medikamente sind dazu da, Menschen auf den Boden zu holen, heilen muss sich der Mensch selber“, ist der Primar überzeugt, der sorgsam und bewusst die Medikation der PatientInnen überwacht, anpasst oder reduziert. Es sei kein Ziel ein Leben lang Medikamente zu schlucken.

Seine einfühlsame Art, seine ruhige Ausstrahlung, sein Charisma wirken sich positiv auf die Genesung der PatientInnen aus. „Man fühlt sich einfach verstanden und ernst genommen“, bringt es eine Patientin auf den Punkt. Vielfach fehlt die Zeit, sich mit Krankheitsbildern intensiv zu beschäftigen, in Zams erhält das Fachpersonal durch die gesamten MitarbeiterInnen ein Bild über die ihnen Anvertrauten. Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht die Krankheit, nicht die Medikamente.

Helfende Hände

„Wenn unser Chef sechs Hände hätte, würde er mit sechs Händen helfen“, präzisiert ein Pfleger den Einsatz von Kurz. „Er ist einfach immer da!“ Dieses Gefühl der Sicherheit überträgt sich auf alle MitarbeiterInnen wie PatientInnen. „Wir wollen keine Psychiatrie sein, wie vielfach noch in den Köpfen verankert ist, wir wollen, dass sich die Menschen wohlfühlen!“ Und das tun sie auch. Durchschnittlich sind die PatientInnen zwei bis drei Wochen auf der Station, werden nachbetreut und können sich jederzeit melden.

Neue Wege der Therapie

Kurz ist eine Koryphäe auf seinem Gebiet. Er beschreitet neue Wege der Therapie und setzt



Primar Dr. Martin Kurz baute mit seinem Team die Psychiatrie in Zams auf. Foto: Tamerl

andere Maßstäbe. Im stationseigenen Garten werden wertvolle Gespräche geführt, ungezwungen, offen, vertraulich. Der mobile Tischtennistisch steht bei Schönwetter im Freien, PflegerInnen kommen durch das gemeinsame Spiel besser in Kontakt mit den PatientInnen.

Auszeichnung

Martin Kurz studierte in Innsbruck und Graz Medizin, leitete die Landesnervenklinik Sigmund Freud (jetzt LKH Graz Südwest-Standort Süd), Zentrum für Suchtmedizin. Seit 2014 führt er eine psychotherapeutische Praxis und seit 2017 ist er Primar in Zams. Als Psychiater und Psychotherapeut gibt er sein Wissen auch an junge Ärzte weiter, hält Vorträge und ist in der Führungsberatung tätig. Sein umfangreiches Wissen und klare, präzise Diagnostik zeichnen den 58-Jährigen aus, der trotz seines umfangreichen Terminplanes immer Zeit für seine PatientInnen hat. „Er gibt einem das Gefühl, jetzt in diesem Moment nur für einen da zu sein, die Sorgen und Nöte anzuhören und jede noch so unbedeutende Kleinigkeit wichtig zu nehmen“, erzählt ein Patient. Es ist ein Primar, der das Herz am rechten Fleck hat. „Vielfach ist das schon der erste Schritt zur Heilung. Ernst genommen zu werden, verstanden zu werden, wichtig zu sein“, so ein Teil der Philosophie von Kurz. Sein Ruf ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und so kommen PatientInnen von überall her, um sich Hilfe zu holen, Rat zu finden oder den Leidensdruck zu mindern.

Ausgleich findet der Arzt, der nicht nur einen Beruf ausübt, sondern seine Tätigkeit aus Berufung lebt, bei seiner Familie, im Sport und in der Musik. (jota)



Fotos: Agentur CN12 Novak

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD

FLIESEN
ÖFEN
KERAMIK
FÜRRÜTTER
IHR MEISTERBETRIEB
T: 05412/66008
M: +43 660 38 800 89
WWW.EFF-CERAM.AT · BUERO@EFF-CERAM.AT
SCHULGASSE 1B · 6464 TARRENZ

GUTMANN
Hier versorgen wir.



T +43 50 2277 www.gutmann.cc



Heiko Neuner
6474 Jerzens
T 0664 / 86 13 560

Neue Firmenzentrale bei Holiday Express

Vor 30 Jahren begann die Reise von Holiday Express. Das Pitztaler Familienunternehmen ist stets um das Anliegen der Kunden bemüht. Mittlerweile besteht der Fuhrpark aus sieben Fahrzeugen: vom Neun-Sitzer bis hin zum großen 50-Sitzer. Die neue Firmenzentrale wurde von Jänner bis November 2021 im Ortsteil Niederhof neben dem Jerzner Fußballplatz verwirklicht. Seit Jänner 2018 führt Geschäftsführer Heiko Neuner den Betrieb. Unternehmensgründer und Onkel Heinz Kneissl ist seit dieser Zeit im wohlverdienten Ruhestand. „Unser Kerngeschäft liegt bei Schülertransporten, im Linienverkehr, beim Skibusbetrieb sowie bei den Taxidiensten. Außerdem sind wir ein wichtiges Unternehmen zum Beitrag der ganzjährigen Mobilität im Pitztal. Ich selbst war sechs Jahre bei Onkel Heinz angestellt. In unserer Familie hat eigentlich jeder einen D-Führerschein. Somit kann auch jeder jederzeit aushelfen.“ Das neue Betriebsareal verfügt über eine offene Garage, zwei Garagenplätze im Hauptgebäude, eine Tankanlage, einen Lagerraum sowie über einen Aufenthaltsraum mit Officebereich. Die Gesamtfläche des Areals beträgt 2.500 m².

(Novi)
Heiko Neuner und seine gesamte Familie bedanken sich recht herzlich bei den bauausführenden Firmen für den reibungslosen Ablauf.



GF Heiko Neuner ist stolz auf die neue Firmenzentrale in Jerzens, Niederhof.



Wir suchen BUSLENKER/IN
für den Linienverkehr im Pitztal.
Sie besitzen einen D-Führerschein
und eine aktuelle D95-Qualifikation?
Bewerbungen direkt bei
Heiko Neuner
unter 0664/8613560!

thurner | mair
bau.studio

architektur | tragwerksplanung

Pitztal Bau GmbH

Scheibrand 210
6481 St. Leonhard i. Pitztal

office@pitztal-bau.at
www.pitztal-bau.at



Erdarbeiten und Außenanlagen

STRENG BAU GmbH
GRAF 134 6500 Landeck www.strengbau.at
Tel.: 05442/62528 Fax: 05442/6365410 office@strengbau.at
Tiefbau - Kieswerk - Transporte
Containerdienst-Recycling-Sondertransporte-Transportbegleitungen

ELEKTRO WULTSCHNIG

GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 6473 Wenss Tel.: 054 14 - 86 187 www.elektro-wultschnig.at



Fotos: Andreas Schallner



DARREHOF

Feriengut · Familien & Naturhotel

Familie Greiter

Dorfbahnstraße 50 · 6534 Serfaus

T +43 5476 6226

info@darrehof.at · www.darrehof.at



Darrehof in Serfaus wurde groß

Das Vier-Sterne-Familienhotel Darrehof von Familie Greiter liegt im Zentrum von Serfaus. Das Haus wurde 1964 errichtet und zuletzt im Jahr 2006 umgebaut. Im Erdgeschoss des Hotels sind eine Trafik sowie ein Lebensmittelhändler untergebracht und seit diesem Jahr auch das erweiterte Sportgeschäft von Schuh + Sport Hammerle.

In der Bauzeit von Frühjahr 2020 (mit einer Unterbrechung in der Sommersaison) bis Frühjahr 2021 entstanden 245 m² Gewerbefläche, die von der Greiter GmbH (Bauherr) an Sport Hammerle vermietet werden. Beim Umbau wurde zudem die Hotel-Tiefgarage erweitert. Zu den bestehenden 14 PKW-Plätzen kamen weitere 28 Plätze hinzu. Insgesamt sind es nun 42 PKW-Plätze welche direkt unter dem Hotel sind. Kurzum, jeder Gast hat

seinen eigenen Parkplatz. Weiters wurde der Wellnessbereich erweitert und vergrößert. Es wurden ein moderner Fitnessraum, ein abwechslungsreicher Aktivraum für Kinder und Jugendliche sowie ein neuer Kinderspielplatz errichtet.

„Das ganze Projekt war eine enorme Herausforderung. Alle beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeiter haben hervorragende Arbeit geleistet. Der Verbindungstunnel zwischen der alten und der neuen Garage war eine besondere Herausforderung. Wir mussten das Hotel sogar unterfangen. Zwischen der Baugrube und dem Erdge-

schoss lagen acht Meter – unglaublich“, berichtet Baumeister Christoph Gigele und meint: „Wir waren sogar einen Meter unter der Serfauser U-Bahn. Das Gebäude besitzt ein Flachdach, oben drauf ist jetzt der Spielplatz. Die Hotel-Auffahrt ist zudem noch beheizt.“

Christoph Gigele war Planer, Baumeister und Impulsgeber. Er war auch jeden Tag vor Ort, um alles zu koordinieren“, erzählen Paul und Romana Greiter und erinnern sich: „Die Baustelle war sehr lärmintensiv, die Nachbarn haben es zum Glück mitgetragen. Ihnen gebührt ein besonderer Dank!

Die neuen Doppelparker-Plätze, mit einer Größe von 5,35 x 2,60 Metern, sind auch für SUV geeignet.



Die Unterfangungsarbeiten der umliegenden Gebäude und der U-Bahn war die größte Herausforderung für dieses Projekt. Dies war auch von Beginn an klar, 640 Tonnen Zement für die HDBV (Hochdruck Bodenversiegelung) und nochmal 520 Tonnen Zement für die Hangsicherung (Spritzbetonwände), danach konnten erst die Fundamente betoniert werden. Fotos: Bmstr. Christoph Gigele

IBA-BAU GmbH
innovatives bauen & abdichten

HOLZBAU – FASSADEN – ABDICHTUNGEN

Gewerbegebiet 6 · 6493 Mils/Imst
T: +43(0)5418 20 183 · www.iba-bau.at

**AUSFÜHRUNG DER
BAUMEISTERARBEITEN**

**BAUT
AUF
IDEEN**
www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG
Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

Malen macht uns Spaß

KNERINGER
MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL

www.kneringer.at | A 6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227

PALE BAU
ERDBAU - TRANSPORTE

Fiss | 6533 | Fisser Str.33

info@palebau.at
www.palebau.at

+43 664 883 123 20
+43 664 283 19 10

METALLBAU ECKHART

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH
im Gewerbegebiet Prutz

www.metallbau-eckhart.at



zünftig umgebaut

Das Sportgeschäft Hammerle im Erdgeschoss des Hotels ist auf Schuhe, Ski, Snowboards und Accessoires rund um den Sport spezialisiert. Die vielfältige Auswahl an Schuhen für Sport- und Freizeitaktivitäten gehört zur Familientradition, besteht doch der Schuhmacherbetrieb seit über 90 Jahren. Ob Ski, Snowboard und Ski-Touring im Winter oder Wandern, Laufen und Biken im Sommer – das Geschäft begeistert mit qualitativ hochwertigen Marken.

„Im Prinzip unterteilen wir unser neues Geschäft in Sportpoint und Schuhpoint. Wir sind ein typi-

SPORT POINT
by Hammerle



scher Familienbetrieb und beschäftigen insgesamt 10 Mitarbeitende. Die beiden Seniorchefs Annemarie und Herbert sind bereits im Ruhestand, arbeiten aber noch immer tatkräftig mit. Ich bin stolz auf das neue Geschäft. Auf über 245 m² lassen sich die Waren besser präsentieren und die Kunden bekommen eine professionelle Beratung“, erklärt Inhaber Hans Schattleitner. (Novi)



Fotos: Agentur CN12 Novak



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND

**Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss-Ried**



Architektur - Bauleitung - Baukoordination

BAUMEISTER
**CHRISTOPH
GIGELE**



A - 6525 Faggen 50

0664 / 2414 771

Mail: christoph@gigele.tirol

www.gigele.tirol

**SEBASTIAN
GITTERLE**
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

Ein herzliches Danke der Familie Greiter
für die jahrelange angenehme Zusammenarbeit

Eine neue Heimat am anderen Ende der Welt

Reinhard Lorenz aus Reutte hat sein familiäres Glück in Papua-Neuguinea gefunden

Wenn er, so wie heuer über die Weihnachtsfeiertage, einen Heimgasturlaub macht, dann ist er gut zwei Tage unterwegs. Mit Bussen, Flugzeugen und Zügen absolviert er zirka 15.000 Kilometer. Die Reise vom Inselstaat Papua-Neuguinea ins Tiroler Außerfern ist strapaziös. Und klimatisch wie kulturell ein Unterschied wie Tag und Nacht. Einer, der beide Welten kennt, ist der 62-jährige Reinhard Lorenz aus Reutte. Der gelernte Zimmermann wagte im Alter von 27 Jahren als Entwicklungshelfer den Sprung ins Ausland. Seither lebt er mit seiner Frau Betha und den beiden erwachsenen Kindern Martin (29) und Ramona (26) zwischen Vulkanen, Korallenriffen und Regenwäldern in einem Land voller Zauber.

„Eigentlich wollte ich ja nach Afrika. Geworden ist es Papua-Neuguinea“, erzählt Reinhard bei einem seiner seltenen Besuche in Reutte, wo ihn Anfang Dezember seine 83-jährige Mama Rosa und sein 92-jähriger Papa Adalbert herzlich in Empfang nahmen. „Nach mehr als 50 Stunden in der Luft, auf Eisenbahnschienen und in Autos hat die Leberknödelsuppe mit Erdäpfelsalat wirklich gut getan“, schmunzelt einer, der sich in seinem neuen Zuhause süße Früchte wie Bananen vom Baum



Reinhard ist stolz auf seine Tochter Ramona, die in Australien Business Management studiert hat.

Fotos: Privat

in seinem Garten pflücken kann. Im Südwestpazifik, wo inmitten einer biologischen und kulturellen Vielfalt noch traditionelle Stammesvölker mit mehr als 800 Sprachen leben, wird Lorenz wohl auch nach dem Ende seiner beruflichen Laufbahn bleiben.

Onkel als Vorbild

Wie kommt ein junger Handwerker aus Reutte in die weite Welt? „Mein Aufbruch in die Ferne basiert auf zwei Jugenderlebnissen. Zum einen war mein Onkel Richard, der Bruder meiner Mama, der jetzt in Telfs lebt und dort bis zu seiner Pensionierung die Besamungsstation am Birkenberg geleitet hat, mehrere Jahre lang als Entwicklungshelfer in Tansania in Afrika tätig. Zum anderen war ich während meiner Zeit bei der Katholischen Jungschar mit einem Jugendaustausch in Israel, der vom mittlerweile pensionierten Priester Josef Stock organisiert wurde. Da hat mich das Reisefieber gepackt. Ich habe dann einige Jahre lang im Winter mehrere Reisen in ferne Länder gemacht. Irgendwann reifte in mir der Entschluss, mich beim Österreichischen Entwicklungshilfedienst (ÖED) zu bewer-

ben. Die haben mich dann auch genommen. So einfach war das“, erzählt Reinhard, der seinen mutigen Schritt bis heute nicht bereut hat. „Natürlich hat so ein Wechsel in eine völlig andere Welt neben vielen Höhen auch seine Tiefen. Aber unterm Strich überwiegen die berührenden und bewegenden Momente, die ich erleben durfte“, sagt Lorenz.

Hochzeit unter Palmen

Neben der beruflichen Laufbahn – Reinhard arbeitet inzwischen als Manager unter anderem im Auftrag der bayerischen evangelischen Kirche – hat vor allem auch die Liebe seinen Weg geprägt. Zwei Jahre nach seiner Ankunft 1989 auf der Insel in Papua-Neuguinea lernte er neben seiner Arbeit als Handwerker für die Entwicklungshilfe seine Frau Betha kennen. Mit ihr kehrte er ein paar Jahre nach seiner Ausreise vorübergehend nach Reutte zurück, weil auf der zum südwestpazifischen Papua-Neuguinea gehörenden Insel Bougainville ein Bürgerkrieg ausbrach. „Ich arbeitete dann ein paar Jahre wieder bei der Firma Holzbau Saurer in Höfen, bei der ich auch gelernt habe. Unsere Kinder Martin

und Ramona sind im Außerfern geboren. Betha und ich haben auch in Tirol geheiratet. Da haben uns Verwandte und Freunde als Symbol ein paar Palmen aus Pappe aufgestellt“, lacht Lorenz, der seine seltenen Besuche in Tirol auch dazu nützt, seine Geschwister zu besuchen. Konrad (60) war Elektriker beim E-Werk in Reutte und wohnt auch dort, Thomas (59) lebt in Imst und ist bei der Landwirtschaftskammer tätig, Sigrid (57) lebt in Osttirol als Lehrerin an der Haushaltungsschule und Lucia (55) ist Röntgenassistentin bei einem Radiologen in Innsbruck.

Seltene Gegenbesuche

Ähnlich unternehmungslustig wie sein Sohn ist Reinhard's Vater Adalbert. Der ehemalige Maschinenschlosser im Metallwerk Plansee nahm vor ein paar Jahren noch im hohen Alter die Reiseschritte in Kauf, um zu sehen, wie sein Bub heute lebt. Auch seine Brüder Konrad und Thomas waren schon in Papua-Neuguinea. „Reinhard lebt dort in zwei Welten. Er selbst arbeitet in der Hauptstadt Port Moresby, der Rest der Familie in Bougainville in einem Dorf am Land. Dort haben uns die Verwandten von Reinhard's Frau bei unserer Reise im Jahr 2019 einen unvergesslichen Empfang bereitet. Das sogenannte Sing-Sing-Fest war ein traumhaftes Erlebnis. Reinhard's Frau Betha ist eine herzliche Gastgeberin. Auch den beiden inzwischen erwachsenen Kindern geht es sehr gut. Martin half erst seiner Mama bei der Vermietung von Gästezimmern, mittlerweile versucht er sich als Selbstständiger und kümmert sich um Catering und betreibt Handel mit Second-Hand-Waren. Ramona hat in Australien ein Bachelorstudium für Business Management gemacht und sitzt dort coronabedingt fest und arbeitet derzeit in Townsville/ Queensland. Sie half zeitweise dem Papa in der Hauptstadt und hat von ihm den Hang zum Internationalen geerbt“, erzählt Reinhard's Bruder Thomas.

(me)



Die Hochzeit von Reinhard und Betha fand vor drei Jahrzehnten in Reutte statt, wo Freunde Palmen aus alten Teppichrollenhaltern aufstellten.

Geld neu denken – zeitgemäß sparen mit Fonds

Wer jetzt mit Fondssparen bei der Volksbank Tirol beginnt, sichert sich einen limitierten adidas-Rucksack mit recyceltem Ozean-Plastik.

Immer noch liegen die Zinsen nahe null. Zugleich steigt die Inflation. Sparer haben es in dieser Situation nicht leicht, vor allem wenn sie auf Klassiker wie Sparbuch, Festgeld oder Bausparen setzen. Hier heißt es umdenken – Geld neu denken. Denn es gibt eine Lösung: Fonds.

Übrigens lassen sich auch nachhaltige Kriterien bei der Geldanlage mit Investmentfonds einbeziehen. So kann man eine entsprechende Rendite erzielen und zugleich mit einem guten Gefühl nachhaltig investieren.

Rucksack mit recyceltem Ozean-Plastik

Dass für eine gute Zukunft in Nachhaltigkeit investiert werden muss, beweist auch der Zustand unserer Ozeane. Aktuell treiben mehr als 5 Billionen Plastiktteile in den Ozeanen und zerstören damit das wichtigste Ökosystem unseres Planeten. Das Ziel ist also, Plastik zu vermeiden, wo immer es möglich ist. Schon seit 2015 arbeitet adidas mit einer globalen Umweltorganisation zusammen, die sich auf die Rettung der Ozeane konzentriert.

Bisher wurden schon über 30 Millionen Produkte aus recyceltem Plastikmüll produziert, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann. So auch der adidas-Rucksack, den Volksbank-Kunden noch bis 31. Dezember 2021 für den Abschluss eines Fondssparvertrages (ab 50 Euro monatlich) erhalten. Wenn auch Sie sich jetzt für Fonds unseres Partners Union Investment entscheiden, gibt es auch für Sie den limitierten adidas-Rucksack und Sie leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag für 100 % Zukunft.

Teilnahmebedingungen unter www.sparen-mit-zukunft.at

Lassen Sie sich von den Anlageexperten der Volksbank Tirol über zeitgemäße Formen der Geldanlage beraten – es zahlt sich aus. Nähere Informationen und Terminvereinbarung unter Tel. 050 566 bzw. unter www.volksbank.tirol.

© Foto Sandra



„Die Zeit ist reif für Fonds – Fonds können zum Vermögensaufbau geeignet sein. Es gibt wenig Alternativen, denn vernünftige Zinsen auf sein Erspartes gibt es voraussichtlich längerfristig nicht mehr.“

Lukas Wechner,
Filialleiter der Volksbank in Kappl



1 gute Entscheidung
50,- Euro monatlich
100 % Zukunft

Jetzt zeitgemäß mit Fonds von Union Investment sparen und limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern.* Teilnahmebedingungen unter www.sparen-mit-zukunft.at

Aus Geld Zukunft machen

Einfach QR-Code scannen und informieren

* Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Die Inhalte dieser Seite stellen eine Marketingmitteilung dar und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Union Investment Austria GmbH und Volksbank Tirol AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG | Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: Dezember 2021

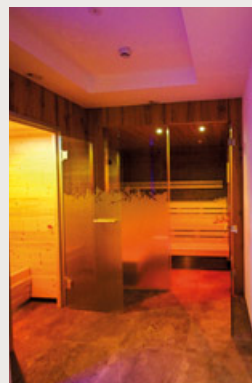
Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

Die Anlage-Bank für Tirol.



Fotos: Agentur CN12 Novak

Das neue Hotel Grieserin, das vormals den Namen Hotel Manfred trug, liegt mitten im Herzen von St. Anton am Arlberg und macht seit kurzem mit einem kompletten Neubau von sich reden. Das Haus verfügt nach den Umbauarbeiten, welche sich von März bis November 2021 erstreckten, neben den 50 Betten über eine kleine Wellnessanlage, einen Lift und einen Skiraum. Die Zimmer besitzen großteils einen Balkon und bieten je nach Kategorie eine gemütliche Unterbringung für bis zu vier Personen. Als Highlight gilt das À-la-carte-Restaurant des Hotels, das bereits seit 35 Jahren für sein Fondue und die österreichischen Weine bekannt ist.



Ein gelungener

„Natürlich gab es ein paar Schwierigkeiten, welche wir im Vorhinein nicht planen konnten. Die meisten Gebäude der Nachbarn waren nicht unterkellert, somit mussten wir die Fundamente unterfangen. Aber die Nachbarn waren alle super“, erzählt Gastgeberin Brigitte Tafel. Sie selbst ist in der Hotellerie aufgewachsen und hat den Hotelbetrieb vor 15 Jahren von ihrem Vater Manfred übernommen.

Im Erdgeschoss des Hotels liegen die Unterkünfte für die 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Rezeption, die Tagesbar, das Restaurant und die Küche befinden sich im ersten Obergeschoss. Nimmt man den À-la-carte-Bereich und den Frühstückssaal zusammen, so besitzt das Haus mittlerweile 100 Sitzplätze. Durch den Lift im Neubau-

Sailer

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • ELEKTRO
LANDECK/URGEN - ST. ANTON - TELFS
www.sailer.tirol

Familie Tafel bedankt sich recht herzlich bei allen Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn sowie bei allen bauausführenden Firmen für den reibungslosen Ablauf.



proKeramik
Fliesen - Naturstein

Thomas Walch Str. 35 - 6460 Imst - T: +43 5412-61996
info@prokeramik.at www.prokeramik.at



Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg

Dorfstraße 8 • Tel 05446 2358-0 • Fax 2358-12 • office@ewa-services.at • www.ewa-services.at

Stromversorgung • Fernwärme • Wasserversorgung • Kanal • Wertstoffhof • Bauhof
Handel • Installationen • Kundendienst und mehr. EWA: Mit Energie für die Region.

Ihr Baumeister und Generalunternehmer.

PORR BAU GmbH
Hochbau - NL Tirol - BG Oberland
Hinterfeldweg 10
6511 Zams
Tel.: +43 50 626 4693
Mail: tirol.hb-oberland@porr.at

PORR

FLÄMM-TEC 
GmbH

Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker
ABS Absturzsicherung

Netzer D. 0650 864 58 50
flaemm-tec@gmx.at

Pfunds Tirol





ZOLLER PRANTL SYSTEM

■ FENSTER ■ TÜREN ■ WINTERGÄRTEN
■ SONNENSCHUTZ ■ RENOVIERUNG

Haiming • T +43 (0) 5266 88564 zp-system.at



Neubau im zweiten Anlauf

Trakt verfügt es nun ebenso über barrierefrei zugängliche Zimmer. Im dritten Obergeschoss des Hotels ist die neue Privatwohnung von Familie Tafel untergebracht. Im Zuge des Neubaus wurde das gesamte Haus zudem an die Fernwärme St. Anton angeschlossen.

„Bei der Übernahme vor 15 Jahren haben wir auf einen Saisonbetrieb umgestellt. Zum einen hatte ich meinen Sohn Patrick bekommen und zum anderen verbrachten wir die Sommermonate immer in der Steiermark. Mein Mann Dietmar, der mich viel im Backoffice unterstützt, stammt von dort.

In Zukunft möchten wir wieder auf einen Ganzjahresbetrieb umstellen“, erklärt die leidenschaftliche Hotelbetreiberin und meint weiters: „Eigentlich wollten wir bereits 2016 umbauen. Wir waren uns aber nicht einig, somit warteten wir weitere zwei Jahre und begannen nochmals mit den Planungen. Ing. Felix Larcher von Spiss und Partner hatte immer super Ideen – wo früher die Tagesbar war, ist jetzt der neue Bereich für das Frühstücksbuffet.“

Der Betrieb hat ca. 60 % Stammgäste, welche den zuvorkommenden Service, die Nähe zu den

Seilbahnen Galzigbahn, Gampenbahn und Rendlbahn sowie den familiären Charme schätzen. „Der Großteil unserer Gäste kommt aus den skandinavischen Ländern und wir wollen ihnen natürlich stets beste Qualität bieten. Deshalb ist für uns als Familienbetrieb Stillstand keine Option. Ich liebe meinen Beruf als Gastgeberin. Mein Faible für das Außergewöhnliche erkennt man an den Böden. Sowohl im Restaurantbereich als auch in den Zimmern haben wir ein spezielles Muster verlegt“, schmunzelt Brigitte zum Abschluss. (NOVI)





Die TELSER Tür

Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG

www.tueren-tirol.at

grawe.at/meistempfohlen

 **GRAWE** Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Ihre GRAWE Kundenberaterin:

Ingrid Channon



0699/11 353 525, ingrid.channon@grawe.at
Kundencenter 6460 Imst, Pfarrgasse 7

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing



MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212



Verantwortlich für die Innenraumplanung sowie für die Ausführung sämtlicher Tischler- und Raumausstattungsarbeiten.

Wir bedanken uns bei Familie Tafel für den Auftrag, die stets sehr angenehme Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum gelungenen Umbau.

ALOIS LADNER | Möbelwerkstätten | E-Mail: info@tischlereiladner.at

6555 Kappl | Steinau 287 | Tel. +43 (0) 54 45/62 36 | Fax 62 36-7
6571 Strengen | Steig 234 | Tel. +43 (0) 54 47/200 77 | Fax 57 70

SILVRETTA – ARLBERG

Das Klettern wurde Mathias in die Wiege gelegt

Mathias Posch aus Imst will 2022 noch häufiger seine Leistungen im Weltcup abrufen

Der Klettersport ist die große Leidenschaft von Mathias Posch aus Imst. Zu seinen besten Freunden zählt er Österreichs Aushängeschild Jakob Schubert.

Der heute 22-jährige Mathias war gerade einmal acht Monate alt, als er mit seinen kletterbegeisterten Eltern erstmals einen Kletterurlaub verbrachte. „Der Sport wurde mir also wirklich in die Wiege gelegt“, lacht der Imster, der neben seiner sportlichen Karriere auch ein Online-Studium für Wirtschaftsingenieurwesen vorantreibt. „Das lässt sich gut ergänzen. Gerade im Winter kann ich sehr viel für die Uni machen“, sagt Mathias.

Aktuell dominiert aber natürlich das Klettern sein Leben. „Mir war schnell klar, dass das mein Sport ist. Obwohl ich als kleiner Bub überhaupt noch nicht daran gedacht habe, diesen einmal wett-kampfmäßig zu betreiben. Da bin ich eher nach und nach reingerutscht“, erinnert sich Mathias zurück.

Vor zirka 14 Jahren ging's mit kleineren Bewerben wie dem Tirol Cup in der Region los, über diesen konnten sich die Nachwuchskletterer für den Bundesjunior Cup qualifizieren. Handzug um Handzug arbeitete sich Mathias sowohl an der Kletterwand als auch in seiner Karriere nach oben. Er lobt rückblickend die ausgezeichneten Möglichkeiten: „In Imst hat es immer beste Voraussetzungen gege-



In der Disziplin Vorstieg ist der Imster Kletterer Mathias Posch eine Zukunftsaktie in Österreich.
Fotos: KVÖ/Aufschnaiter

ben. Dort haben früher auch die absolut Besten des Landes trainiert. Inzwischen hat sich alles ins Bundesleistungszentrum nach Innsbruck verlagert. Dort trainiere ich unter anderem immer mit Jakob Schubert, der sportlich ein absolutes Vorbild ist – und für mich auch ein sehr guter Freund.“

Auf Vorstieg spezialisiert

Spezialisiert hat sich Mathias vor allem auf die Disziplin Vorstieg: „Auch meine Eltern haben immer das Seilklettern bevorzugt. Ich bin praktisch damit groß geworden. Bouldern und Speed waren in

meiner Anfangszeit auch noch nicht so aktuell.“

Einer der bisher größten Erfolge von Mathias war das Erreichen des Weltcupfinals 2020 im französischen Briançon. Einer der ersten Gratulanten dort war Jakob Schubert. „Wir haben beim Klettern eine spezielle Atmosphäre, sind eigentlich eine große Familie. Es ist keine Sportart gegen jemanden, sondern man versucht einfach, seine bestmögliche Leistung abzurufen. Wenn das mal nicht so klappt, freut man sich auch mit den Teamkollegen voll mit“, gibt der Imster Einblick in die Kletterszene.

Ein Highlight im Jahr 2021 war für ihn der zweite Platz bei der Staatsmeisterschaft zum Saisonabschluss. Dabei lieferte er sich mit Freund Jakob Schubert ein packendes Duell: „Ich bin im Finale auf Top geklettert. Jakob wusste dann, dass er das auch schaffen muss, um zu gewinnen. Er hat das souverän gemacht. Aber ich habe in diesem Bewerb gemerkt, dass ich auch mit dem Besten mithalten kann. Das bringt natürlich eine zusätzliche Motivation.“

Im Weltcup verpasste der Oberländer 2021 in Frankreich und Slowenien zwei Mal knapp den Finalezug. Und eben das will er

2022 öfters schaffen. „Ziele sind im Klettern schwer zu definieren. Aber natürlich will ich meine Leistungen verbessern. Dann klappt es auch mit den Finalteilnahmen“, ist Mathias überzeugt.

Viele Aspekte wichtig

Um ein erfolgreicher Kletterer zu sein, müssen viele Aspekte berücksichtigt werden. „Es spielt einiges zusammen: Beweglichkeit, Kraft, Taktik und auch der mentale Bereich. In allen Bereichen muss ständig geübt werden.“

Auf die nächste Saison bereitet sich Mathias vor allem im Olympiazentrum in Innsbruck vor: „Dort finden wir beste Bedingungen vor, können auch auf das breite Wissen der dortigen Fachleute zurückgreifen.“ Ausgleichssportarten wie Radfahren und Laufen kommen ebenfalls nicht zu kurz, sind sie doch eine wichtige Ergänzung zum Klettertraining. „Ich versuche auch immer wieder, Felsklettern, für das wir in Tirol großartige Bedingungen vorfinden, in mein Programm einzubauen. Das möchte ich in Zukunft noch etwas forcieren“, blickt Mathias voraus. Auch schon auf den Juni 2022, wenn in Innsbruck der erste Weltcupbewerb 2022 steigen wird. (pele)



Bei der Österreichischen Meisterschaft erreichte Mathias Posch (links) den zweiten Rang hinter Jakob Schubert (Mitte) und vor Georg Parma.

Das Paradies für Feinschmecker



Kürzlich eröffnete das ViAn Fish & Fine Food in Imst. Unternehmer und Inhaber Ivo De Greeff ist gelernter Koch und seit Jahren in der Genusswelt zuhause. Das Angebot richtet sich an alle Feinschmecker aus dem Oberland und Liebhaber von hochwertigen Lebensmitteln. De Greeff und sein Team planen bereits im Jänner einen ersten Winzerabend mit Verkostung. Weitere Events sollen folgen.

„Durch unsere großzügige Verkaufsfläche können wir viele kulinarische Länder gekonnt präsentieren. Von Qualitätsschinken aus Spanien und weiteren 20 Sorten über Kaviar aus Israel bis hin zu Gebäck aus Frankreich oder unsere 70 bis 80 Käsesorten, – bei uns findet jeder seinen kulinarischen Höhepunkt“, erklärt Inhaber Ivo De Greeff.

FINE-WINE-TASTING

Die über 150 verschiedenen Weine (Italien, Spanien und Österreich) können auch gleich im Ge-



schaft verkostet werden. Eigene Stehtische und eine gemütliche Sitzcke laden regelrecht dazu ein. Ein kurzer Small Talk mit dem Verkaufsteam und passendes Fingerfood dürfen dabei nicht fehlen. Ein weiteres Highlight ist die große Auswahl an Olivenölen. Ivo De Greeffs ausgezeichnete Kontakte

zu Produzenten und Handelspartnern in ganz Europa, seine mehrjährige Erfahrung im Gastronomiegroßhandel und die Leiden-

schaft für herausragende Lebensmittel zeigen sich quer durch das Sortiment. Abgerundet wird das Angebot mit Tapas to go ...

Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 18.30 Uhr
Freitag von 10 bis 19 Uhr &
Samstag von 10 bis 14.30 Uhr
 6460 Imst | Bundesstraße 1 | Gottstein-Areal
 Kundenparkplätze vorhanden



FISH &
FINE FOOD

ViAn

Ivo's Leckerbissen

Bundesstraße 1 (ehem. Gottstein)

6460 Imst

T +43 (664) 231 57 53

www.vian-food.at

olina®

MEIN LEBEN. MEINE KÜCHE.

Maler- und
Bodenlegerarbeiten:

jais Living
Colors

Malerei Jais.
Stadtplatz 13 . 6460 Imst

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

www.hopra.at · www.badart.at

Vater verlor fast Hand, Tochter ist im Rollstuhl

Zwei tragische Unfälle veränderten das Leben der sechsköpfigen Familie Jehle aus Kappl

Viel härter kann das Schicksal eine Familie wohl nicht treffen. Bis 2017 lebten Barbara und Paul Jehle mit ihren vier Töchtern Jasmin, Julia, Jelena und Johanna glücklich und zufrieden auf ihrem Hof im Weiler Oberbichl am steilen Berghang von Kappl. Die Familie des gelernten Kochs hatte in Stanz den Dorfwirt übernommen, der auf Anhieb gut lief. Dann verletzte sich Paul beim Holzspalten so schwer, dass er fast seine Hand verlor. Schon acht Monate nach Übernahme des Gastbetriebes musste Paul seinen Betrieb schließen. Heuer im Juni kam dann der nächste schwere Schlag. Die 22-jährige Jelena ist nach einem Motorradunfall querschnittsgelähmt und sitzt seither im Rollstuhl.

„Das Leben geht weiter. Wir halten zusammen. Und meistern gemeinsam unser Schicksal. Aber wir sind in vielen Bereichen vor allem finanziell an unsere Belastungsgrenzen gekommen“, erzählt die 52-jährige Barbara, die inzwischen als Rezeptionistin im Hotel Fliana in Ischgl eine neue Arbeit gefun-



Damals war für die Familie Jehle die Welt noch in Ordnung. Julia, Johanna, Paul, Jasmin, Barbara und Jelena führten gemeinsam das Gasthaus Dorfwirt in Stanz. Bereits nach acht Monaten mussten die Kappler den Betrieb aufgeben, nachdem der Vater bei einem Holzunfall fast seine Hand verloren hat.

den hat. Auch für den 53-jährigen Paul gibt es bereits wieder Hoffnung. Nach vielen Monaten der Rehabilitation wird er jetzt zum Bürokaufmann umgeschult. Als solcher arbeitet er seit kurzem beim Lebensmittelgroßhändler Martin Kofler in Zams. Die 25-jährige Jasmin ist als Köchin im Hotel Post in Steeg im Außerfern beschäftigt. Zwei Töchter sind aber noch in Ausbildung. Julia

(23) studiert in Innsbruck an der Pädagogischen Akademie, Johanna (18) absolviert die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Landeck. Und Jelena ist derzeit noch auf Reha in Bad Häring und soll zwei Tage vor Weihnachten wieder nach Hause kommen. Danach will die Absolventin der Handelsakademie wieder zurück in ihren Beruf beim Tourismusverband Paznaun-Ischgl.

Damit Jelena nach ihrer Heimkehr sich im Haus auf 1.452 Meter Seehöhe ungehindert bewegen kann, haben ihre Eltern mittlerweile einen Zubau bei ihrem Hof gestartet. „Die neue Wohnung ist barrierefrei. Jelena kann dort ein selbstständiges Leben führen und gelangt über einen Lift zu uns ins Haus“, erzählt Paul, der sich bei diesem Bauprojekt über sehr viel Zuwendung und Hilfe freuen

Wir erfüllen Ihre Bauwünsche...
Frohe Weihnachten!

MAURER WALLNÖFER **eisenoberland** **SAUL Profi** ÖTZTALER BAUBEDARFSZENTRUM

a - 6430 öztal-bahnhof industriestraße 2 tel 05266 / 8911-0 office@mw.co.at
www.mw.co.at

durfte. „Die Gemeinde hat rasch die Genehmigung erteilt. Auch viele Firmen unterstützen uns großzügig. Aber letztlich bräuchten wir natürlich schon noch ziemlich viel Geld, um das Projekt gesund finanzieren zu können. Daher wären wir natürlich über Spenden aus der Bevölkerung froh“, bittet der Vater um Unterstützung. Neben Geld geht es dabei vor allem auch um behördliche und rechtliche Fragen. So ist zum Beispiel nach dem Unfall von Jelena, die mit dem Motorrad im Gelände gestürzt ist, die Versicherung ausgestiegen. Um diesen Fall kümmert sich mittlerweile der pensionierte langjährige Landesvolkswalt Dr. Josef Hauser, der selbst in Kappl aufgewachsen ist. „Leider hatte Jelena keinen Motorradführerschein, was sie aber bei einer Fahrt im freien Gelände gar nicht braucht. Aber die Versicherung beharrt auf ihrem Standpunkt und will nicht zahlen“, erklärt Hauser, der als Freund der Familie die teils komplizierten Behördengänge ko-

ordiniert und auch mit diversen Hilfsnetzwerken Spendenaktionen gestartet hat. „Leider reden wir im konkreten Fall von einem ziemlich hohen Finanzbedarf. Ich hoffe, dass die Tirolerinnen und Tiroler zu Weihnachten ihr Herz ausschütten und finanziell der in Not geratenen Familie helfen“, bittet der Jurist um Hilfe. (me)



Die 22-jährige Jelena – im Bild mit Familienhund Sky – absolviert derzeit in Bad Häring ihre Reha und wird zwei Tage vor Weihnachten wieder nach Hause kommen.

Fotos: Privat

Bitte helfen auch Sie!

Wie viel Unglück verträgt ein Mensch? Wie viele Schicksalsschläge kann eine Familie verkraften? Wie stark muss man sein, wenn zwei schwere Unfälle in kurzer Zeit das Leben sowohl des Vaters als auch der Tochter komplett auf den Kopf stellen?

Fragen wie diese kommen den meisten von uns kaum in den Sinn. Und doch gibt es Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, die von heute auf morgen vor der schwierigen Aufgabe stehen, ihr Umfeld komplett neu ordnen zu müssen. Menschen, denen das Schicksal große Steine in den Weg gelegt hat.

So wie die Familie Jehle aus Kappl, die durch zwei tragische Ereignisse vor riesigen Herausforderungen steht. Paul Jehle verletzte sich beim Holzspalten so schwer, dass er fast seine Hand verlor. Nur kurze Zeit später erlitt seine Tochter Jelena einen Motorradunfall und ist seitdem querschnittsgelähmt! Abgesehen vom körperlichen Leid sind es vor allem die finanziellen Sorgen, die das tägliche Leben prägen.

Daher, liebe Leserinnen und Leser,

komme ich auch heuer wieder auf Sie zu, um Sie um Ihre Hilfe zu bitten: Öffnen Sie Ihr Herz und unterstützen Sie unsere Weihnachtsaktion mit einer Spende auf das Konto mit der IBAN AT73 3633 6000 0026 0620 bei der Raiffeisenbank Telfs-Mieming (BIC: RZTIAT22336).

Jeder noch so kleine Betrag hilft, der vom Schicksal so schwer getroffenen Familie Jehle unter die Arme zu greifen. Ich verspreche Ihnen, dass jeder Cent, der im Rahmen unserer Weihnachtsaktion auf das Konto eingeht, zu 100 Prozent der Familie zu Gute kommt.

Auch impuls wird natürlich wieder einen maßgeblichen Beitrag leisten und die einlangenden Spenden aus dem Erlös der Weihnachtsinserate in dieser Ausgabe entsprechend aufstocken. So können wir gemeinsam viel Positives bewirken und Hilfe leisten, die wirklich ankommt.

Für Ihre Mitmenschlichkeit und Großzügigkeit danke ich Ihnen schon heute von ganzem Herzen!

Ihr Wolfgang Weninger
für das impuls-Team

WIR WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
HÖPPI
NEW YEAR

UMWELTSCHUTZ

Mit unbändigem Willen zurück in den Alltag!

Jelena Jehle lernt das selbstständige Leben im Rollstuhl und will bald wieder arbeiten



Seit Monaten bereitet sich Jelena Jehle im Reha-Zentrum in Bad Häring mit Hilfe von Therapeutinnen auf ihr Alltagsleben im Rollstuhl vor.

Foto: privat

Der Sonntag am 20. Juni 2021 hat ihr Leben schlagartig verändert. Eine Probefahrt mit einer Motocrossmaschine endete schon nach wenigen Metern dramatisch. Die 22-jährige Jelena Jehle fiel auf den Rücken und brach sich dabei neben mehreren Rippen auch den 5. Brustwirbel. Bereits nach der Einlieferung in die Klinik Innsbruck mit dem Rettungshubschrauber gab es die tragische Diagnose: Querschnittslähmung!

Nach 45 Tagen im Krankenhaus ist Jelena seit Ende August im Reha-Zentrum in Bad Häring. Dort macht sie gute Fortschritte und lernt viele Details, die sie für ein selbstständiges Leben braucht. Das geht vom Aussteigen aus dem Rollstuhl bis hin zum Spezialführerschein. Bereits im nächsten Jahr will sie wieder beim Tourismusver-

band Paznaun-Ischgl im Büro sitzen. Und einige Funktionen bei ihren geliebten Vereinen wieder aufnehmen.

„Unsere Tochter ist eine Sportskannone. Bis zu ihrem Unfall verbrachte sie einen Großteil ihrer Freizeit beim Skifahren, Tennisspielen oder Bergwandern. Auch Fußball hat sie gespielt. Und sich dabei auch stark bei vielen Vereinen engagiert. Bei der Landjugend war sie ehrenamtliche Bezirksgeschäftsführerin. Das will sie auch nach ihrer Heimkehr wieder machen. Und ihren vielen Freundinnen und Freunden jene Zuwendung zurückgeben, die sie nach ihrem Unfall erfahren hat. Auch Sport wird sie wieder betreiben. In Bad Häring spielt sie bereits fleißig Tischtennis. Und sie hat schon ein Angebot vom Verein in Imst, dort regelmäßig trainieren zu können“, beschreibt Barbara Jehle das

WIR WÜNSCHEN ALLEN
VON GANZEM HERZEN
FROHE WEIHNACHTEN,
RUHIGE, BESINNLICHE STUNDEN
UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR.

Euer Alpen Creativ Bau Team

Alpen Creativ Bau
Langgasse 5, 6460 Imst
www.alpen-creativ-bau.at

**Ich bedanke mich für das entgegen-
gebrachte Vertrauen 2021 und wünsche
frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!**

ETS
ELEKTROTECHNIK
SCHÖPF e.U.

Elektroinstallationen
Funk-Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere-Munde-Straße 15d
Mobil 0676 53 08 652
Tel. 05262 21 430
Fax 05262 21 431
office@ets-elektrik.at

Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen
Kuchelacker 187

Metallbau Eckhart

Wir wünschen allen unseren Kunden,
Freunden & Geschäftspartnern ein frohes
Fest und viel Glück im neuen Jahr!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

Wir wünschen all unseren Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

FHC
FOOD-HYGIENE-CONTROLL

FOOD HYGIENE CONTROLL GmbH
Akkreditiertes Labor für Mikrobiologie,
Lebensmittel-, Trinkwasser- und Bäderhygiene

6491 Schönwies | Tel. 05418-5389 | office@fhc.at | www.fhc.at

Kämpferherz ihrer Tochter und fügt mit einem ironischen Schmunzeln hinzu: „Jelena ist stur genug, das alles zu schaffen!“

Wohnung und Auto

Die infrastrukturellen Einrichtungen für ein barrierefreies Leben am Berghof in Kappl werden derzeit gerade geschaffen. „Die Wohnung samt Lift ist in Bau, die Arbeiten schreiten zügig voran. Derzeit schauen wir uns auch nach einem passenden Auto mit Handschaltung um, damit Jelena sich beruflich wie privat frei bewegen kann“, sagt Papa Paul, der für seine Tochter mittlerweile selbst das größte Vorbild ist. Nach seinem Unfall beim Holzspalten war ans Arbeiten als Koch nicht mehr zu denken. Zahlreiche stundenlange Operationen und ein mehr als dreijähriges Rehaprogramm machten es aber möglich, dass die Hand nicht amputiert werden musste und Paul im Alltag inzwischen gut zurechtkommt. Bei seiner Arbeit

im Büro wird ihn die Verletzung jedenfalls kaum noch beeinträchtigen. Auch die bäuerliche Arbeit und die Betreuung seiner Ziegen sind für den Nebenerwerbslandwirt wieder möglich.

Engel auf einem Flügel

Während Paul nach seinem Unfall zu 30 Prozent als Invalide eingestuft ist, wird die Querschnittslähmung von Jelena mit 100 Prozent anerkannt. Trotzdem will die 22-Jährige wieder zu 100 Prozent arbeiten. Eine entsprechende Zusage ihres Arbeitgebers hat die HAK-Absolventin bereits bekommen. Und nach Tagen der Verzweiflung ist Jelena längst wieder voller Lebensmut. „Ein Vorbild für mich ist Tirols Behindertensprecherin Marianne Hengl. Auf ihre Initiative hat ein Künstler in Bad Häring eine Skulptur geschaffen, die den Namen Engel auf einem Flügel trägt. Dieses Bild macht mir Hoffnung und gibt mir Kraft für die Zukunft!“, sagt Jelena. (me)



Ein unvergesslicher Tag mit Licht und Schatten. Am 20. Juni 2021 genoss Jelena noch in der Früh den Sonnenaufgang auf der Pezinerspitze, am Nachmittag passierte der tragische Motorradunfall.

Fotos: Privat

**Wir wünschen allen Freunden, Kunden
und Geschäftspartnern FROHE WEIHNACHTEN
und ein GUTES NEUES JAHR!**

Ihr Komplett-Ausstatter
Wir realisieren ihre
Wünsche mit unseren Ideen!

Huber Peter GMBH
Tischlerei
Qualität ist unsere Stärke!

6460 Imst · Gschnallenhöfe 4
Tel. 0676 / 37 56 901
oder 0676 / 94 02 865
info@tischlerei-huber-peter.at
www.tischlerei-huber-peter.at

STEIGWERK
Unsere Tropfen verbinden Ihre Lebensräume.

Herzlichen Dank allen unseren Kunden
und Geschäftspartnern für die Treue
und gute Zusammenarbeit

HEIZUNG • SANITÄRE • SOLAR

HARTWIG GSTREIN
www.gstre.in

Wir schenken Ihnen Sicherheit.

Wir wünschen von Herzen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes, erfolgreiches und
vor allem gesundes Jahr 2022.

Bußjäger
Versicherungs- und
Unternehmensberatungs GmbH

Tiroler Straße 41 • A-6424 Silz • Tel.: +43 (0) 5263 51115 • E-Mail: office@bussjaeger.at • www.bussjaeger.at

Wissen, wie Weihnachten klingt

Elias Praxmarer lebt von Kompositionen und Kirchenmusik

Wenn der Schnee leise rieselt und ein Ros entspringt, dann ist Weihnachtszeit. Sich von Musik berieseln zu lassen, gehört für die meisten zur Einstimmung auf die Heilige Nacht dazu. Der Längenfelder Komponist, Organist und Pianist Elias Praxmarer erlebt Weihnachten alljährlich aus einer etwas anderen Perspektive. Er greift mit wenigen Verschnaufpausen in die Tasten und zum Kompositionspapier.

Man könnte sagen, der Heilige Abend hat Elias Praxmarers Leben immer schon maßgeblich mitbestimmt. Nicht zuletzt, weil er vor bald 27 Jahren am Christtag das Licht der Welt erblickte. Heute ist der Stamser Stiftsorganist dafür verantwortlich, dass musikalische Besinnung einkehrt. Was nach Ruhe klingt, hält auf Trab. „Wir Musiker verhelfen anderen Menschen zu Momenten der Einkehr,



Als Organist des Zisterzienserstiftes Stams verbringt Elias viel Zeit an dem wahren Orgelschatz des Klosters. Hier zu sehen: die Chororgel aus dem Jahr 1757.

während wir das persönlich ein Stück weit aufgeben. Natürlich besinnen wir uns, aber in erster Linie gibt es vor allem im Advent und dann auch zu Weihnachten eines: viel zu tun“, spricht der mehrfache Stipendiat aus Erfahrung und gibt Einblick in sein weihnachtliches Schaffen.

Zwischen Gottesdiensten oder dem Musizieren in Hotels ist für viele Musiker die Zeit mit der Familie unter dem Christbaum Mangelware. Auch Elias, der hauptberuflich von der Musik lebt, bringt Opfer. Er blickt auf eine ganze Reihe von abgeschlossenen Studien zurück: Instrumental-

pädagogik, Orgel, Klavier, Komposition und Musiktheorie. „Die Zeit vor Weihnachten ist arbeitsintensiv. Heuer war jede Woche ein Konzert in einem anderen Land geplant. Teilweise sind es Konzerte mit Orchestern, wie der Bayerischen Philharmonie. Intensive Proben sind Voraussetzung. Dazu kommen die vielen Gottesdienste. Belastend ist, wenn von heute auf morgen ein großer Auftritt coronabedingt abgesagt werden muss.“

Wie ein Werk entsteht

Neben dem Musizieren brennt Elias für die Komposition, für die er bereits mehrere Preise und Auszeichnungen erhielt. 2018 komponierte er im Auftrag eine Fantasie über „Stille Nacht, heilige Nacht“ zum 200-Jahre-Jubiläum des Weihnachtsklassikers. „Das Werk wurde mit dem Orchester der Akademie St. Blasius im Zillertal uraufgeführt, von dort aus das Original-Lied in die ganze Welt getragen wurde. Die Erwartungshaltung des Publikums war hoch. Gleichzeitig



Maschinenring

Die Profis
vom
Land

Frohe Weihnachten

*Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.*

- Henry Ford

Der Maschinenring wünscht
eine **ruhige, besinnliche
Weihnachtszeit** und ein **gutes
neues Jahr 2022!**

www.maschinenring.tirol

Wir wünschen allen unseren
Kunden und Freunden ein
besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.

-line
BESCHRIFTUNGEN



fliesen bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA
die Fliese
badart
das Bad

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
frohe Weihnachten und alles Gute für 2022

www.hopra.at www.badart.at

hat mich das gereizt.“ Generell hat der Künstler klare Vorstellungen vom Handwerk mit den Noten: „Als Komponist braucht es Jahre des Studiums, vor allem umfangreiche Kenntnisse über verschiedene Instrumente und deren Musikgeschichte. Die Vorstellung eines Orchesterklanges fällt mir zum Beispiel in der Natur leicht. Meine Melodien und Klänge bilden sich also meist in völliger Abgeschlossenheit im Kopf.“

Fröhlich und selig?

Während in den prominenten Advents- und Weihnachtsliedern von Stille und Ruhe die Rede ist, haben Stress und Hektik die Realität in der Hand. Das bekommt auch Elias zu spüren, der sich mit seinen Adventskonzerten einer Sache verschrieben hat: „Advent soll ruhig sein. Einstimmen. Aber er wird schnelllebiger und hektischer, Weihnachten immer lauter. Wir Musiker haben die Aufgabe, Menschen mit Musik zur Einklehr zu verhelfen. Das wird immer schwieriger. Mich erfüllt die Mu-

sik aber voll und ganz, sonst könnte ich die Emotionen gar nicht transportieren.“

Weihnachten pur

„Die Christmette ist jedes Jahr ein Höhepunkt. Es besuchen Leute die Kirche, die sie das ganze Jahr über kaum betreten. In der Vorweihnachtszeit kommen leisere Orgelregister zum Einsatz. Aber in dieser Nacht glänzt das Instrument wieder in voller Klangpracht und Feierlichkeit“, hat der Längenfelder kein Problem, auch den Heiligen Abend an den Tasten und Pedalen zu verbringen. Wenn bei der Christmette mächtige Klanggewalten aus den Orgelpfeifen strömen und alles in Schwingung versetzen, darf man froh sein. Und wieder hoffen. Noch nie hat die Weihnachtsmusik ihren Zauber verloren. Eben so wenig wie der persönliche Favorit von Elias: „Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium wird jährlich auf der ganzen Welt tausende Male gespielt. Es ist durch und durch genial: Weihnachten pur.“ (prax)



Elias Praxmarer ist hauptberuflich Komponist, Pianist und Organist. An der sogenannten Königin der Instrumente, der Orgel, fühlt sich der Längenfelder besonders wohl.

Fotos: Praxmarer



**KFZ-REPARATUR
FACHBETRIEB**
Unterlängenfeld 117a
6444 Längenfeld
kfz-holz-knecht.com

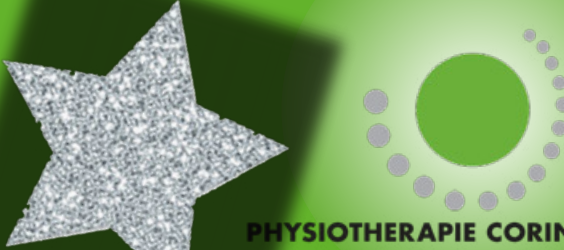



An alle Geschäftspartner, Kunden und Freunde.



**Frohe
Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr.**

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



PHYSIOTHERAPIE CORINNA LAIR

• PT Corinna Lair • PT Thomas Rinner •
6460 Imst | Thomas Walch Straße 9
Tel. und Fax: 05412 63400 | physiotherapie.lair@aon.at

*Wir wünschen
allen unseren Freunden,
Kunden und Lieferanten
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.*



KÖLL
GmbH & Co KG

**TAPEZIERER
IHR RAUMAUSSTATTER
MEISTERBETRIEB**

R

6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4

St. Antons „Christbaum-Besonderheiten“

Jeder St. Antoner darf seinen (Wunsch)Baum selbst im Wald schlagen

In St. Anton am Arlberg steht der höchste lebende Christbaum Österreichs. Neben dieser Superlative setzt man in der Arlberggemeinde gegensätzlich dazu aber auch auf traditionelle Werte. „Weihnachten wie es früher war“ wird unter anderem durch eine Aktion der Gemeinde St. Anton am Arlberg ein Stück weit möglich gemacht. Dementselben Motto verschreibt sich auch der Adventzauber im Ferienpark, der seit einigen Jahren an diesem ruhigeren und besinnlicheren Ort stattfindet.



In St. Anton darf jede Familie einen Christbaum selbst im Wald holen.

Fotos: suggi-fotografie.at

Ruhe und Besinnung statt Weihnachtswahnsinn. So oder ähnlich könnte die Überschrift zu diversen weihnachtlichen Aktivitäten in St. Anton am Arlberg lauten. Während überall sonst Weihnachtshektik pur herrscht, bietet der „Adventzauber“ in St. Anton am Arl-

berg ein paar Stunden der besinnlichen Auszeit. „Weihnachten wie es früher war“, lautet das Credo dieses kleinen, aber sehr feinen Adventmarktes, bei welchem Kekse gebacken, Geschichten vorgelesen

oder gebastelt wird. Während man beispielsweise musikalischen Klängen lauschen oder Tiere im kleinen Streichelzoo bestaunen kann. Ein Highlight in diesem märchenhaften Ambiente vor dem schmucken

und historischen Ski- und Heimatmuseum aus dem frühen 20. Jahrhundert ist aber natürlich auch der unübersehbare Christbaum, der sich inmitten des Ferienparks befindet und wohl alles Umliegende

Wir wünschen allen Freunden,
Kunden und Geschäftspartnern
FROHE WEIHNACHTEN und
ein GESUNDES NEUES JAHR.

WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme - Solar - Photovoltaik • Heizung • Sanitär - Bad - Wellness • Lüftung

Wucherer Energietechnik GmbH • Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660 • office@wucherer-energie.at • www.wucherer-energie.at

Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
FROHE WEIHNACHTEN
und ein erfolgreiches 2022.

klimatech eU
DI (Fh) Andreas Klimmer
St. Jakob Dorfstraße 192
6580 St. Anton am Arlberg
T +43 5446 2822
office@klimatech.at

 **klimatech**
energie umwelt technik
www.klimatech.at

EIN FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST
UND ALLES GUTE
FÜR 2022
WÜNSCHT DAS
TROFANA TYROL TEAM



Trofana Tyrol • An der Au 1 • 6493 Mils bei Imst
Tel. 05418-601 • info@trofanatyrol.at • www.trofanatyrol.at



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die Treue
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

SALON SERTKAN
PETER

EINMAL PETER - IMMER PETER!

Malserstraße 70 • 6500 Landeck • Tel. 05442 62052
Dorfstraße 68 • 6561 Ischgl • Tel. 05444 51140
peter.sertkan@hotmail.com • www.friseursalon-peter.com

überragt. Dieser ist stolze 34 Meter hoch und ist somit der höchste lebende Christbaum Österreichs. „Meines Wissens nach ist dieser über 100 Jahre alt“, meint St. Anton's Bürgermeister Helmut Mall. Wo gleich zu einem weiteren Kapitel übergeleitet werden kann: In St. Anton ist es seit zwölf Jahren möglich, dass sich jeder Einwohner der Arlberggemeinde einen Christbaum im Wald aussuchen und selbst schlagen darf.

„Gehört zu Weihnachten dazu“

„Dies habe ich vor zwölf Jahren eingeführt, als ich Bürgermeister geworden bin“, verrät Helmut Mall, der ausführt: „Lange Zeit mussten sich die Einheimischen irgendwelche Christbäume kaufen und durften selbst nicht mehr in den Wald, um selbst einen passenden zu schlagen. Und das ist doch eigentlich so schade, irgendwie gehört das doch zu Weihnachten einfach dazu“, so Mall. Auch den generationenübergreifenden Aspekt, wenn Eltern oder Großeltern

gemeinsam mit Kindern einen Christbaum aussuchen, stellte der Dorfchef dabei vordergründig. Möglich ist das, in dem sich die St. Antoner vorher mit der Gemeinde in Verbindung setzen: Zur Auswahl stehen – je nach Größe des Baumes – drei Kategorien, für die dann je ein kleiner Unkostenbeitrag zu entrichten ist. Diese Zahlungsbestätigung sollte beim „Christbaum-Schlagen“ dann mitgeführt werden. „Diese Aktion läuft von circa Anfang Dezember bis Weihnachten. Meist werden so circa 100 Bäume geschlagen“, freut sich Bgm. Helmut Mall über die große Beliebtheit dieser Aktion und: „Mittlerweile kann man sich die Bäume im gesamten Verwalltal aussuchen.“ Diese besondere Tradition bleibt den St. Antoner Einwohnern vorbehalten – den Adventzauber im Park durfte aber natürlich jeder besuchen. Dieser fand übrigens auch in diesem Jahr statt – die letzten Termine waren am 18. und 19. Dezember 2021. (lisi)



Weihnachtsidylle pur: Der höchste lebende Christbaum Österreichs inmitten des schönen Ferienparks samt dem schmucken Ski- und Heimatmuseum.



**Wir bedanken uns
für das entgegen-
gebrachte Vertrauen
und wünschen allen
Kunden und
Geschäftspartnern
ein schönes
Weihnachtsfest und
alles Gute für 2022!**

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

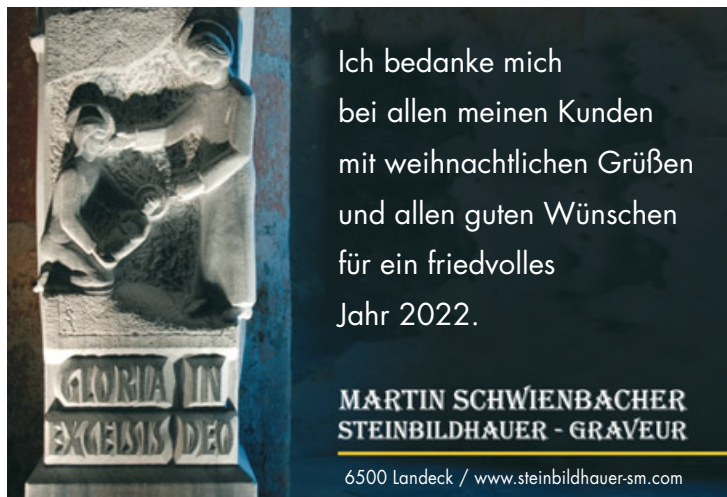
6460 Imst - Fabrikstraße 9
Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

*Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*



**AUSBAUARBEITEN
DÄMMARBEITEN
VERPUTZARBEITEN
BETONSANIERUNG
FLIESSESTRICH-
VERLEGUNG
BODENBESCHICHTUNGEN**

Marco Reindl • Ing. Kastnerstraße 181c • 6465 Nassereith
Mobil: 0650/8209400 • E-Mail: office@marco-reindl.at
www.marco-reindl.at



Ich bedanke mich
bei allen meinen Kunden
mit weihnachtlichen Grüßen
und allen guten Wünschen
für ein friedvolles
Jahr 2022.

**MARTIN SCHWIENBACHER
STEINBILDHAUER - GRAVEUR**

6500 Landeck / www.steinbildhauer-sm.com

WIR MACHT'S MÖGLICH.



**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

„Frau Wolle“ strickt und häkelt jeden Tag

Die Imsterin Monika Holzknicht denkt bei ihrem Hobby das ganze Jahr an Weihnachten



Seit gut 35 Jahren ist sie die helfende Hand für das Christkind. Monika Holzknicht strickt und häkelt täglich. Da sie ihre Waren derzeit nicht am Adventmarkt verkaufen kann, verschenkt sie ihr Selbstgemachtes auch gerne an Kinder.

Gearbeitet hat sie als Näherin, als weiblicher Tankwart und als Blumensetzerin in einer Gärtnerei. Seit ihrer Pension steht sie täglich um 6 Uhr auf, um ihrem Hobby zu frönen. Die 63-jährige Monika Holzknicht aus Imst strickt und häkelt für ihr Leben gern. Hunderte Socken, Kappen, Schals, Stirnbänder, aber auch Stofftiere und gehäkelte Brotkörbe und Christbaumkugeln lagert sie derzeit in der „Schupfe“ ihres kleinen Häuschens im Gurgltal. Ihr Markenzeichen ist der Oktopus. Bunte Tintenfische sind bei Kindern besonders gefragt!

Viele Jahre verkaufte Monika ihre selbst gemachten Waren am Adventmarkt in Imst und in Mils. Das ist heuer bereits das zweite Mal aufgrund des Corona-Virus nicht mehr möglich. „Stricken

und häkeln tu ich trotzdem. Momentan fülle ich mein Lager. Und manchmal verschenke ich halt meine Sachen. Heuer habe ich für die Kinder der Sonderschule in Ötztal-Bahnhof, wo meine Tochter Sandra als Sekretärin arbeitet, Mützen gefertigt. Dass ich mit meinem Hobby, das mir selbst große Freude macht, anderen auch Freude bereiten kann, macht mich schlicht und einfach glücklich“, erzählt die in Obsaurs oberhalb von Schönwies als Tochter von Wirtsleuten aufgewachsene zweifache Mutter und dreifache Oma.

Unterwäsche für Palmers

Die Leidenschaft für Stoff und Wolle hat Holzknicht als junge Frau entwickelt. „Damals habe ich als Näherin bei der Firma Stubenböck auf der Öd in Landeck gearbeitet. Wir haben für die Unterwäsche der berühmten Firma Palmers

Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
**FROHE WEIHNACHTEN und
ein GUTES NEUES JAHR**

**BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
HERMANN NÖSSIG**

6444 Längenfeld · Runhof 192 · Tel. 0 52 53-51 85 · Fax 0 52 53-63 01
info@noessig.at · www.noessig.at

ÖTZTALER
SCHAFWOLLZENTRUM
REGENSBURGER

www.schafwollzentrum.tirol

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

Obstlager Haiming
www.oberinntalobst.at

Öffnungszeiten: Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr

**OBER
INNTAL
OBST**

**Wir wünschen von Herzen
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.**

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co. KG Fabrikstraße 9 · 6460 Imst
Tel.: 05412-66888 35 info@posch.reca.at

als Zulieferbetrieb Etiketten gemacht. Damals habe ich dann auch begonnen für meine inzwischen erwachsenen Töchter Sabine und Sandra Pullover und andere warme Wintersachen zu stricken. Daraus ist ein Hobby, ja fast schon eine Sucht geworden“, sagt Monika, die seit mehr als 35 Jahren nahezu täglich werkelt. „Der Großteil ist nach wie vor Handarbeit, aber ich habe auch eine Strickmaschine“, verrät die Hausfrau.

Ausgleich im Garten

Kreativ tätig ist sie täglich. Aber je nach Jahreszeit unterschiedlich. „Die warmen Sachen wie Patschen, Kappen oder Socken mache ich bevorzugt an den kalten Tagen. Im Sommer widme ich mich dem Spielzeug wie den gehäkelten Tintenfischen, diversen Stofftieren oder Brotkörben aus Teppichbändern. Wenn der Winter vorbei ist, fabriziere ich meine ersten Osterhasen“, schmunzelt die fleißige Imsterin, die sowohl ihre Eigentumswohnung im Eichenweg als

auch das schmucke Häuschen ihres Ehemannes Sigi im Gurgltal als Werkstatt verwendet. „Im Sommer finde ich meinen Ausgleich im Garten. Dort baue ich Obst und Gemüse an, das zu Marmelade und in Öl eingelegten Spezialitäten verarbeitet wird. Im Herbst helfe ich dann dem Obstbauer und Schnapsbrenner Reinhold Senn, der in Nassereith rund 1.200 Apfel- und Birnenbäume hat, bei der Ernte. Das ist quasi mein Fitnesstraining für die Strick- und Häkelarbeit an den kalten Tagen“, lacht Holzknecht.

Brotbacken und Kekse

Wer glaubt, dass Monika damit schon vollends ausgelastet wäre, der irrt. „In den Tagen vor Weihnachten werden natürlich Kekse gebacken. Die finden bei Enkeln, Neffen und Nichten reißenden Absatz“, freut sich die 63-Jährige, die seit kurzem auch als Bäckerin arbeitet. „Sigi hat uns im Garten unseres Häuschens einen Backofen gebaut. Dort machen wir einmal

pro Woche für die Familie und Freunde Vinschgerlaibchen. Die servieren wir unseren Gästen, die an speziellen Tagen natürlich auch ein Schnapserl, gebrannt aus den von mir gepflückten Äpfeln und Birnen, bekommen“, erzählt die Imsterin, die sich mit ihrer Arbeit ein wenig ihre Rente aufbessert,

das Ganze aber nicht in erster Linie wegen des Geldes tut. „Ich bin ganz einfach glücklich, wenn ich machen und werkeln kann. So gesehen bin ich mein eigenes Christkind, das mich täglich beschenkt“, sagt eine, die ihre Lebensphilosophie mit einem Wort auf den Punkt bringt: Zufriedenheit! (me)



Ein riesiges Lager an Weihnachtsgeschenken. Die „Schupfe“ von Monika Holz-knecht ist eine Fundgrube für Socken, Kappen, Stirnbänder, Stofftiere, aber auch gehäkelte Christbaumkugeln, Brotkörbe und vieles mehr.

Fotos: Eiter

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden
Frohe Weihnachten
und ein gesundes Jahr 2022

WAMMENES
GARTENGESTALTUNG SCHWIMMTEICHBAU GARTENCENTER

Garten Wammes GmbH · Schlierenzau 37 · 6425 Haiming
0043 5266 87173 · info@gartenwammes.at · www.gartenwammes.at

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH**

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

WIR WÜNSCHEN
ALLEN KUNDEN
UND
GESCHÄFTSPARTNERN
GESEGNETE
FEIERTAGE
UND EIN
ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU

Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43(0)5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Weihnachten duftet nach Zirbenholz

S'Zirba Madle Melanie Klotz erfüllte sich ihren beruflichen Wunschtraum



Foto: privat

Ihre Leidenschaft für das Schnitzen hat Melanie Klotz zum Beruf gemacht.

Ochs, Kuh, Esel und eine Herde Schafe für die Weihnachtskrippe stehen bereit in der Werkstatt von Melanie Klotz aus Häselgehr. Heimische Tiere sind nämlich die Lieblingsmotive der 22-jährigen Holzschnitzerin, die sich nach ihrer Ausbildung in der Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp vor vier Jahren ihren Wunschtraum erfüllte.

Die Werkstattübernahme der ehemaligen Holzschnitzerei Immler in ihrem Heimatort Häselgehr im Jahr 2019 eröffnete ihr die Möglichkeit, ihre Kreationen und Visionen in einem Schauraum zu zeigen und die Räumlichkeiten als Verkaufsraum zu nutzen. Seither betreibt sie in ihrer Werkstatt mit großer Leidenschaft die Schnitzkunst als berufliches Metier.

Krippenfiguren sind nicht ihre

künstlerische Hauptausrichtung, aber für sich selbst hat „s'Zirba Madle“ eine schöne, aufs Wesentliche konzentrierte Weihnachtskrippe geschnitzt, die nur aus Maria, Josef und dem Jesuskind besteht. Das hat Bedeutung, denn Familie bildet auch in Melanies Leben den Mittelpunkt: „Meine Familie ist immer hinter mir gestanden und hat mich dabei unterstützt, dass ich mein Hobby zum Beruf machen durfte. Dafür bin ich sehr dankbar, denn es ist einfach schön, wenn man den ganzen Tag das tun kann, was man gerne tut!“

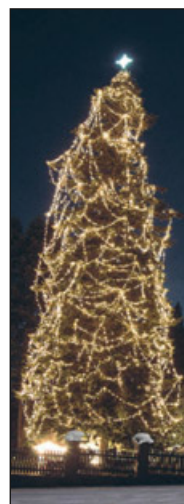
Vom Stall in die Werkstatt

Es trifft sich auch bestens, dass Melanies Freund eine Landwirtschaft betreibt: „Mein Beruf passt sehr gut mit der Landwirtschaft zusammen und auch die zeitlichen Abläufe fügen sich gut ineinander:



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde **Prutz** frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Ing. Heinz Kofler



Wir wünschen allen Gemeindebürgern, Freunden und Bekannten der **Gemeinde St. Anton am Arlberg** ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem aber Gesundheit, viel Lebensfreude, Zusammenhalt und Optimismus für das kommende Jahr.



Für den Gemeinderat
Bürgermeister Helmut Mall



Wir wünschen allen Gemeindebürgern der **Stadtgemeinde Vils** ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bürgermeister **MANFRED IMMLER**



Die Gemeinde **Breitenwang** wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. **HANSPETER WAGNER**

Um fünf Uhr morgens in den Stall, dann frühstücken, um neun Uhr in Geschäft und Werkstatt und dort den ganzen Tag arbeiten, um siebzehn Uhr schließe ich die Werkstatt und widme mich wieder den echten Tieren und der Landwirtschaft.“

Schnitzerin wollte Melanie schon als Kind werden, weil es sie faszinierte, was aus einem Stück Holz entstehen kann. „Außerdem duf-

tete es bei uns zuhause immer gut nach Holz, denn unsere ganze Familie hat immer gerne mit Holz geschafft. Auch mein Vater hat mit Holz zu tun.“ Für ihre Werke verwendet Melanie hauptsächlich Zirben- und Lindenholz. Das lässt sie im Sägewerk zuschneiden, anschließend schneidet sie selbst mit der Motorsäge das Holz in handliche Blöcke. „Ja, das braucht schon Kraft, ist aber wie das ganze Handwerk eine Frage der Übung!“

Schnitzkunst wieder gefragt

Ein paar Jahre lang lässt Melanie das Holz trocknen, damit es sich für die Verarbeitung eignet. Wenn sie sich ans konkrete Werk macht, zeichnet sie zuerst Vorlagen oder modelliert eine Figur mit Modelliermasse. Dann greift sie zum Schnitzseisen – je schärfer das Werkzeug, umso besser. Ausrutscher kommen vor, aber kleine Kratzer steckt sie leicht weg. „Und man wird beim Schnitzen ja immer routinierter.“

Melanie freut sich darüber, dass nach einer Zeit, in der die Schnitz-

kunst fast vergessen und in den Hintergrund gerückt war, nun wieder großes Interesse an ihrem Handwerk besteht, vor allem auch bei jungen Leuten. Und so wird sie nicht müde, weiter zu „schaffa“: Figuren, Kreuze, Masken, Krip-

pen, Reliefs, Andenken, Uhren, Wurzelschnitzereien und natürlich immer wieder Tiere. Ob diese dann in einer Krippe stehen oder ein Regal zieren, ist nicht wichtig. Wichtig ist, dass sie das Herz ihrer Besitzer erfreuen!



Die vom „Zirba Madle“ für sich selbst geschnitzte Krippe.

Foto: Authentic Photography/Monja Lettenbichler

Die Firma BKS Massivhaus GmbH wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Town & Country HAUS
... hier zieht' ich ein.

www.bks-massivhaus.at



**Gesegnete
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr wünscht
allen Mitbürgern
von Sölden**

Bgm. **Mag. ERNST SCHÖPF**
MIT GEMEINDERAT



Allen Mitbürgern von **Fließ**
wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr



**DER GEMEINDERAT UND
Bürgermeister Alexander Jäger**

Helfen Sie
HELFEN

Wir danken allen unseren Inserenten für die
Unterstützung der diesjährigen Weihnachtsaktion.

Mit Ihrer Einschaltung leisten Sie
einen wertvollen Beitrag zur Hilfe einer
vom Schicksal schwer getroffenen Tiroler Familie.

Das gesamte impuls-Team



Anbetung der Hirten, Öl auf Leinwand von Paul Honegger, datiert mit 1612, Stiftsmuseum Stift Stams. Abt German Erd: „Das Bild gefällt mir sehr gut, weil das Jesuskind so aus dem Gemälde hervorstrahlt.“

Foto: Bundschuh

Weihnacht in Stift Stams

Schlichte Feier in prunkvollem Ambiente

Das die Landschaft beherrschende, von Georg Anton Gumpb barockisierte Ensemble lässt unwillkürlich Gedanken über klerikale Machtentfaltung wachwerden. Die Weihnachtsfeiern in Stift Stams mögen in vergangenen Jahrhunderten auch pompöser ausgefallen sein, dem Stil der 15 ständig in Stams beheimateten Zisterzienser unter Abt German Erd entspricht das aber nicht. Die Weihnachtstage im Stift verlaufen in recht stiller Besinnlichkeit.

Dass die Regelungen zur Eindämmung der Pandemie auch vor Chören nicht haltmachen können ist bedauerlicher aber unumgänglich. Natürlich betreffen die Einschränkungen die sakrale Musik zum Kirchenjahr in besonderer Weise. Weihnachten 2021 werden also Solisten den Chorgesang in der

Stiftskirche ersetzen müssen.

Abt German zur Stiftsweihnacht

„Unser Weihnachtsfest und die Tage um Weihnachten laufen ganz ruhig ab. Schade ist, dass es im Vorfeld, bedingt durch Corona, schon zum zweiten Mal keine Feier mit den Schülern gibt. Besonders bedauerlich deshalb, weil Weihnachten im gemeinsamen Beisammensein erfahrbar werden sollte. Im Kloster selbst findet in der Früh des 24. Dezember das letzte Rorateamt statt. Untertags verläuft alles eher ruhig, man sollte Zeit haben sich in Gedanken zu vertiefen, auch manche Vorbereitungen sind noch zu treffen und Besuch kommt zu uns. Um 17.00 Uhr beginnt die erste Mette. Kindermette ist nicht der richtige Ausdruck, der frühe weihnachtliche Gottesdienst wird ja für alle Gläubigen abgehalten, die später nicht



Wir wünschen allen Gemeindebürgern von **Nauders** frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Bgm. *HELMUT SPÖTTL*
MIT GEMEINDERAT



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde **Umhausen** frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. *Mag. JAKOB WOLF*



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. *STEFAN WEIRATHER*



Wir wünschen allen Gemeindebürgern von **Ried** ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. *Elmar Handle*



mehr das Haus verlassen wollen.“

Vesper und kleine Feier

„Um 18 Uhr halten wir eine Vesper, unser liturgisches Abendgebet, ab und hernach gibt es eine kleine Feier für die Hausgemeinschaft.“ Die Klostersgemeinschaft versammelt sich um die Krippe, im Zentrum steht das Weihnachtsevangelium, auch ein Psalm aus dem Alten Testament wird gebetet. Gemeinsam singen die 15 Ordensmänner das Stille Nacht und der Abt hält eine Ansprache. Dann folgt das Abendessen. Um 21 Uhr trifft sich die Gemeinschaft zum Chorgebet. Es ist ein meditatives, den klösterlichen Tagesablauf mitbestimmendes gemeinsames Gebet mit sehr alten Wurzeln.

Christmette – ein Höhepunkt

Die Christmette ist ein Jahreshöhepunkt wohl der gesamten Christenheit, in der Stamser Basilika beginnt diese ganz besondere Feier um 22.30 Uhr und beschließt den Abend. Der Abt weiter: „Der

Weihnachtstag beginnt für uns um sieben Uhr morgens mit dem Laudes, dem Morgenlob, dann feiern wir das Hochamt. Natürlich feiern wir die heilige Messe auch am Stefanitag, so wie an jedem Feiertag, ja das ist so der Verlauf von Weihnachten hier im Stift Stams.“ Was sich Abt German wünscht: „Sehr wichtig ist mir ein gutes Einvernehmen und ein friedliches Miteinander, denn das ist keine Selbstverständlichkeit, weder im Kloster noch in der Familie.“ Aufgrund des großen Volumens des Kirchenraumes und der einheitlichen Ein- und Ausatemrichtung des Kirchenvolkes bei den Messen befürchtet German Erd bei entsprechendem Abstand keine übermäßige Ansteckungsgefahr. Es gehe um Normalität und Gesundheit und es solle einfach alles bei Vorsicht und Einhaltung der Regeln einen guten Weg gehen, so der Oberste der Abtei. Auf Nachfrage betreffs „weltlicher Züge“ der Klosterweihnacht meint Abt German: „Ja, kleine Geschenke, oft

sind es Bücher, gibt es schon.“ Urlaube stünden hingegen nicht auf dem Programm, seien aber punktuell möglich. Besonders Brüder, die kränkelnde Eltern haben, könnten nach Hause fahren.

Der Stille eine Stimme geben

Nach den Gedanken von German Erd: „Gerade zu Weihnachten ist es wichtig, der Stille Raum zu ge-

ben. Das große Ereignis strahlte ja auch hinein in die Stille der Nacht, die damals wohl sehr intensiv war. Auch wir kennen das Erlebnis der Stille beispielsweise am Berg, die, wenn man sie einmal erfahren hat, geradezu hörbar wird. Der Stille Raum zu geben, heißt auch die Weihnacht als ein stilles, aber stetiges Leuchten in herausfordernden Zeiten zu begreifen.“ (pb)



Die Klostersgemeinschaft des Stiftes Stams besteht derzeit aus 20 Zisterziensern. Von ihnen leben 15 Brüder ständig im Stift. Im Bild: Abt German Erd liest einigen seiner Mitbrüder aus dem Weihnachtsevangelium vor. Foto: Bundschuh



Foto: Ludwig Reiter


Marktgemeinde
Reutte

Frohe
Weihnachten und
einen guten Rutsch ins
neue Jahr wünscht allen
GemeindebürgerInnen

Bürgermeister Günter Salchner
MIT DEM GEMEINDERAT





Wir wünschen allen
Mitbürgern von
Nassereith ein
besinnliches
Weihnachtsfest und
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. HERBERT KRÖLL





Frohe
Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht allen
Gemeindebürgern
von **Serfaus**

Bgm. PAUL GREITER
MIT GEMEINDERAT





Die Gemeinde
Schönwies wünscht allen
GemeindebürgerInnen ein
friedliches Weihnachtsfest und
viel Glück und Gesundheit im
neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. WILFRIED FINK

Weihnachtstraditionen in aller Welt: Weihnachts

Der Arlberg zieht Jahr für Jahr Gäste aus aller Welt an. Einige davon fanden hier ihre neue Heimat. Mit dem impuls Magazin sprechen Auslands-Arlbergerinnen, wie sie früher in ihrer Heimat – den USA, Singapur oder Tadschikistan und Russland – Weihnachten gefeiert haben. Und auch darüber, wie sie das Fest heute am Arlberg begehen...

Annalisa Falch ist ein waschechtes „US-Girl“. Als Tochter eines Auswandererpaars, eines Österreichers (aus Schladming) und einer Italienerin, wurde sie im US-Bundesstaat Massachusetts geboren und ist in weiterer Folge in Stratton/Vermont aufgewachsen. Somit waren ihr die ein oder andere europäische Tradition mit in die Wiege gelegt, sie erzählt: „Weihnachten startete bei uns immer schon am vierten Donnerstag im



Annalisa Falch mit ihrer Familie bei einem Tiroler Weihnachtsfest, im Bild: Ehemann Theo (†) und die beiden Söhne Paul Anton und Lukas. Foto: privat

November, an Thanksgiving.“ Annalisa Falch erzählt weiter: „Traditionellerweise wird ein Truthahn zubereitet und Freunde und Fami-

lie werden eingeladen – abschließend saßen immer alle am offenen Kamin und schmückten im Anschluss den Christbaum.“ Der Christbaum präsentiert sich – der amerikanischen Tradition zufolge – „proudly“, wie es Annalisa betitelt, also stolz, inmitten des Wohnzimmers. Dort bleibt er dann ab Ende November bis Neujahr. Zu Weihnachten kommt bei vielen Amerikanern, so auch früher bei der Familie Wieser (so lautete Annalissas Mädchenname), ebenfalls ein Truthahn auf den Tisch. Auch die traditionelle Weihnachtsmette zu Mitternacht wurde immer besucht. Die Geschenke werden in den USA erst am „Christmas day“, dem 25. Dezember geöffnet. Dieser Tag steht im Zeichen der Familie – es werden Spiele gespielt, Ski gefahren, gelesen, geredet – was auch immer. Der Liebe wegen verschlug es Annalisa Falch vor 20 Jahren endgül-

tig an den Arlberg – sie und ihr Mann sind Eltern zweier Söhne, Paul Anton und Lukas, geworden. Mittlerweile ist ihr Ehemann leider verstorben, sie erinnert sich an die schönen gemeinsamen Weihnachtsfeste zurück: „Wir haben immer versucht, unsere beiden Weihnachtstraditionen zu verbinden – am 24. Dezember haben wir mit seiner Familie nach österreichischer Tradition gefeiert, am 25. Dezember nach amerikanischer Tradition. Auch Thanksgiving haben wir immer gefeiert“ und: „Theo hat die amerikanische Art, den Baum zu schmücken, geliebt“, erinnert sich Annalisa Falch traurig zurück an diese schöne gemeinsame Zeit. „Der Christbaum wurde bei uns nach speziellen Ritualen geschmückt“, erzählt sie weiter. Neben Kugeln hingen am Baum traditionellerweise Ornamente, diese Sammlung wurde Jahr für Jahr erweitert, und: „Den Stern



Frohe
Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins neue
Jahr wünscht
allen Gemeindebürgern
von **Lechaschau**



Bgm. HANSJÖRG FUCHS
MIT DEM GEMEINDERAT



Wir wünschen allen Bürgerinnen
und Bürgern der Gemeinde
Roppen frohe Festtage sowie
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. INGO MAYR



Die Gemeinde **Längenfeld**
wünscht allen
GemeindebürgerInnen
ein frohes Weihnachtsfest
mit besinnlichen Stunden
und viel Gesundheit
für das neue Jahr 2022.



Bgm. RICHARD GRÜNER
MIT GEMEINDERAT



Wir wünschen
allen Mitbürgern
von **See** ein besinnliches
Weihnachtsfest und
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr



Bgm. Anton Mallaun
MIT GEMEINDERAT

mann, Väterchen Frost und Taoismus

ganz oben brachte immer mein Vater an.“

„Taoism-Tradition“

Viona Wang hat ebenso am Arlberg ihre neue Heimat gefunden – auch sie verschlug es im Jahr 2015 „der Liebe wegen“ nach Österreich. Ihr Partner, Emanuel Misslinger, kommt gebürtig aus Schwaz, das Paar lebt mittlerweile mit seinen beiden Kindern in Schnann (Ortsteil von Pettneu am Arlberg). Gebürtig kommt sie aus Singapur. „In Singapur gibt es sehr viele verschiedenen Kulturen und Religionen“, erzählt sie. Deswegen lässt sich die Frage, wie dort Weihnachten gefeiert wird, auch nicht ganz klar beantworten. „Meine Großeltern mütterlicher- und väterlicherseits gehörten dem Taoismus an, meine Eltern und Geschwister sind konfessionslos“, erzählt sie und fährt fort: „Daher haben wir Weihnachten nach einer

konfessionslosen Tradition gefeiert“ und: „Meine Eltern respektierten aber die Religion meiner Großeltern, also sind wir schon mit den meisten taoistischen Bräuchen aufgewachsen“, erzählt Viona Wang. Der Taoismus ist übrigens eine chinesische Philosophie und Weltanschauung, die in China als eigene und authentische Religion angesehen wird und neben dem Konfuzianismus und dem Buddhismus zu den „Drei Lehren“, zählt die China maßgeblich prägen. „Wir haben zu Hause in Singapur alle Feste gefeiert“, erzählt Viona Wang. Was in Singapur allerdings weniger bekannt ist beziehungsweise nicht gefeiert wird, ist der Nikolaustag. Weihnachten allerdings schon und hier sind die Parallelen zum amerikanischen Weihnachtsfest erstaunlich: „Wir hatten in Singapur ebenfalls einen Christbaum und bekamen die Geschenke am 25. Dezember“



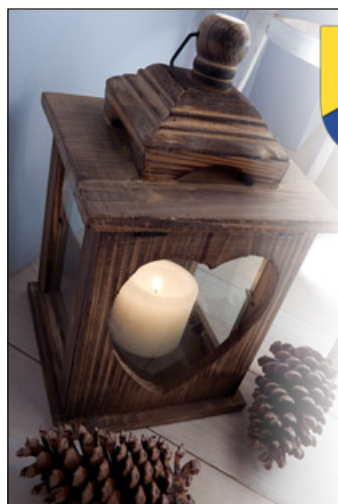
Weihnachten in früheren Zeiten in Singapur. Viona Wang ist auf dem Bild im grauen T-Shirt und auf dem Boden sitzend zu erkennen.
Foto: privat



Frohe
Weihnachten
und einen guten
Rutsch ins neue Jahr
wünscht allen
Gemeindebürgern
von **Tösens**



Bgm. BERNHARD ACHENRAINER
MIT GEMEINDERAT



Die Gemeinde **Höfen**
wünscht allen
Mitbürgern ein
friedliches Weihnachtsfest
und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. VINZENZ KNAPP



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und
Bürgern der
Gemeinde **Pfunds**
frohe Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Rupert Schuchter



Wir wünschen
allen Mitbürgern
von **Haiming**
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. JOSEF LEITNER

und: „Auch gab es ein großes Abendessen, oftmals auch einen Truthahn.“ Mittlerweile begeht Viona Wang das Weihnachtsfest in Österreich mit ihrem Partner, den Kindern und der Familie des Partners nach klassischer österreichischer Tradition.

Väterchen Frost zentrale Figur

Elena Habicher lebt mit ihrem Mann und ihren beiden gemeinsamen Töchtern in St. Anton am Arlberg. Die ersten zwölf Lebensjahre verbrachte sie in Tadschikistan, bevor die Familie ins Heimatland der Eltern, nach Russland, zog. Sie erzählt: „In Russland ist Väterchen Frost (Djed Moros) die zentrale Figur.“ Dabei handle es sich aber weniger um eine religiöse Figur, wie beispielsweise den Weihnachtsmann, eher um eine Märchenfigur, die aus der slawischen Mythologie stammt. Anders als bei uns an Heilig Abend, wird dieses russische Äquivalent zum Weihnachtsmann, Väterchen

Frost, von seiner Enkelin „Snegurochka“ begleitet. Die beiden sind in der Silvesternacht unterwegs

und verteilen Geschenke. Zu Silvester gehen also die Feiertage in Russland erst richtig los – ein

Weihnachtsbaum darf natürlich nicht fehlen. „Die Familien essen gemeinsam, die Kinder tanzen, es gibt Geschenke“, erzählt Elena Habicher. Teilweise verkleiden sich die Kinder an diesem Abend auch. Während dieser gesamten Neujahrszeit sind in Russland Ferien. Und während wir am 6. Jänner den Feiertag den Heiligen Drei Königen widmen, gehen in Russland viele Menschen an diesem Tag zur Kirche – christliche Gläubige feiern dort den Heiligen Abend, wobei es die Geschenke wie erwähnt am 31. Dezember gibt.

Die Feierlichkeiten gehen teils noch weiter, Elena Habicher erzählt: „Am 13. Jänner wird teilweise das Neue Jahr noch gefeiert, es wird 'altes neues Jahr' genannt.“ Mittlerweile feiert auch Elena Habicher, die seit ihrem 27. Lebensjahr in der Schweiz und Österreich lebt, Weihnachten nach österreichischer Tradition im Kreise ihrer Liebsten. (lisi)



Elena Habicher mit einer ihrer beiden Töchter – die Familie lebt am Arlberg, der Heimat ihres Ehemanns.

Foto: privat



Wir wünschen allen
Mitbürgern von **Sautens**
ein besinnliches
Weihnachtsfest und Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr

Bgm. Manfred Köll
MIT GEMEINDERAT



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern
von **Tarrenz** ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr!

Bürgermeister Stefan Rueland
mit dem Gemeinderat



Die Gemeinde **Ehrwald**
wünscht allen
GemeindebürgerInnen
ein besinnliches
Weihnachtsfest und viel
Glück im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. MARTIN HOHENEKG

impuls

Wir wünschen allen unseren Lesern
ein besinnliches Weihnachtsfest





Freiw. Feuerwehr
BICHLBACH
Kommandant: Daniel Horvath



Freiw. Feuerwehr
KARRÖSTEN
Kommandant: Jürgen Rieß



Freiw. Feuerwehr
FENDELS
Kommandant: Norbert Greiter



Freiw. Feuerwehr
TARRENZ
Kommandant: Christoph Doblander



Freiw. Feuerwehr
OETZ
Kommandant: Florian Gastl



Freiw. Feuerwehr
JERZENS
Kommandant: Fabian Schultes



Freiw. Feuerwehr
SCHÖNWIES
Kommandant: Herbert Traxl



Freiw. Feuerwehr
KARRES
Kommandant: Martin Gstrein



Freiw. Feuerwehr
VORDERHORNBACH
Kommandant: Andreas Ginther



Freiw. Feuerwehr
SAUTENS
Kommandant: Thomas Steinkeller



Freiw. Feuerwehr
KAUNERTAL
Kommandant: Bernhard Raich



Freiw. Feuerwehr
HAIMING
Kommandant: Wolfgang Pfausler



Freiw. Feuerwehr
FORCHACH
Kommandant: Alexander Kircher



Freiw. Feuerwehr
SCHNANN
Kommandant: Raimund Zangerl



Freiw. Feuerwehr
ÖTZTAL-BAHNHOF
Kommandant: Thomas Pichler



Freiw. Feuerwehr
PIANS
Kommandant: Markus Leitner



Freiw. Feuerwehr
ROPPEN
Kommandant: Thomas Pfausler



Freiw. Feuerwehr
NESSELWÄNGLE
Kommandant: Karl-Heinz Bitesnich



Freiw. Feuerwehr
RIED
Kommandant: Rupert Mair



Freiw. Feuerwehr
NAUDERS
Kommandant: Roman Dilitz



Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr ohne Katastrophen
und Schicksalsschläge.



Die Feuerwehren der Bezirke **IMST**, **LANDECK** und **REUTTE**
bedanken sich auf diesem Wege bei allen Bürgern, Gönnern und
Freunden für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr recht herzlich.



Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in Afrika

Dr. Wilfried und Christine Schennach im Einsatz für ein Krankenhaus in Ifakara



Dr. Willi und Christine Schennach bei der Einweihung und Übergabe des Ambulanzautos.

Dr. Wilfried Schennach, langjähriger Primar am Krankenhaus Zams und seine Frau Christine setzen sich seit Jahrzehnten für Arme und Bedürftige in Afrika ein. Ihr ganzer Einsatz gilt der Hilfe für Ifakara, einem Krankenhaus in Tanzania, das sie mit aller Kraft unterstützen.

„In den 1950er-Jahren gründete Dr. Karl Schöpf gemeinsam mit Schweizer Kapuzinern und Schweizer Schwestern vom Kloster Baldegg ein Krankenhaus in Ifakara. Auf seine Initiative besuchten Christine und ich 1995 erstmals Tanzania und wussten sofort, hier müssen wir helfen“, so Dr. Wilfried Schennach, der am 1. Jänner 2022 85 Jahre alt wird. Das war der Beginn einer langen Hilfe.

Anfänge in Ifakara

Dr. Schöpf selbst lebte 17 Jahre lang in Afrika und kehrte 1969 zurück. Deutsche und Schweizer Ärzte betreuten das Hospital, 1993 ging es in einheimische Hände über. Anfangs unterstützte das Ehepaar als Privatinitiative die Menschen und das Krankenhaus. 2004 wurde in Zams der Verein „Ärzte für Ifakara“ gegründet, mit dem Arzt Willi Schennach als Obmann. Diese Tätigkeit übte er bis 2014 aus, danach übernahm Christine dieses Amt. Das große Ziel – Hilfe zur Selbsthilfe – wurde erreicht.

„Es war ein gemeinsames Lebens-

projekt“, betont Christine, die vor kurzem ihren 80. Geburtstag gefeiert hat. Bis 2014 waren beide jedes Jahr, oft mehrmals, in Ifakara. Später war Christine allein mit weiteren Mitgliedern ihres Vereins dort, seit Covid19 konnten keine Reisen mehr getätigt werden. „Wir sind mit dem Management des Krankenhauses, dem Verwalter und dem ärztlichen Leiter sehr zufrieden, wir bekommen alle Daten sofort und jederzeit“, ist das Ehepaar froh, dass alles gut läuft. „Es wird jederzeit Rechenschaft abgelegt!“ Willi und Christine Schennach erhalten jede Information über Rechnungen. „Wir bekommen Angebote, die wir prüfen und dann die Aufträge vergeben. Die Kooperation ist wirklich sehr gut!“ In den letzten Jahrzehnten wurde viel erreicht. „Zu den wichtigsten Projekten gehört die Wasserversorgung. Drei Brunnen wurden gebohrt, zwei Hochbehälter zu je 5000 Liter müssen immer instandgehalten werden.“ Auch die Solaranlage für warmes Wasser hat sich bestens bewährt. Das gelieferte Röntgengerät funktioniert immer noch sehr gut, regelmäßige Wartungen erhöhen die Lebensdauer. „Es wurden sehr viele OP-Instrumente und Medikamente zur Verfügung gestellt. Was uns auch sehr wichtig ist, dass die Ausbildung der einheimischen Ärzte vor Ort in Afrika stattfindet“, sind sich die Schennachs einig. „Sie können dann mit den vorgegebe-



Der Bürgermeister überreicht Christine Schennach einen Hahn, was ein großes Zeichen der Dankbarkeit bedeutet.

Fotos: privat

nen Verhältnissen bestens umgehen!“ Insgesamt konnte mit Spendengeldern neun Ärzten die Ausbildung ermöglicht werden. „In Tanzania kostet das Studium sehr viel Geld!“

Viele Menschen können sich einen Besuch im Krankenhaus nicht leisten, gerade Kinder sind davon betroffen. „Wir bezahlen für Bedürftige die Krankenhausbüher!“ Das Ambulanzfahrzeug wurde ebenfalls finanziert.

Die Spenden im letzten Jahr wurden u.a. für die Ausbildung eines Internisten verwendet. Für das derzeit wichtigste Projekt, die Errichtung einer Photovoltaikanlage, konnte ein großer Teil angespart werden. „Wir sind aber noch nicht so weit, das in Angriff nehmen zu können“, betont Christine. Reparatur-, Service- und Wartungsarbeiten stehen immer an der Tagesordnung, der medizinische Betrieb muss gut weiterlaufen können. „Es ist wichtig, dass die Geräte laufend kontrolliert und repariert werden, damit sie einsatzfähig bleiben!“ Heuer wurden auch mit Hilfe des Landes Tirol 126.000 Handschuhe und 81.000 Schutzmasken zur Verfügung gestellt.

Jeder Euro zählt

„Wir konnten auch dieses Jahr unser traditionelles Galadiner nicht durchführen, so sind wir um jeden Euro froh, der als Spende hereinkommt und den wir gut in Afrika einsetzen können“, betonen Willi

und Christine. „Die Spenden kommen zu 100 % an. Das ist uns ein großes Anliegen!“ Spenden werden gerne auf dem Spendenkonto: Raika Oberland-Reutte: AT82 3699 0000 0553 0787 entgegengenommen.

Das Leid in Afrika ist groß. „Wir haben schwerste Verbrennungen von Kindern gesehen, Wildtierbisse von Krokodilen, Löwen, Affen oder Flusspferden stehen an der Tagesordnung“, erzählt der ehemalige Primar des Krankenhauses Zams bedrückt. Positiv sieht Schennach die Entwicklung der Ärzte. „Die medizinische Versorgung hat sich sehr gut in eine moderne Medizin weiterentwickelt!“ Der gebürtige Reuttener, der in Hall maturierte und in Innsbruck bzw. Wien Medizin studierte, war zwischen 1965 und 1977 an der Klinik in Innsbruck tätig und leitete ab 1977 bis 2000 als Primar die Allgemeinchirurgie in Zams. Gleichzeitig war Schennach auch Bezirksleiter des Roten Kreuzes und baute die Flugrettung auf. Seine Frau Christine war Krankenschwester an der Klinik in Innsbruck und später Pflegedienstleiterin an der Pierer-Klinik. Zahlreiche Reisen führten die beiden in den Nahen Osten und Vorden Orient. „Ich war immer gern am Berg und Wandern mit der Familie war unser liebstes Hobby“, so Willi und Christine, die gemeinsam drei Kinder haben.

(jota)

Reuttener Paulusladen hat neue Adresse

„Hier is(s)t jeder wertvoll“

Der Reuttener Paulusladen ist ab sofort im Obermarkt 26 zu finden. Dort hat das Team rund um Geschäftsführerin Klaudia Komarek und Stellvertreterin Andrea Kerber ein rund 100 m² großes Geschäftslokal bezogen und kann damit sozial benachteiligten Bürgern der Region noch besser zu Diensten sein.

Seit 11 Jahren – die Jubiläumsfeier zum 10-Jährigen fiel coronabedingt aus – gibt es den Reuttener Sozialmarkt „Paulusladen“ schon. Von einem Häufchen Engagierter mit „Rädelsführer“ Karl Gratl an der Spitze gegründet, ist er längst zu einer Institution im Bezirkshauptort geworden und leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit. Zwischen 100 und 120 Personen zählen zum Kundenkreis des Paulusladens. Mindestpensionistinnen und -pensionisten, alleinerziehende Mütter, Menschen, die am Arbeitsmarkt kaum Chancen haben, asylsuchende Personen und Mitbürger, die aus welchen Gründen auch immer in Not geraten sind, stellen die Klientel der Einrichtung dar. Sie müssen verschiedene soziale Kriterien erfüllen, um eine Einkaufsberechtigung zu erhalten.

Ehrenamtliche HelferInnen

Für einen reibungslosen Ablauf sorgen neben dem Vereinsvorstand sowie Klaudia und Andrea an die 30 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Weiters wird das Team



SPAR spendete für das neue Geschäftslokal im Obermarkt 26 ein Obst- und Gemüseregal.

Foto: SPAR

von zwei Asylwerbern verstärkt, die vollständig integriert sind. Seit Mitte November ist der Sozialmarkt nun am neuen Standort zu finden, wo man sich schon eingelebt hat. Bereits am ersten Tag im neuen Geschäft hätte sich die absolute Aufwertung gezeigt, die Begeisterung bei Kunden und Mitarbeitern sei groß gewesen, weiß Klaudia zu berichten. Dank großzügiger Unterstützung durch die Marktgemeinde Reutte und die Unternehmen Autohaus Schweiger, Plansee Group, SPAR und Intersport Kaltenbrunner konnte das Projekt „Paulusladen neu“ erfolgreich umgesetzt werden. Zum Gelingen tragen auch viele heimische Lebensmittel-

händler und Drogerien bei. Die Großzügigkeit vom Bäcker bis zum Großhandel, die regelmäßig Waren für den täglichen Gebrauch und Essbares zur Verfügung stellen, schafft die Basis für das soziale Engagement.

Lebensmittel und mehr

Auf 100 m² können die Waren, hauptsächlich Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel, aber auch Kosmetik, Deko und Dinge, die das Herz erfreuen, präsentiert werden. Den Kunden macht es Spaß, durch den Laden zu bummeln, mit den freundlichen Damen an der Kassa einen Plausch zu halten oder auf einen Sprung ins Büro zu schauen. Ein Plus am neuen Standort an der Hauptverkehrsachse ist ein großes Kellerabteil als perfekte Lagerfläche.

Wer sich ehrenamtlich mitbringen, helfen und Teil des Teams werden will, darf sich jederzeit gerne melden. Auch Sachspenden werden gerne angenommen. Mit dem kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrzeug vom Autohaus Schweiger werden die Waren abgeholt, eingesammelt und in den Paulusladen geliefert. Das Bewusstsein in der Gesellschaft für Nachhaltigkeit und „verwenden statt verschwenden“ rückt immer mehr in den Vordergrund. Die Unterstützung von Menschen mit niedrigem Einkommen durch die Verwertung von Waren, die ansonsten entsorgt werden müssten, liegt sozusagen im „Trend“.

Kontakt:

T +43 650 3602995

E-Mail: kontakt@paulusladen.at
www.paulusladen.at



Zahlreiche freiwillige Helfer kümmern sich im Paulusladen um einen reibungslosen Betrieb.

Foto: Schretter



Landecker Bibliothek als kultureller Treffpunkt

Die Stadtbibliothek Landeck ist gerade zur Weihnachtszeit eine beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt. Besonders die kleinen Leser sind sehr angetan von der Nikolaus- und Weihnachtsliteratur sowie von der Märchenstunde im Dezember.

Tina Köll-Zimmermann ist seit 2018 Leiterin der Stadtbibliothek. Seither ist viel passiert, jedes Jahr wurde ein Schwerpunktthema definiert, etwa „Bücher sind Schokolade für die Seele“, „Literatur trifft Kunst“, „Mit Büchern reisen“ und in diesem Jahr „Wie stark kann unser Denken Geist und Körper beeinflussen?“

Für Kinder gibt es eine eigene Veranstaltungsreihe: „Im Dezember findet jeden Mittwoch eine Märchenstunde um 15 Uhr statt“, erzählt Tina Köll-Zimmermann. Gleich beim Eingang rechts findet sich der Kinderbereich mit einer riesen Auswahl an Kleinkinder-, Kinder- und Jugendliteratur. „Pünktlich zur Weihnachtszeit



Tina Köll-Zimmermann ist seit 2018 die Büchereileiterin der Stadtbibliothek Landeck.
Foto: Elisabeth Zangerl

werden die Nikolaus- und Weihnachtsbücher für die Kleinen eingeräumt“, betont die ausgebildete Bibliothekarin, die gebürtig aus Sautens stammt.

Im Repertoire der Bibliothek finden sich 10.000 Medien, darunter auch Hörbücher, Magazine sowie

eigene Großdruckbücher. Natürlich auch eine große Auswahl an Biografien und (dank dem Budget der Stadt) stets aktuelle literarische Werke. Ob Krimi oder Roman – Belletristik kommt bei den Lesern am besten an, verrät die Büchereileiterin, die zuvor im Tiroler

Volkskunstmuseum arbeitete.

Die Stadtbibliothek Landeck ist aber nicht nur ein Ort, an dem sich gute Literatur findet – sie ist auch „kultureller Treffpunkt“. Regelmäßig werden Ausstellungen gezeigt. Aktuell ist eine von Otmar Köll und Walter Resch zu sehen. Auch Lesungen werden organisiert, ebenso musikalische Abende oder Vorträge.

Besonders am Herzen liegen der passionierten Bibliothekarin die Kleinen: „Kinder und Jugendliche zum Lesen zu motivieren, liegt mir sehr am Herzen.“ Immer wieder werden daher Kindergärten und Schulen zu besonderen Themenschwerpunkten eingeladen: „Für die Schüler der Mittelschule veranstalten wir auch Workshops“, erzählt sie.

3.500 Besucher pro Jahr

Das Besondere bei der Stadtbibliothek Landeck: Kinder und Jugendliche können Bücher kostenlos ausleihen, der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene beläuft sich auf le-



Nähere Informationen findest du auf unserer Website www.HLW-landeck.tsn.at



Nimm deine Zukunft in die Hand

Ab dem III. Jahrgang entscheidest du dich für eine der beiden angebotenen Spezialisierungen:



Spezialisierung 1

Medien- und Kommunikationsdesign



Spezialisierung 2

Tourismus und Fremdsprachen

HLW Landeck · Kreuzgasse 9 a · 6500 Landeck
☎ 050 902 832 · www.HLW-landeck.tsn.at · facebook: [hak.has.hlw.landeck](https://www.facebook.com/hak.has.hlw.landeck)
Foto/Icon: HLW Landeck/M. Pale
Gestaltung: Julia Neurauder, BEd

zur Weihnachtszeit

diglich 13 Euro pro Jahr – inkludiert sind auch E-Books aus dem Bestand der Tiroler Bibliotheken. „Die Frequenz ist gut“, freut sich Tina Köll-Zimmermann. „Zwischen 20 und 40 Besucher kommen pro Öffnungstag, pro Jahr circa 3.500.“ An den Weihnachtstagen kommen auch viele Gäste von auswärts, was die Büchereileiterin besonders freut. „Oftmals geben dann die Verwandten die Bücher zurück.“

Unterstützt wird die Büchereileiterin im Angestelltenverhältnis der Stadt Landeck übrigens von mehreren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und „guten Seelen“, wie sie sie nennt, Angelika Siegele, Renate Gurschler und Sylvia Hauser sowie von Teilzeitmitarbeiterin Jara Berger. Die Stadtbibliothek Landeck ist jeweils am Dienstag von 10-14 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 14-18.30 Uhr geöffnet. (lisi)



Der liebevoll dekorierte Kinderbereich – hier findet im Dezember jeden Mittwoch eine Märchenstunde statt.

Foto: Elisabeth Zangerl



Tag der offenen Tür 14. Jänner 2022

Schulführungen: 10. & 19. & 28. Jänner

www.hak-reutte.ac.at

Mehr Informationen findest du auf unserer Website
www.HAK-landeck.tsn.at



MEDIA.HAK Landeck



HAK Landeck · Kreuzgasse 9 a · 6500 Landeck
☎ 050 902 832 · www.HAK-landeck.tsn.at
facebook: [hak.has.hlw.landeck](https://www.facebook.com/hak.has.hlw.landeck)
Foto: HAK Landeck/M. Pale
Gestaltung: Julia Neurauter, BED

- 📶 Medieninformatik
- 📶 Internet, Social Media und Kommunikation
- 📶 Netzwerkmanagement
- 📶 Wirtschafts- und Organisationspsychologie
- 📶 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 📶 Wirtschaftsinformatik und Office Management

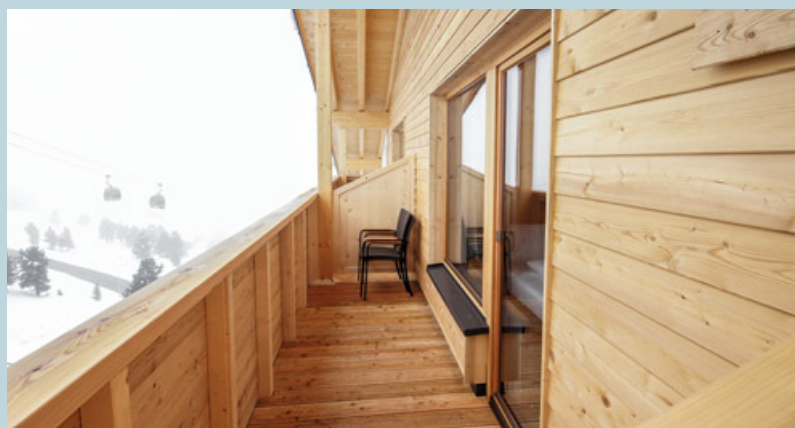
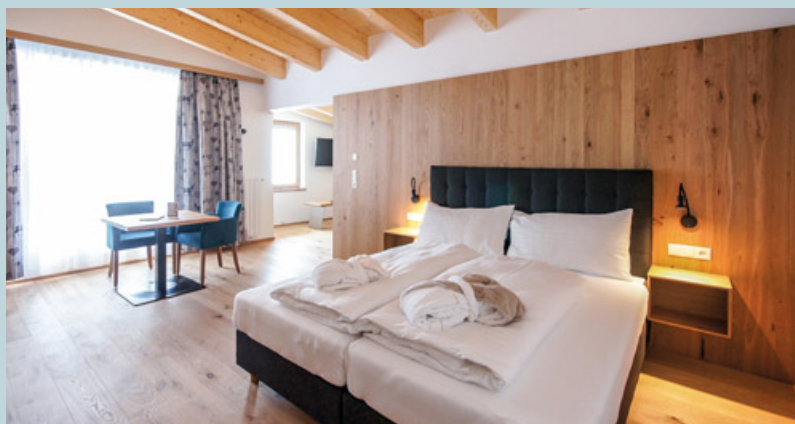


Hochgurglerstraße 1
6456 Hochgurgl
Tel.: +43 (0)5256 6491
info@olymphotel.at
www.olymphotel.at

Eine Oase des Wohlfühlens:



Fotos: Agentur CN12 Novak



**MARKUS
BACHER**

Spenglerei
Glaserei
Schwarzdeckungen

Unterried 181 · 6444 Längenfeld · Tel. 05253/5727 oder 0664/4338117

BauBox
ZIVILTECHNIKER

- Statik
- Energieberatung
- Planung
- Bauleitung
- Ausschreibung
- Gutachten

office@baubox.at www.baubox.at



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Tel. 05442 / 61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld · Huben
Tel. 05253 / 5519 · www.praxmarer.com



Das Sporthotel Olymp in Hochgurgl

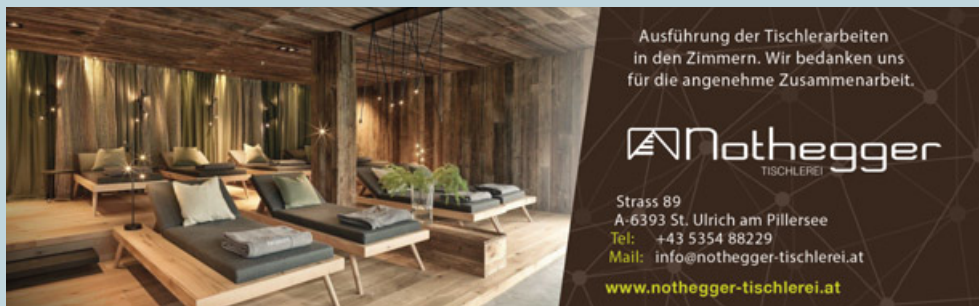
Die Arbeiten am Um- und Zubau des Sporthotels Olymp sind abgeschlossen. Eingebettet in eine malerische Alpinlandschaft ist das 4-Sterne-Hotel ein idealer Ausgangspunkt für Abfahrten, die jedes Skifahrerherz höherschlagen lassen. Denn: Seine einzigartige Lage mitten im Skigebiet Obergurgl/Hochgurgl erlaubt das Anschnallen der Skier direkt vor den Pforten. Mit Hilfe einheimischer Firmen gelang die Umsetzung des rund 2,2 Mio. schweren Bauprojektes.

In der Saisonspause von Mai 2021 bis November 2021 wurde das Um- und Zubau-Projekt unter Architekt Thomas Ladner (Ladner Bau-Tirol GmbH) und Bauleiter Reinhard Kerber (BauBox ZT GmbH) durchgeführt. Das Ziel: Die Verbesserung der Infrastruktur. Die Olymp Hotel GmbH zeigt sich mit der gelungenen Umsetzung zufrieden, denn alles verlief planmäßig. Großer Wert wurde auf die Beauftragung einheimischer Firmen gelegt. Mit ihnen als verlässliche Partner konnte die allgemeine Teuerungsrate im Rahmen gehalten und der Stil des Hauses erhalten werden. Während der rund sechsmonatigen Bauphase wurde die gesamte Dachkonstruktion des Sporthotels Olymp abgetragen und ein Geschoss

vertikal erweitert. Sämtliche Zimmer im vierten und fünften Obergeschoss präsentieren sich neu. Die gesamte Außenfassade und die Balkone wurden südseitig neu errichtet. In der Anzahl verfügt das Sporthotel Olymp nun zwar über weniger, dafür aber hochwertigere Zimmer bzw. Suiten. Die Verwendung qualitativer Materialien stand an erster Stelle.

Die Zimmer des Sporthotels Olymp sind größtenteils mit einer Hydrosaft Wellnesssauna ausgestattet. Das gewährleistet jederzeit und ungestört das Erlebnis einer persönlichen Wellnessinsel – auch im SPA-Bereich oder Familienraum. Dass trockene, überhitzte und gekühlte Raumluft gesundheitsschädlich ist, ist bekannt. Für ein passendes Wellness-Schlaf- bzw. Raumklima sorgen die modernen Olymp-Technologien mit elektroni-

scher Luftfeuchte- und Temperaturregulation sowie Alu-Thermik-Heizkörper mit Befeuchtung und permanenter Raumlüftung. Ganz im Sinne des Gesundheitsbewusstseins haben die Wohlfühlzimmer bzw. Wohlfühlsuiten eine angenehme, nicht zu hohe Raumtemperatur und passende Luftfeuchtigkeit wie ein Sommerklima im Winter. Das rund 2.150 Meter hoch gelegene Hochgurgl steht ganz im Zeichen des Wintersports. Aufgrund der Höhenlage liegt das Skigebiet Obergurgl/Hochgurgl europaweit in puncto Schneesicherheit an der Spitze. Vom Sporthotel Olymp mitten im Skigebiet aus ist der Zugang zum Skilift ohne weitere Transportmittel möglich. Von November bis Anfang Mai liegen Pulver, Firn und präparierte Pistenkilometer Profis wie Anfängern zu Füßen.



ZIMMEREI

TREPPENBAU

HOLZDESIGN

BALKONBAU



FASZINATION HOLZ.
ELEMENT FÜRS LEBEN
IHR KOMPLETT-ANBIETER!

6644 Längenfeld, Tel. 05253 43017, Mobil: 0664 4338101, www.tk-zimmererei.com



Glaserei Holzer Vomp
Qualitätsvolle Glasarbeiten zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis

Glaspoint Holzer GmbH – Glaserei
Mooswinkl 14 · 6134 Vomp
Mobil 0676 / 629 2 373
office@glaspoint.at · www.glaspoint.at

Alpenländische und sizilianische Tradition in

Holz ist „sein“ Rohstoff. Tischler und Schnitzer sind die Bezeichnungen seines ausgeübten Handwerks. Bezieht man Stellung auf seine gefertigten Produkte, so lässt sich sagen, dass der Längenfelder Josef Neurauder immer mit der Zeit geht und sich kontinuierlich weiterentwickelt und dem Markt anpasst. Dazu gehört im digitalen Zeitalter natürliche ein Onlineshop – in dem 14.000 (!) Produkte angeboten werden. Auch ist er der einzige österreichische Händler, der begehrte sizilianische Angela-Tripri-Figuren aus Ton verkauft.

„Wertvoll und zeitlos“, diese beiden Adjektive finden sich auf der Visitenkarte des Längenfelder Tischlers und Holzschnitzers Josef Neurauder. Und diese Beschreibung ist – in Anlehnung an seine Unikate – sehr treffend gewählt. Die Verkaufsräumlichkeiten der Holzschnitzerei Neurauder in Längenfeld sind sehr einladend und ziehen Gäste aus nah und fern an: „Besonders wegen der begehrten Angela-Tripri-Figuren reisen oft Besucher aus Deutschland oder Wien an und nehmen eine mehr-

stündige Autofahrt in Kauf“, erzählen Isolde und Josef Neurauder, die Händler dieser bekannten süditalienischen Tonfiguren sind. Weltweit gibt's übrigens nur eine Handvoll Händler, in Österreich

sind die Neurauders die Einzigen. Den Betrieb hat Josef Neurauder, der am 4. November seinen 61. Geburtstag gefeiert hat, selbst aufgebaut – gemeinsam mit Ehefrau Isolde. Auch sind die beiden Eltern von drei Kindern. Der Weg zu dieser etablierten Holzschnitzerei, die im Laufe der Zeit immer größer geworden ist, war der klassische: Eine absolvierte Tischlerlehre, darauf folgten die Gesellen- und Meisterprüfung: „In Elbigenalp habe ich Schnitzkurse besucht“, ergänzt Josef Neurauder, der sich erinnert, dass er „schon immer gern mit Holz gearbeitet hat“.

Wie viele anderen Gewerbe hat sich auch das Schnitzerei- und Tischlereigewerbe im Laufe der Zeit massiv verändert. 1992 machte sich Josef Neurauder selbstständig: „Damals waren hauptsächlich Truhen, Schränke oder geschnitzte Holzdecken gefragt. Hierfür gibt



Die Verkaufsräumlichkeiten sind gleichzeitig eine Krippenausstellung.

Große Entwicklung

Viel Platz zum Wohnen in Mils



wohnungseigentum 



Fotos: innfoto - Wolfgang Lackner

In sehr guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mils entstanden im Ortsteil Au 14 geförderte Wohnungen im Mietkauf. Mit Unterstützung des Landes Tirol gelang es, ein zur Gänze wohnbauförderbares Projekt zu realisieren. Die sehr schöne

ne Lage und Ausrichtung der vom Architekturbüro Stoehr geplanten Anlage gewährleisten eine hohe Wohnqualität.

Das Modell Mietkauf bietet Sicherheit und Flexibilität zugleich: die hohe Mietförderung des Landes Tirol wird mit der Möglichkeit verbunden, die Wohnung/das Reihenhaus später auch kostengünstig unter Mitnahme des Förderungsdarlehens erwerben zu können.

Die Vergabe der Wohnungen erfolgte durch die Gemeinde Mils. Die Übergabe erfolgte termingerecht am 9. Dezember. Die WE wünscht den künftigen Bewohnern viel Freude im neuen Zuhause.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro



HAGA BAU-PUTZ GES.M.B.H.
Außenwand-Wärmedämmverbundsystem
Hans Gabmair, 6075 Tulfes, Schmalzgasse 34

der Längenfelder Schnitzer-Werkstatt

es heute praktisch keine Nachfrage mehr“, zeigt er auf und: „Diese Trends haben sich ständig geändert.“ 2007 absolvierte der Ötztaler den Krippenbaumeister – ein Bereich, der heute sehr gefragt ist. Josef Neurauter fertigt auch ganze Krippen und verkauft diese in seinem Geschäft. Und natürlich dazu passende Figuren: Neben den Tripi-Figuren gibt's noch weitere, bei denen auf Kooperationen mit Händlern aus der Region gesetzt wird, als auch selbst Geschnitzte. In einer selbst geschnitzten Krippenfigur stecken übrigens „zwischen 12 und 15 Arbeitsstunden“, wie der Fachmann erklärt. Im Angebot finden sich orientalische, moderne oder alpenländische Krippenfiguren. Um am Puls der Zeit zu sein, führt Josef Neurauter ergänzend zum Geschäft in Längenfeld auch einen Onlineshop, in dem sich 14.000 Produkte finden. Verkauft werden Krippenfiguren übrigens nicht nur vor Weihnachten: „Diese werden eigentlich das

ganze Jahr über verkauft – der Großteil natürlich schon vor Weihnachten“, erzählen Isolde und Josef Neurauter.

Beliebte Zirbe

Sehr gefragt bei den Kunden sind auch Zirbenprodukte, wie die Hausherrin verrät. Mittels Drechseln oder Schnitzen entstehen auch Deko-Artikel, Heiligenfiguren oder profane Figuren. Im Angebot finden sich auch Zirbenschüsseln oder -kugeln, Edelweiß, Altholz-Deko, Weinständer und vieles mehr: „Wir haben auch eine eigene Lasermaschine“, erzählt das Paar. Damit kann sozusagen ins Holz geschrieben werden. Während Isoldes Revier das Geschäft ist, verbringt Ehemann Josef viel Zeit in der Werkstatt nebenan. Unter vielem anderen wird dort auch gedrechselt: „Damit habe ich auch erst im Laufe der Zeit begonnen“, erzählt er abschließend. Den Onlineshop finden Sie unter: www.schnitzerei.com (lisi)



Josef Neurauter beim Drechseln in seiner Werkstatt in Längenfeld.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Leistbares Wohnen in St. Leonhard

wohnungseigentum

In der Pitztaler Gemeinde St. Leonhard konnte die Tiroler Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) eine geförderte Wohnanlage mit 15 Mietwohnungen realisieren. Die Wohnungen wurden vergangene Woche an die Mieter übergeben. Die Anlage mit Niedrigenergie-Standard laut Tiroler Wohnbauförderung schließt direkt an das neue Schul- und Kinderzentrum an und ist damit optimal für junge Familien. Das Grundstück wurde der WE im Baurecht und zu den Konditionen der Tiroler Wohnbauförderung von der römisch-katholischen Pfarrkirche zum St. Leonhard zur Verfügung gestellt.

Die Lage und Ausrichtung des Grundstückes bietet sich für den Wohnbau in idealer Weise an und erfüllt mit bester Besonnung und einem herrlichen Ausblick die Kriterien für eine attraktive Wohngegend.

Die WE dankt allen am Gelingen des Projektes Beteiligten, insbesondere der Gemeinde St. Leonhard und der Tiroler Wohnbauförderung sehr herzlich und wünscht den künftigen Bewohnern viel Freude im neuen Daheim.



Fotos: WE



ZANON
planung, statik und baumanagement gmbh

✓ STATIK

oberengerweg 9 · 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094 · buer@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen

AVT
GENAU · RICHTIG

alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

A-6460 Imst, Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930 • E-Mail avt@avt.at

www.avt.at



Fotos: Agentur CN12 Novak

DS
WOHNPROJEKTE
www.ds-wohnprojekte.at

Planung · Beratung
Ausführung · Service GmbH

m. SCHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SOLAR · BIOMASSE · ERDWÄRME · ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 05255/5191
Mobil: 0 676 / 78 30 944

www.malerei-pixner.at



SPENGLERMEISTERBETRIEB
FASSADENBAU + BAUWERKSABDICHTUNGEN

Kammerlander KG

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 5 | 6441 Umhausen | Tel. 05255 / 50 295
office@oetztaldach.at | www.oetztaldach.at

ERDBAU
BAGGERARBEITEN

RK
KAPFERER

6441 UMHAUSEN ÖSTEN 38
ERDBAU.RK@GMX.AT
T 0660/4676761

Wärme erleben

FEDERSPIEL
ÖFEN · FLIESEN · GRANIT

6500 Landeck · Urlichstraße 40
Telefon 05442/61063
ofenbau.federspiel@aon.at
www.ofenbau-federspiel.at



MYALPS
ÖTZTAL

Neudorf 30

6441 Umhausen

T: 0043 660 3545655

M: info@myalpsotztal.at

www.myalpsotztal.at

Neue Apartments im sportlich-alpinen Style

Die MyAlps Tirol GmbH ist eine Tourismusgesellschaft, die mehrere Häuser im Ötztal betreibt. Die neue Apartmentanlage „MYALPS Ötztal“ in Umhausen wurde in einer Bauzeit von elf Monaten errichtet. Das alte Bestandsgebäude war früher eine Spenglerei.

„Die Nachfrage ist super, wir sind gut gebucht. Die Gäste kommen an und stellen ihr Fahrzeug in die Tiefgarage. Wir bieten auch ein tägliches Brötchenservice des regionalen Bäckers. Und ganz wichtig: unser Highlight ‚MyLadele‘. Es ist ein kleines Geschäft direkt im Haus. Hier findet

der Gast regionale und hausgemachte Produkte von Manufakturen und Bauern aus der Umgebung“, erzählt Geschäftsführer Gregor Scheiber. Die bauausführenden Firmen waren allesamt aus der Region. Die Planung und der Ablauf des Baulichen wurde in enger Zusammenarbeit von David Scheiber und Thomas Falkner ausgeführt. Neben dem Skikeller im Winter gibt es im Sommer einen eigenen Bikeraum mit Werkzeug und E-Bike-Ladestation.

Das Gebäude hat insgesamt zehn Apartments mit 56 Betten und alle Apartments sind mit einer Küche ausgestattet. Ein eigener Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Ruheraum rundet das Angebot ab. Beheizt wird das Haus mit einer Hackschnitzelanlage. Weitere Informationen gibt es auf www.myalps.tirol. (Novi)



Wir danken für das Vertrauen.

ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE

WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT



SCHÖPF KARL-HEINZ
GmbH

- Planung
- Bau- und Verputzarbeiten
- Estriche
- Vollwärmeschutz

fachmännisch + verlässlich!

A-6441 Umhausen · Dreschgasse 2 · Tel: 05255/5676
Mobil: 0664/73 88 40 04 · email: schoepf.bau@gmx.net

Wir bedanken uns für euer Vertrauen,
„scheane wörn“

TISCHLEREI
KLOTZ

QUALITÄT NACH MASS

info@tischlerei-klotz.at | www.tischlerei-klotz.at

ELEKTROTECHNIK

H K

GMBH
KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN · GSCHT 3
TEL. 0660/814 98 42
E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at
WEB: www.elektrotechnik-hk.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Ein Außerferner Tausendsassa im Ehrenamt

Karl Gratl aus Heiterwang engagiert sich sozial, kirchlich, sportlich und politisch

„Was wäre unsere Gesellschaft ohne jene Menschen, die mehr tun, als sie müssen“, ist ein Satz, der bei vielen Ehrungen das Gesagte auf den Punkt bringt. Eine funktionierende Gemeinschaft lebt von solchen Menschen. Karl Gratl aus Heiterwang ist einer von ihnen.

Die Liste an Auszeichnungen, die Karl Gratl zuteil wurden, ist lang. Er ist unter anderem Ehrenmitglied des Schiclubs Heiterwang, trägt das Goldene Ehrenzeichen des Raiffeisenverbandes Tirol, die Verdienstmedaille des Landes Tirol, das Ehrenzeichen der Gemeinde Heiterwang, die Goldene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes, eine Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Skiverbandes und wurde mit der Henry-Dunant-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Die Heiterwanger Krippe

Kurz vor Weihnachten soll jedoch sein Engagement rund um die Heiterwanger Weihnachtskrippe besondere Erwähnung finden. Gratl erzählt: „Die Kirchenkrippe wurde nach der großen Innenrenovierung unserer Pfarrkirche 1978/79 nicht mehr aufgestellt und ist in der Versenkung verschwunden. Hans Wacker und Kurt Entstrasser haben 2009 die Krippe im Dachboden des Schulhauses entdeckt und eine Neuaufstellung ins Auge gefasst. Als Obmann des Pfarrkirchenrates habe ich die Renovierung bzw. deren Finanzierung in die Hand genommen.“

Die Krippe besteht aus 46 gefassten Figuren und 25 Schafen, die aus der 'Kirchlichen Kunstanstalt Adolf Vogl' aus Hall um 1900 stammen. Den dreiteiligen orientalischen Hintergrund malte Franz Seelos d.Ä. aus Zirl (1873-1941). Hans Wacker und Kurt Entstrasser stellten die Kirchenkrippe nach der Restaurierung jedes Jahr auf. Hans Wacker ist leider in der Zwischenzeit verstorben. Martin Entstrasser hat daher vor zwei Jahren diese ehrenamtliche Funktion übernommen und kümmert sich



Foto: privat

Der Heiterwanger Karl Gratl engagiert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich.

nun mit seinem Vater Kurt um die pünktliche Aufstellung der Kirchenkrippe in Heiterwang.

Soziales Gewissen

Nach der Volksschule Heiterwang ereignete sich im Leben von Karl Gratl ein schrecklicher Unfall: An der rechten Hand verlor er an einer Kreissäge drei Finger. Beruflich war das jedoch kein Hindernis. Nach dem Paulinum in Schwaz und einigen Zwischenstationen begann er 1974 bei der Raiffeisenbank Reutte, wo er schließlich zum Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung avancierte. 2003 trat er den wohlverdienten Ruhestand an.

Ehrenamtlich engagiert war Karl Gratl bereits während seines aktiven Berufslebens. Und das wirklich umfangreich: von Sportvereinen über Soziales bis hin zu kirchlichen Belangen. Beim Schiclub Heiterwang war er etwa Obmann sowie Kampfrichter beim Tiroler Skiverband und bei den Olympischen Spielen 1976 in Innsbruck sogar Rennsekretär.

Unzählige Funktionen

Aktiv war er auch beim Tennisclub Reutte und in diesem Sport auch sehr erfolgreich: 2004, 2006 und 2012 wurde er Österreichischer Meister im Amputiertentennis. In die Freiwillige Feuerwehr Heiterwang trat er 1963 ein, auch hier wirkte er 30 Jahre als Gruppenkommandant und aktuell noch als Kassaprüfer. Der verheiratete Va-



Die Krippe besteht aus insgesamt 46 gefassten Figuren und 25 Schafen aus der „Kirchlichen Kunstanstalt Adolf Vogl“ (ca. um 1900). Foto: momedis-Werbeagentur

ter zweier erwachsener Söhne spielte auch bei der Musikkapelle Heiterwang 28 Jahre lang die kleine Trommel und fördert den Verein noch heute. Politisch war Gratl sechs Jahre lang als Gemeinderat aktiv. Und 30 Jahre lang ehrenamtlich und mit großer Begeisterung beim Roten Kreuz in Reutte. Den zweiwöchentlichen „Essenlieferdienst“ macht er noch heute ehrenamtlich. Karl Gratl ist auch ein Gründungsmitglied des aktuell so bedeutenden Paulusladens (Sozialmarkt) in Reutte, war aktiv im Museumsverein Reutte sowie Gründungsmitglied von CUM und CUF (Club der Unternehmer und des Mittelstandes und Club der Unternehmer und Führungs-

kräfte). Sehr zeitaufwendig war und ist auch sein Engagement rund um die Pfarrgemeinde Heiterwang, wo er Gründungsmitglied des Renovierungsausschusses von 1975 bis 1993 war und in diesem Rahmen etliche Projekte realisierte, darunter die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche Heiterwang. Auch wirkte er Jahrzehnte als Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat.

Ach ja und: Karl Gratl steht auch noch für die Theatergruppe Heiterwang auf der Bühne. Wenn jemand die Prädikate „Tausendsassa im Ehrenamt“ und „ein gelebtes und aktives Vorbild für eine funktionierende Gesellschaft“ verdient hat, dann wohl Karl Gratl. (lisi)



Karl und Reinhilde Gratl wurde das Ehrenzeichen in Gold der Diözese Innsbruck in der Pfarrkirche St. Anna in Reutte verliehen. Foto: Diözese Innsbruck

Eine Investition für die nächsten Jahrzehnte

Innerhalb von 15 Minuten von
der Talstation zum Alpjoch



Pünktlich zur geplanten Wintereröffnung sind die neuen 10er-Gondelbahnen der Imster Bergbahnen in Betrieb gegangen. Für SkifahrerInnen, SnowboarderInnen, RodlerInnen sowie FußgängerInnen bedeutet diese bemerkenswerte Innovation einen enormen Zuwachs an Komfort und Erlebnisqualität in Hoch-Imst.



Geschichtlich gesehen ist es für die Imster Bergbahnen die dritte Anlage in der über 50-jährigen Geschichte der unteren Sektion. Im Winter 1967 wurde der Einerseßellift eröffnet. Zuvor wurden die WintersportlerInnen mit Jeeps und VW-Bussen auf die Untermarkter Alm gefahren. Im Jahr 1995 wurde die seltene Konstruktion einer kuppelbaren Doppelseßelbahn verwirklicht. Ein Novum war: Jeder dritte Sitz hatte eine Bubbel. Und im Jahre 2003 schlussendlich ein weiterer Höhepunkt: der Alpine Coaster, bis heute die „längste Alpen-Achterbahn“ der Welt.

Mit der neuen 10er-Gondelbahn „UAlm“ schweben SkisportlerInnen, RodlerInnen und Co. in nur acht Minuten – mit einer Geschwindigkeit sechs Metern pro Sekunde – von der Talstation auf 1.000 Meter zur Mittelstation auf 1.500 Meter, in weiteren sieben Minuten geht es mit der 10er-Gondelbahn „Alpjoch“ barrierefrei weiter bis aufs Alpjoch auf 2.100 Meter. Die Gondeln bieten jeweils Platz für bis zu zehn Personen. Die Streckenführung und die Position der Tal- bzw. Bergstationen sind mehr oder weniger unverändert geblieben. Die beiden Sektionen werden getrennt geführt, ➤

Caverion

Building Performance

Caverion Österreich GmbH
Region West, NL Pettnau
Dr. Otto-Keimel-Weg 2, A-6408 Pettnau
pettnau@caverion.com
www.caverion.at

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulenten für
Vermessungswesen



alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

Wir wünschen den Bergbahnen Imst eine gute Saison
und einen unfallfreien Betrieb der neuen Anlage.

www.avt.at



Talstation



Umlauf Mittelstation

Untermarker Alm Bahn

Hersteller: Doppelmayr
Typ: 10er-Einseilumlaufbahn
Schräge Länge: 2323,72 m
max. Fahrgeschwindigkeit: 6,0 m/s
Transportleistung: 1.600/2.000 (im Endausbau)
Personen/h je Richtung
Fahrzeit: 8 min
Stützenanzahl: 13
Fahrbetriebsmittel: max. 42-52

Alpjoch Bahn

Hersteller: Doppelmayr
Typ: 10er Einseilumlaufbahn
Schräge Länge: 1486,96 m
max. Fahrgeschwindigkeit: 5 m/s
Transportleistung: 1.000 Personen/h je Richtung
Fahrzeit: 7 min
Stützenanzahl: 8
Fahrbetriebsmittel: 20

**Planung: Gaugelhofer & Ganyecz
Seilbahnplanungs GmbH
Baukosten gesamt: € 20,5 Mio.**

teilen sich aber das Stationsgebäude bei der UAlm. Die Talstation beherbergt neben dem Kassa-Bereich auch die Verwaltungsräumlichkeiten, in der Mittelstation wurde eine neue, professionelle Werkstätte für Revisions- und Wartungsarbeiten eingerichtet.

KOMFORTABLER, FAMILIENFREUNDLICHER TRANSPORT

„Es freut uns sehr, dass wir die Bauzeit trotz erschwelter Bedingungen einhalten konnten und unseren Gästen zum geplanten Eröffnungstermin ein komfortables Skierlebnis bieten dürfen“, zeigt sich Imster-Bergbahnen-Geschäftsführer Bernhard Schöpf mehr als zufrieden und ergänzt „Ein besonderer Dank gilt unserem Betriebsleiter Stefan Kropf und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter welche gut 8.000 Arbeitsstunden in das neue Projekt investiert haben.“ Die Fahrgäste erwartet dank der neuen Doppelmayr-Anlagen deutlich mehr Komfort: neben der verkürzten Fahrtzeit, dem

ebenerdigen, barrierefreien Zu- und Ausstieg und bequemen Sitzgelegenheit auch Wettersicherheit. „Gerade in der Wintersaison ermöglichen die Gondeln einen sicheren Transport mehrerer Kinder gleichzeitig, wie beispielsweise von Skikurs- oder Kindergartengruppen sowie Schulklassen“, betont Bernhard Schöpf.

BAUPROJEKT IN ZWEI PHASEN

Das von den Imster Bergbahnen, der Stadtgemeinde Imst und Imst Tourismus finanzierte



Im Bild oben v.r.: Hoherfreut über den erfolgreichen Neubau: Bernhard Schöpf, Geschäftsführer der Imster Bergbahnen, Gebi Mantl, Aufsichtsratsvorsitzender der Imster Bergbahnen, Bürgermeister Stefan Weirather und Christian Schnöller, Imst Tourismus. Foto: Imster Bergbahnen/Agentur CN12 Novak

... und wir sichern die Stromversorgung!

STADTWERKE
IMST
www.stwimst.at

SEILBAHNBÜRO
SCHÜPFER
GmbH & Co KG

Akkreditierte und Notifizierte Stelle für Seilbahntechnik

Doppelmayr

Erfolgreiche Partnerschaft

Wir bedanken uns bei der Imster Bergbahnen GmbH & Co KG für ihr Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit beim Bau der neuen 10er-Gondelbahnen UAlm-Bahn und Alpjoch-Bahn.

doppelmayr.com

GIA

Technology & Service

www.gia.co.at

sichert ihre Mobilität im Winter

GIA Austria GmbH
Salzburger Straße 138
5280 Braunau am Inn
0800 / 090 080



Mittelstation



Alpjoch

20,5 Mio. Euro teure Projekt wurde in zwei Bauphasen realisiert. Während der Sommersaison wurde die obere Sektion aufs Alpjoch komplett erneuert, im Herbst schließlich die untere Bahn abgetragen und neu gebaut.

„Wir sind stolz auf unsere Bergbahnen und freuen uns, dass unsere Bürgerinnen und Bürger das neue Angebot pünktlich zum Winterstart nutzen können“, so Stefan Weirather, Bürgermeister der Stadt Imst.

Auch Gebi Mantl, Aufsichtsratsvorsitzender der

Imster Bergbahnen, zeigt sich hocherfreut über die Realisierung des Projekts: „Mit dem Neubau legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft der Imster Bergbahnen.“

Einen Grundstein für die erfolgreiche Zukunft des gesamten Tourismus der Region sieht Christian Schnöller von Imst Tourismus: „Mit den neuen Anlagen in Hoch-Imst schaffen wir ein wichtiges Angebot, von dem alle Tourismusbetriebe der gesamten Region profitieren.“

(Novi #insertlift)



Mittelstation Bahnhof

Winter-Öffnungszeiten*

Seilbahnen: bis 20.3.2022: 9.00 – 16.00 Uhr

Übungslift: bis 20.3.2022:
9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Nachtbetrieb UAlm-Bahn:
ab 25.12.2021 bis 5.3.2022
Mittwoch und Samstag 18.30 – 21.30 Uhr

Rodelbahn-Beleuchtung: jeden Mittwoch,
Freitag und Samstag 18.30 – 2.00 Uhr

Touren-Night: Pistenbeleuchtung jeden Freitag
18.30 – 21.30 Uhr

*Änderungen laut Covid19-Maßnahmen vorbehalten; Betriebszeiten abhängig von Schneelage und Witterungsverhältnissen

Imster Jahreskarte

- Benützung aller Liftanlagen der Imster Bergbahnen Winter 2021/2022 und Sommer 2022
- Nachtskilauf und Nachtrodeln u. v. m.
- Alle weiteren Infos auf www.imster-bergbahnen.at



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro



ALPINBAU • TIEFBAU • HOCHBAU



FREY AUSTRIA GmbH

Werner von Siemens Str. 9

A - 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 289 100 - 0

office@frey-austria.at

www.frey-austria.at

Planungs- und Baustellenkoordination



KISS & PARTNER
Ziviltechniker GmbH



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start und viel Erfolg!

Noch lange nicht kunstmüde

Gerald Kurdoğlu Nitsche aus Landeck kann zu seinem 80er viel erzählen

Dass der gebürtige Wiener irgendwann in Landeck seine Heimat finden würde, gleicht einem reinen Zufall. Nichts ist im Leben des heuer 80 gewordenen Künstlers nämlich so beständig wie der Wandel. Gerade deshalb solidarisiert sich Gerald K. Nitsche mit denen, die auf der Suche nach Heimat sind oder diese in einem anderen Land gefunden haben. Seine Überzeugung: Jeder ist Ausländer – fast überall.

Die meisten kennen Gerald wahrscheinlich als Künstler, der mit seiner Arbeit gerne Kritik an Politik und Gesellschaft übt. Doch nicht nur über seine Kunst hat er viel zu erzählen, Geschichten aus seiner turbulenten Kindheit und Jugend verdienen es mindestens genau so, gehört zu werden. „Meine ersten vier Lebensjahre habe ich mit meiner Mutter in Wien verbracht“, erzählt Gerald. „Papa war an der Front.“ Es folgte der erste Umzug ins kärntnerische Steinfeld. „1947 verstarb meine Mutter an Kinderlähmung, mein Vater ein Jahr später an einer Lungenembolie“, erklärt sich der 80-Jährige. Gerald wurde mit nur sieben Jahren zum Vollwaise.

Mal da, mal dort

Es folgten Aufenthalte bei unterschiedlichen Pflegefamilien in Österreich, sowie eine kurze Phase in Holland, wo Gerald auf eine Adoption hoffte. Als diese wider Erwarten nicht zustande kam, führten ihn seine Wege nach St. Johann in Tirol, wo er fast die gesamte Hauptschulzeit über blieb. Kurz vor Ende der vierten Klasse passierte ein Wunder, wie es der Künstler heute bezeichnet: „Gottfried und Anni Schöpf nahmen mich in Landeck als sechstes Kind in ihrer Familie auf“, erinnert er sich strahlend. Kaum im Oberland eingelebt, ging es für Gerald ins Paulinum nach Schwaz. Er verrät: „Ich war nie ein besonders guter Schüler.“ Mehr interessiert als das stupide Auswendiglernen habe ihn damals schon die Malerei. Wilfried Kirschl, Gerald's damaliger Zeichenlehrer, hat bereits früh sein



Zu seinem runden Geburtstag erzählt Gerald Kurdoğlu Nitsche über seine ereignisreiche Kindheit und Jugend, Aufenthalte in anderen Ländern, Rassismus und sein Lieblingsthema: die Kunst.

Fotos: Nitsche

Talent erkannt und ihn durch gemeinsame Mal-Sonntage gefördert. „Daran denke ich gern zurück“, so der Landecker.

Lernen und lehren

Nach der Matura schnupperte Gerald in Innsbruck in verschiedene Universitätsstudien hinein: Archäologie, Germanistik, Kunstgeschichte. Bald lockte aber doch die Akademie der Bildenden Künste in Wien, wo er sich unter anderem

beim Künstler Sergius Pauser entfalten konnte. Nach einem Auslandssemester in Den Haag schloss der junge Kunstbegeisterte sein Germanistik- und Kunstgeschichtestudium mit Lehrberechtigung ab. „Ich begann im Gymnasium Landeck und Imst zu unterrichten“, erzählt Gerald. Lehrer zu werden sei die beste Entscheidung, die Zeit an der Schule die beste Zeit seines Lebens gewesen. Da er selbst nie ein Einserschüler war,

habe er immer besonders viel Verständnis für seine Schüler gehabt.

Wieder unterwegs

„Anfang der Neunziger war ich für zwei Jahre als Lehrer an einer deutschsprachigen Schule in Istanbul“, blickt der Künstler, der sich damals auch die türkische Sprache aneignete, zurück. Weil es ihm die Stadt dermaßen angetan hatte, kehrte er mit seiner Frau Brigitte und den beiden Kindern Veronika und Christof für einige Jahre dorthin zurück und beteiligte sich an der Gestaltung des „Dankbaren Weges“ auf einer Insel im Marmarameer. Aus Protest gegen Fremdenfeindlichkeit, die Gerald während dieser Zeit anfangs besonders aufzufallen, nahm er 1997 den Zweitnamen Kurdoğlu, eine ans Türkische angelehnte Version seines ursprünglichen zweiten Vornamens Kurt, an. „Rassismus kann ich einfach nicht nachvollziehen“, betont er.

Basis Landeck

Um die Jahrtausendwende kehrte die Familie Nitsche der Türkei den Rücken und kam zurück nach Landeck. „2002 habe ich mein Atelier im Karrnerwaldele eröffnet“, fügt er hinzu. Seit damals, insbesondere seit seiner Pensionierung, genießt es Gerald, sich künstlerisch austoben zu können. Anlässlich des runden Geburtstages zeigt die Gym-Galerie Landeck, übrigens von ihm selbst gegründet, 50 Exponate des Künstlers. Im Winkl in Prutz können ebenfalls Bilder, Skulpturen und Grafiken bestaunt und ausnahmsweise sogar erstanden werden. Seine Tage beginnt Gerald heute meist in seinem Atelier, wo er noch immer ständig Neues ausprobieren. „Aus Altglas lassen sich aufregende Skulpturen herstellen und außerdem macht sich Honig überraschend gut auf Papier“, erzählt er schmunzelnd. Seine Nachmittage verbringt der 80-Jährige oft auf der Trams, einem Naherholungsgebiet in Landeck. „Dort bekomme ich neue Inspiration“, freut sich Gerald. Denn kunstmüde ist er noch lange nicht. (nisch)



Skulpturen, Abstraktes oder Porträtgemälde: die Galerie im Prutzer Winkl zeigt rund 70 Exponate des Oberländer Künstlers.

G m b H THEISEN BAUMANAGEMENT

WIR SIND SEIT
FEBER 2021
**KLIMA
NEUTRAL**

WIR SIND KLIMANEUTRAL!

Mit großer FREUDE, STOLZ, DANKBARKEIT und OPTIMISMUS für eine GESUNDE und STABILE ZUKUNFT möchten wir zum Jahresabschluss mit Ihnen feiern, denn wir sind seit FEBER 2021 KLIMANEUTRAL!!



UNSER WISSEN ERZIelt IHREN
ENTSCHEIDENDEN VORTEIL IN EINE
UMWELTSCHONENDE & LEISTBARE BAUZUKUNFT

Im Rahmen der Betriebsanalyse wurde mit der Umrüstung des Fuhrparks auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge zur Betreuung der Baustellen und Kundentermine der Grundstein des grünen Fußabdrucks unseres Unternehmens gelegt.

Mit Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage mit einer Größe von 18,9 kWp kann nun auch der jährliche max. Strombedarf von 14kWp des gesamten Planungsbüros und aller Verbraucher zu 100% abgedeckt werden.

Unsere professionelle und objektorientierte Planung erzielt somit einen absolut grünen Fußabdruck mit 100% ressourcenschonender und nachhaltiger Abwicklung im eigenen Betrieb.

**ARCHITEKTUR
BAULEITUNG
SICHERHEIT PLANUNG
BAUVERMESSUNG**

**KOSTENMANAGEMENT
SACHVERSTÄNDIGER
ENERGIEBERATER**

**AUS
LEIDENSCHAFT
FÜR IHRE WOHNTRÄUME**



THEISEN BAUMANAGEMENT GMBH
6543 NAUDERS - TIROL - AUSTRIA
TELEFON 0043 5473 89055

WWW.BMTHEISEN.AT
INFO@BMTHEISEN.AT

Hund braucht auch einen eigenen Willen

Der Roppener Heinz Rangger ist seit zwanzig Jahren Diensthundeführer bei der Polizei



Foto: Alexandra Rangger

Im Dienst befolgt der belgische Schäfer Yuma jeden Befehl exakt, wie Heinz Rangger bei einer Schauübung demonstriert.

Wenn man seinen belgischen Schäferhund Yuma kennenlernt, würde man zunächst wohl eher nicht auf die Idee kommen, dass dieser gefährliche Straftäter stellen kann. Denn der Hund des Hundeführers Heinz Rangger ist ein Schmuser, der auch Fremden offenherzig gegenübertritt. Doch wenn Yuma im Dienst ist, zeigt sich mitunter ein anderer Charakterzug des ansonsten freundlichen Wesens: Dann kann er durchaus zur gefährlichen Waffe mutieren, die so manchen Verbrecher gestellt und Munition und Sprengstoff erschnüffelt hat.

Seit zwei Wochen hat Familie Rangger ein neues Familienmitglied: der kleine Welpe Indigo erfreut besonders die beiden Töchter von Heinz und Alexandra Rangger, die nun zum älteren belgischen Schäferhund Yuma auch dessen Großneffen ein hundefreundliches Zuhause bieten. Wie bei einer klassischen Familie mit Hund sind auch bei Ranggers die Hunde immer mit dabei und auch den Urlaub verbringen die Roppener daher am liebsten tiergerecht mit dem Wohnwagen in Kroatien. Doch hinter dem hübschen Familienbild mit Hund verbirgt sich noch eine zweite Identität, die mitunter gefährlich werden kann:

Denn Yuma ist ein Polizeihund, der neben der klassischen Ausbildung zum Fährten-, zum Schutz- und Stöberhund auch eine Spezialausbildung zum Bomben- und Sprengstoffhund erhalten hat. Einmal hat ihm Yuma auch schon das Leben gerettet, erzählt Rangger sichtlich stolz von jenem Tier, das in eineinhalb Jahren in Pension gehen und dann „nur noch“ Familienhund sein darf.

An vorderster Front

Vor genau 35 Jahren trat Heinz Rangger seinen Dienst bei der Polizei an. Nach eineinhalb Jahren Polizeischule und einigen Jahren beim Wachzimmer Innere Stadt in Innsbruck kam er schließlich 1992 zum Mobilen Einsatzkommando, wo er auch für die Ausbildung zuständig war. Als sich das MEK auflöste, wechselte er zur Cobra, für die er nach bestandener Aufnahmeprüfung noch eine weitere Ausbildung in Wiener Neustadt absolvieren musste. „Die Cobra wird erst dann gerufen, wenn die anderen nicht mehr reingehen“, fasst er seine damalige Tätigkeit kryptisch zusammen. Denn allzu viel von seinen Einsätzen verraten will oder darf er dann doch nicht. 2003 bekam er seinen ersten Diensthund, wobei der Beruf des Hundeführers schon lange sein Traum war: „Das ist schon in der Maturazeitung ge-

standen. Meine Eltern hatten zwar Schafe und Ziegen, aber keinen Hund. Meine Mutter hat uns fünf Buben keinen erlaubt“, erinnert sich Rangger an seinen Berufswunsch als Schüler am Meinhardinum. Was ihn an der Polizeiarbeit besonders fasziniert, ist wohl die Action, aber auch sein Gerechtigkeitsinn, die Freude daran Menschen zu helfen und dabei stets am Puls der Zeit zu sein, begeistern ihn für diesen Beruf: „Ich bin immer draußen, immer an vorderster Front. Schreibtischarbeit ist nicht so das Meine“, zeigt sich der Polizist mit seinem Aufgabenfeld mehr als zufrieden.

Nachwuchsarbeit

Das Vorurteil „Einmal Polizist, immer Polizist“ kann Rangger nur bestätigen, denn erschwerend hinzu komme bei ihm auch noch, dass er seine Arbeit immer dabei habe, lacht er und deutet auf seine beiden Hunde, die ihm sichtlich zugetan sind. Mit dem kleinen Indigo steht er indes erst am Anfang der Ausbildung und noch tobt der Malinois-Rüde wie jeder andere Welpe frech und ausgelassen herum. Doch schon im März beginnt ein einmonatiger Ausbildungsblock in Oberösterreich, der den Kleinen mit der Polizeiarbeit vertraut machen soll, erzählt Rangger, der tirolweit als allgemei-

ner Ausbilder für Polizeihunde und österreichweit als Ausbilder speziell für Bomben- und Sprengstoffhunde tätig ist. Berufserfahrung hat der gebürtige Stamser indes in vielen Bereichen machen können: Ob im Zugriffskommando oder beim Szenarientraining des Mobilen Einsatzkommandos, beim Personenschutz (zum Beispiel für den chinesischen Ministerpräsidenten) und als Zugriffshundeführer bei der Cobra oder nun seit 2008 wieder bei der Landespolizeidirektion auf der Polizeidiensthundestation in Innsbruck, wo derzeit 17 Vierbeiner beschäftigt sind.

Dienst und Familie

„Eines muss einem klar sein: Die Hunde werden zu einer Waffe ausgebildet. Wir suchen uns solche Tiere aus, die ganz hoch sind in der Bereitschaft zum Arbeiten. Und die Hunde brauchen auch einen eigenen Willen“, warnt Rangger davor, die Gefahr, die von einem Diensthund ausgeht, nicht zu unterschätzen. „Man muss in der Ausbildung auch immer darauf vorbereitet sein, dass der Hund anders reagiert. Lob und Kritik müssen immer sofort kommen“, umreißt er Grundzüge seiner Ausbildungstaktik. Als Führer eines Bomben- und Sprengstoffhundes, der immerhin auf 26 verschiedene Sprengstoffe trainiert ist, hat er bereits zahlreiche Veranstaltungen präventiv überwacht: Ob beim Innenministertreffen in Wien, dem Forum Alpbach, bei der Rad-Weltmeisterschaft oder dem heurigen Ski-Weltcup in Sölden – Heinz Rangger ist mit seinem Yuma stets vor Ort, um für einen gefahrlosen Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Derzeit betreut er auch die zahlreichen Corona-Demonstrationen, wobei sich die Hundestafel eher im Hintergrund aufhält. Und was hält seine Frau von seinem Beruf? Da lacht der eingefleischte Cop und meint: „Die kennt mich gar nicht anders. Als ich Alexandra kennengelernt habe, da bin ich gerade zur Polizeischule gegangen. Seit 34 Jahren sind wir jetzt schon verheiratet.“ (ado)

Schöner Wohnen, gesünder Schlafen

Das Reuttener Küchen- und Wohnstudio Zitt setzt auf ein gut durchdachtes Wohlfühl-Komplettprogramm



Das Wohlfühl hängt maßgeblich vom „Wohngefühl“ ab. Deshalb setzt das „Küchen- und Wohnstudio Zitt“ in Reutte auf maßgeschneiderte Einrichtungskonzepte, bevorzugt aus natürlichen Materialien. Egal ob es sich um ein Massivholzbett, eine neue Küche oder eine Esszimmer-Einrichtung handelt – die ganz persönlichen Wohnbedürfnisse stehen dabei immer im Vordergrund. Für die kompetente Planung zeichnet Robert Zitt persönlich verantwortlich, der mit großer Leidenschaft das von ihm im Jahr 2000 gegründete Einrichtungshaus betreibt und mittlerweile auf einen europaweiten Kundenstock verweisen kann. Sogar bis nach Wien, Amsterdam und Hamburg liefert er seine Qualitätsmöbel.

ERHOLUNGSOASE SCHLAFZIMMER

Wie sehr gesunder, erholsamer Schlaf das Wohlbefinden beeinflusst und stärkt, hat Robert Zitt am eigenen Leib erfahren. Nach einem Unfall war er lange Zeit von Rückenschmerzen geplagt und deshalb auf der Suche nach einem speziellen Bett, das Linderung verschafft. Seine Entscheidung für das Relax-Schlafsystem hat ihn überzeugt: „Mittlerweile hat sich



Im Küchen- und Wohnstudio von Robert Zitt wird Wert auf natürliche Materialien gelegt.

mein Rücken wesentlich gebessert und diese Erfahrung wollte ich auch an meine Kunden weitergeben!“ Relax Schlafsysteme samt Massivholzbett, Matratzen, Lattenrosten und Zubehör gehören seitdem zu seinem Basisangebot. Damit liegt er auch geschäftlich richtig: Die Nachfrage nach solchen Systemen ist groß, denn nur wenn sich Körper und Psyche im Schlaf nachhaltig erholen können, ist man gut gerüstet für den Tag.

Schon seit Jahrhunderten wissen Bauern, Tischler und Zimmerleute um die positive Wirkung des Zirbenholzes auf uns Menschen. Bei den Relax-Schlafsystemen wird ausschließlich Zirbenholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet, auf den Einsatz chemischer Lacke oder Lösungsmittel wird bewusst verzichtet und die Massivholzbetten sind

metallfrei verarbeitet. Je nach Wunsch werden die Betten unbehandelt oder geölt geliefert. Das Zubehör besteht aus Baumwolle, Schafschurwolle und reinem Naturlatex.

SCHAU IN DEN SCHAURaum!

So gut gebettet sollte man allerdings nicht die neuesten Trends für die restliche Wohnung „verschlafen“. Die Inspiration für kreative Wohnideen holt man sich am besten im 220 m² großen Schauraum vom „Küchen- und Wohnstudio Zitt“ in der Reuttener Lindenstraße. Das Angebot umfasst attraktive Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände für Wohnräu-

me, Ess- und Badezimmer und auch zum Thema Küche wird alles geboten – von Einbauküchen aus Massivholz über moderne Designerküchen mit pflegeleichten Oberflächen in Betonoptik bis zu vielseitigen Küchengeräten. Auch die passenden Böden kann man sich im Studio gleich aussuchen und findet so sein ganz persönliches Wohlfühl-Komplettprogramm.

ZIRBEN-AKTIONSWOCHEN

vom 27. bis 31.12.2021 und
vom 10.1. bis 14.1.2022

GUTSCHEIN

Sie sparen jetzt € 150,-
Ungeimpfte einfach anrufen!



Herzliche Gratulation!



IHR GRAWE KUNDENBERATER:

Bernhard Hechenberger

Tel. 0664/33 55 894

bernhard.hechenberger@grawe.at

Klosterweg 3, 6600 Reutte

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite.

baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte

Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18

info@baldauf-eberle.at

www.baldauf-eberle.at



Ein Haus erstrahlt in neuer Gestalt



Fotos: Fotostudio by Dominik Somweber und Familie Wolf

In Lechaschau Unterdorf hat sich das Haus von Christian und Eva Wolf in ein renoviertes Schmuckstück verwandelt, in dem auch die drei Mitte-20-jährigen Kinder jeden Winkel lieben. Das Besondere: Das Gebäude wurde vor dem 20. Jahrhundert ohne Fundament errichtet. Es hat sich 2020 in nur fünf Monaten zu einem modernen, authentischen Zuhause mit persönlicher Note verändert.

„Das Haus war ein Überraschungsei“, schmunzelt Familie

Wolf rund ein Jahr nach den Renovierungsarbeiten. „Bis wir das Haus 2003 kauften, war es im Besitz des Cousins meines Vaters“, erzählt die gebürtige Lechaschauerin und Hausherrin Eva. Der architektonische Familienbesitz wurde renovierungsbedürftig. „Wir mussten die Hangmauer zur Straße hin befestigen und sanieren. In diesem Atemzug ist auch die Entscheidung gefallen, das Haus zu erneuern.“

Aus Alt wird Neu

Ein bestehendes Gebäude zu reno-


 Greinwald GmbH
Greinwald
Bauunternehmen
 6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
 Tel. +43 (0)5672 64591
 info@wohnbau-greinwald.at – www.wohnbau-greinwald.at


Reca
 Fliesen • Steine • Öfen
 Das Leben ist schön
 www.reca.at
 Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at



vieren, hat so seine Eigenheiten. Hausherr Christian erinnert sich: „Wir haben trotz des Umbaus immer im Haus gewohnt. Wir hatten sogar einmal den Bagger im Haus. Er hob 50 Zentimeter aus. Die Vorteile: Bei Fragen waren wir sofort verfügbar. Wegen all der Überraschungen gab es bei diesem Projekt nämlich sehr, sehr viele Fragen!“ Vieles war bereits vorgegeben, ansonsten wurden die meisten Elemente ganz demokratisch gemeinsam ausgesucht. Freilich unverändert geblieben ist jedoch oberhalb des Lechs der male-

rische Ausblick. Eva und Christian blicken auf rund 30 Jahre Ehe zurück. Sie nutzen die idyllische Lage intensiv. Etwa auf der Langlaufloipe direkt vor der Haustüre kommt das sportliche Paar im Winter auf seine Kosten.

Nachhaltige Bauphilosophie

In Zeiten des bedenklichen Umgangs mit Grund und Boden verfolgt der gebürtige Vorarlberger Christian eine klare Philosophie: „Uns war es wichtig, die bestehende Bausubstanz zu erhalten. Wir wohnen in einem Doppelhaus

und konnten nicht einfach abreißen. Alte Häuser haben ihren Reiz! Sie sind nicht immer am neuesten Stand der Technik. Unseres war ohne Fundament. Wir wissen auch nicht, wie alt es in Wahrheit ist. Es gibt keinen rechten Winkel, manche Mauern sind schief und nicht senkrecht. Aber genau das macht den Charme aus. Natürlich muss man für so ein Projekt Geld in die Hand nehmen, aber mit Grund und Boden sollte man verantwortungsvoll umgehen!“ Und so ist das renovierte Schmuckstück ein neues Zentrum

des Familienlebens geworden. Mit den Kindern Bernadette, Sabine und Thomas frühstückt man gern am Wochenende gemeinsam, genießt den Feierabend, spielt Klavier oder verwöhnt sich kulinarisch.

Energiemanagement

Das Dachgeschoss wurde bereits 2012 renoviert. Während als Fundament nun eine Betondecke dient, hat sich bezüglich Energieversorgung für die 150 Quadratmeter große Wohnfläche viel getan. Auf dem neuen Blech- ➤

**Fa. Markus Stolz - Ihr Partner für
Heizung - Sanitär - Klima - Elektro**
www.stolz.at , stolz-imst@stolz.at



Spenglerei Strigl GmbH & Co KG

• Dachdeckungen • Flachdacharbeiten • Lüftungsinstallationen
6600 Pflach | Kohlplatz 10 | Tel. 05672 71732 | kontakt@spenglerei-strigl.at

dach glänzt eine Photovoltaikanlage. Neue Fenster und eine Dämmung sorgen für einen zeitgemäßen Wärmehaushalt. Eine Luftwärmepumpe ersetzt die frühere Etagenheizung mit Holz. Auch über die Erneuerung sämtlicher Wasserleitungen und Elektroanschlüsse freut sich Arzt Christian.

Flexibilität und Offenheit

Die Erwartungen den Gegebenheiten entsprechend anzupassen, ist geglückt. Dass sich nicht jede Idee umsetzen ließ, macht das gelungene Ergebnis wieder wett: In den zwei Doppelgaragen finden vier Autos Platz. Die Kinder – zwei von ihnen wohnen derzeit im Elternhaus – haben eigene Zimmer. Oberhalb der Garage verläuft der Garten, in dem Obstbäume gedeihen und sich besonders Hund Bella wohlfühlt. Doch vor allem der Wintergarten und die Sauna lassen wohl so manches Besucherherz höherschlagen. „Der Wintergarten ist einmalig. Wir können alle Elemente zusammenschieben und ihn wie eine Terrasse als offenen Bereich nutzen. Die Sauna und das große Bad mit begehbare Dusche haben die Kosten zwar nach oben getrieben, aber wir waren jetzt 30 Jahre im alten Haus und wollen für die nächsten einfach Ruhe haben“, lautet das Fazit der überglücklichen Hausbesitzer.

(CN12 Team)



Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

Elektrotechnik Stebele

Bernhard

Photovoltaik - die Sonne schickt keine Rechnung

Bernhard Stebele
staatlich geprüfter Elektriker

- Photovoltaikanlagen
- Batteriespeicher
- Eigenverbrauchsregelungen
- Intelligente E-Ladestationen
- Elektroinstallationen

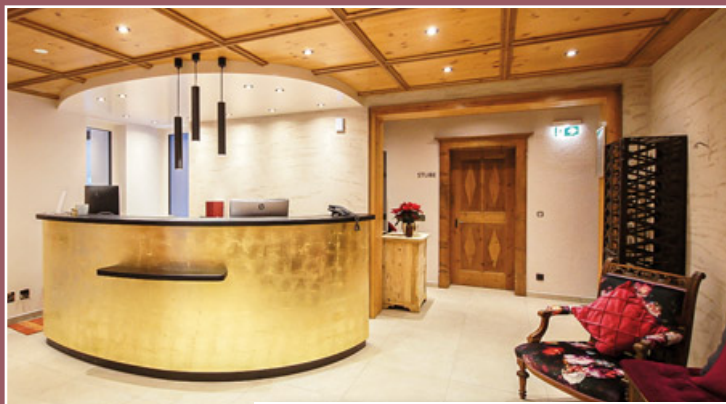
Tel. 05677 - 20007
Mobil: 0650 - 5409755
elektro-stebele@gmx.at
www.stebele.at

VERKAUF U. MONTAGE VON BAUELEMENTEN

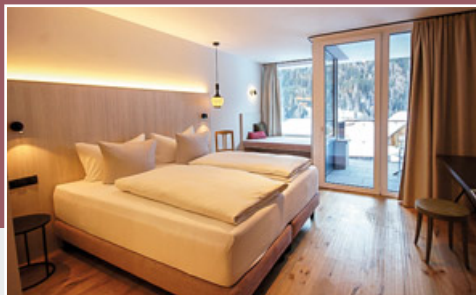
Fenster und Türen - Haustüren - Innentüren
 Rollläden - Jalousien - Markisen - Parkettböden

„IHR SPEZIALIST BEI FENSTERTAUSCH“

Inh. Ralph Gutmann
 Kemptner Straße 85A · 87629 Füssen · Deutschland
 Tel. +43 (676) 33 83 694 · Fax: +43 (5672) 65 325
 info@wug-montageprofi.at
 www.wug-montageprofi.at



Moderne trifft auf Tradition



DAS SONNBICHL
GENUSSHOTEL - ST. ANTON AM ARLBERG



die Arlbergerin
Hotel

St. Jakober Dorfstraße 11
6580 St. Anton am Arlberg
Telefon: 05446 2243
www.dassonnichl.at



Mit Plänen von OIA Architekten entstand in einer Bauzeit von April bis November 2021 das neue Genusshotel „Das Sonnbichl“ in St. Anton am Arlberg. Der Neubau bzw. der Zubau verbindet die beiden Traditionshäuser, das über 300 Jahre alte Bauernhaus „Der Steinbock“ mit dem ehrwürdigen Hotel „Das Sonnbichl“. Die Hanglage ermöglicht moderne Zimmer mit herrlichem Ausblick über das Stanzertal. Ein neuer Rezeptionsbereich und eine Bar mit Lounge ergänzen die bestehenden historischen Stuben.

„Unsere Geschichte hat viele Facetten. Tradition ist ein großer Teil davon. Bereits in der dritten Generation führen wir, ich und mein Bruder Mathias Kometer, das Hotel „Das Sonnbichl“ und die Pension „Der Steinbock“, erzählt Barbara Kometer und meint: „Wir haben uns also für einen sehr geschichtsträchtigen neuen Namen entschieden, der unsere Wurzeln widerspiegelt und ein Stück weit Familiengeschichte erzählt. Damit bildet der Name einen schönen Kontrast zu unserem brandneuen Hotelbereich. Wir haben den Sommer genutzt und einiges verändert. Die Gäste dürfen sich auf insgesamt 15 neu gestaltete Design-Zimmer freuen – jedes mit einem ganz besonderen Highlight. Der Bar- und der Empfangsbereich erstrahlen ebenso in neuem Glanz.“ Familie Kometer bedankt sich recht herzlich bei allen Nachbarinnen und Nachbarn sowie bei allen bauausführenden Firmen.



hb
BODNER

WIR GRATULIEREN ZUM FERTIGGESTELLTEN PROJEKT

SGG
Statik Geotechnik GmbH

www.sgg-tirol.at

AOE
INTERNATIONAL

**PROJEKTMANAGEMENT
KOSTENCONTROLLING**
WIEN - BUDAPEST - SOFIA - MOSKAU - PRAG - WARSCHAU

ALLGEMEINE OBJEKTERRICHTUNGS- UND VERWALTUNGS Ges. m.b.H.
GF Arthur C. Krasovic

6020 Innsbruck, Jahnstraße 10, Tel. +43-512-55 97 64
aoe-international@aoe.tirol

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at

www.reca.at



LAND
TIROL

Du fehlst uns noch!

Deine Lehre. Dein Erfolg.

Bewirb dich jetzt auf eine Lehrstelle
beim Land Tirol.

www.tirol.gv.at/dufehlst